

Grundschule

(Neuanschaffungen und Nachkäufe)

(Stand 2018)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 24 Audio-CD
- 46 DVD-Video
- 50 Medienpaket
- 55 Online-DVD/-Medium
- 67 DVD-ROM (nur für PC/Whiteboard)
- 69 Download-Software (kein Stream!)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5 - 6 Jahre)
- A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
- J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

6954030 6750267 5550740 4656173	Real 3D Unser Körper A(3-4); SO 2011 O Anhand 7 verschiedener, interaktiv bewegbarer 3 D-Modelle können Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers nachvollzogen werden. Themen: Skelett; Muskeln; Blutkreislauf und Atmung; Verdauungssystem; Nerven; Sinnesorgane; Haut. 7 auf die Softwaremodelle abgestimmte 3D-computeranimierte Filme verdeutlichen Aufbau und Leistung des menschlichen Körpers. Zusatzmaterial: 9 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 13 pdf-Arbeitsblätter (abspeicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).	
5521227 4611227	Checker Tobi Extra Warum so viele Menschen fliehen (interaktiv) A(3-6); SO; J(10-12); 2016 O Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.	50 min f

5521196 4611196	<p>Tiere im Winter (interaktiv) A(4-6); 2016 O</p> <p>Im Herbst beginnt für heimische Wildtiere die Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit. Zugvögel treten die Reise in wärmere Gebiete an oder kommen aus dem Norden zu uns. Tiere, die hier überwintern, beginnen mit dem Bau von Winterquartieren, legen Nahrungsvorräte oder Fettpolster an oder bekommen ein dickeres Fell. Vom Igel über Eichhörnchen, vom Reh bis zur Sumpfschildkröte wird die Vielfalt der Überwinterungsstrategien anschaulich gemacht. Film, Sequenzen, Interaktionen und Bilder veranschaulichen zahlreiche Aspekte rund um das Thema. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.</p>	17 min f
5550526 4654655	<p>Tiere des Waldes <i>Einblicke in ihre Lebensweise</i> A(2-6); J; Q 2006 O</p> <p>Viele große Säugetiere - wie Wisent, Wolf und Braunbär - kommen in unseren heimischen Kulturwäldern schon lange nicht mehr vor. Und doch ist der Wald voller Leben. Heute sind die größten Tiere in unseren Wäldern Rothirsche und Wildschweine. Beeindruckende Naturaufnahmen zeigen Rothirsche zur Brunftzeit, Wildschweine mit ihren Frischlingen und einen Rotfuchs mit seinen Jungen. Doch auch die kleineren Bewohner des Waldes sind für die Lebensgemeinschaft von großer Bedeutung. Die Roten Waldameisen zum Beispiel sind Jäger und Beute zugleich. Weitere Waldbewohner - wie Igel, Waldmaus, Eichhörnchen und Uhu - werden in ihren vielfältigen Nahrungsbeziehungen dargestellt.</p>	15 min f
5560492 4669871	<p>Das Vogeljahr <i>Wie leben die Vögel im Rhythmus der Jahreszeiten?</i> A(4-6); SO; 2013 O</p> <p>Das Leben der Vögel ist in großem Maße von den Jahreszeiten geprägt. Bestimmte Vögel bleiben das ganze Jahr über in Deutschland. Im Winter kann beobachtet werden, wie sie der Kälte und dem Nahrungsmangel trotzen. Im Frühjahr kehren die Vögel, die den Winter im Süden verbracht haben, zurück. Aufnahmen zeigen Vögel bei der Balz, der Brut und der Jungenaufzucht. Jetzt gibt es für alle genügend Futter - genauso wie im Sommer, wo das Verhalten der Jungvögel gut beobachtet werden kann. Im Herbst sammeln sich bestimmte Vögel in Schwärmen, um gemeinsam in den Süden zu ziehen. Die Vögel, die hier bleiben, müssen wieder mit den harten winterlichen Bedingungen zurechtkommen. Das Vogeljahr beginnt von Neuem. Zusatzmaterial: Filmsequenzen; Filmclips; Schaubilder; Texte; Fotos; Arbeitsblätter; Texttafeln; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	16 min f
5564088 4676470	<p>Fünf Sinne hat der Mensch <i>Kurze Filme über die Wahrnehmung</i> A(3-4); SO; 2016 O</p> <p>In fünf kurzen Filmen werden die Sinnesorgane des Menschen vorgestellt: Das Auge, das Ohr, die Nase, die Zunge und die Haut. Der Aufbau der Sinnesorgane wird ebenso erklärt wie ihre Funktionsweise. Es wird gezeigt, dass Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen schließlich immer gleich abläuft: Sinneszellen nehmen die äußeren Impulse auf, wandeln sie in elektrische Reize um und senden sie ans Gehirn, das sie verarbeitet. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.</p>	28 min
5564221 4676878	<p>Die Organe des Menschen <i>Fünf kurze Filme über Herz, Lunge & Co</i> A(1-4); 2016 O</p> <p>In den Filmen werden das Gehirn, das Herz, die Lunge, die Verdauungsorgane und das Harnsystem vorgestellt. Die Themen werden erläutert und in eine kleine Rahmenhandlung rund um eine Comicfigur gebettet. Der Aufbau der Organe wird ebenso erklärt wie ihre Funktionsweise. Das Gehirn ist die Schaltzentrale, das Herz und die Lunge versorgen den Körper mit Sauerstoff und Nahrung, Magen und Darm spalten unsere Nahrung in verwertbare Bausteine auf und das Harnsystem ist für den Abtransport giftiger Stoffe verantwortlich.</p>	33 min f
5564604 4677520	<p>Der Bewegungsapparat des Menschen A(3-4); 2017 O</p> <p>Die Filme beschäftigen sich mit dem Bewegungsapparat des Menschen. Es wird das Skelett mitsamt seinem Aufbau und seinen Funktionen betrachtet, ebenso wie die Muskeln, die Gelenke und die Knochen. Auch der Muskelkater bekommt einen eigenen kleinen Film. Stets führen die animierten Freunde Pom und Mappi in das Thema ein, ehe der Lehrfilm mit Realfilmszenen beginnt. Zusatzmaterial: Pädagogisches Begleitmaterial.</p>	23 min f

5559685 4667915	<u>Verhalten von Tieren</u> Unser Haushund <i>Was machte ihn zum Gefährten des Menschen? Wie gehe ich mit ihm um?</i> A(2-4); SO; J(6-10); 2012 O Was machte unseren Haushund zum Gefährten des Menschen? Wie gehe ich mit ihm um? Dieser Film vermittelt grundlegende biologische Kenntnisse und setzt sich mit Problemen der eigenen Hundehaltung auseinander. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.	17 min f
5551907 4656462	Der Hund <i>Artgerechte Haltung eines Hausgenossen</i> A(4); J; Q; 2002 O Hunde gehören zu den beliebtesten Hausgenossen; ihre Haltung macht Arbeit, aber auch viel Spaß. Der Film macht darauf aufmerksam, welche wesentlichen Aspekte zu bedenken und zu berücksichtigen sind, wenn man sich einen Hund anschaffen will. Er zeigt die Entwicklung von Welpen und vermittelt dadurch einige grundlegende Kenntnisse über den Hund. Die Bedeutung der richtigen Erziehung, Pflege und Haltung eines Hundes wird ebenso angesprochen wie der Besuch beim Tierarzt. Szenen aus einem Tierheim machen deutlich, dass sich viele Menschen einen Hund anschaffen, ohne sich vorher genügend Gedanken gemacht zu haben. Die Haltung eines Hundes kostet viel Zeit; wenn der Mensch sich diese Zeit nimmt, dann kann eine sehr schöne und enge Beziehung zwischen Hund und Hundehalter entstehen.	14 min f
5551916 4654666	Schwalben <i>Als Kulturfolger gefährdet?</i> A(4); SO; 2006 O Der Film stellt Mehlschwalbe und Rauchschnalbe vor, zwei Zugvögel, die früher in Deutschland weit verbreitet waren; heute sind sie seltener geworden. Aussehen und körperliche Merkmale beider Schwalbenarten werden kurz beschrieben. Anschließend geht der Film ausführlich auf die Rauchschnalbe ein. Eindrucksvolle Aufnahmen zeigen sie beim Nestbau, bei der Futtersuche und der Brutpflege. Schwalben sind Vögel der Luft; ihr Leben spielt sich fast ausschließlich im Flug ab. An verschiedenen Beispielen zeigt der Film, was der Mensch tun kann, damit Schwalben bei uns nicht noch seltener werden. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Internet-Links; Unterrichtsblatt.	15 min f
5560389 4669720	Schimpansen <i>Menschenaffen im Regenwald</i> A(1-6); J(6-12); 2013 O Schimpansen gehören wie die Orang-Utans und die Gorillas zu den Menschenaffen. Alle Menschenaffenarten leben in den Regenwäldern in Afrika und Südostasien. Sie halten sich je nach Art in unterschiedlichem Ausmaß auf den Bäumen oder am Boden auf. Schimpansen sind den Menschen näher verwandt als den Gorillas oder Orang-Utans! Es ist erwiesen, dass Schimpansen Hilfsmittel bereits im Voraus zu ihrer Nahrungssuche mitnehmen – eine bemerkenswerte Fähigkeit im Tierreich. Leider sind sie bedroht, da durch die Abholzung und Vernichtung der Regenwälder ihr Lebensraum zerstört wird. Der Film enthält Aufnahmen aus der Disneynature-Produktion „Schimpansen“. Über mehrere Jahre wurden die Menschenaffen im Tai Nationalpark beobachtet und gefilmt. Unterstützt wurden sie von Prof. Dr. Christophe Boesch (Max-Planck-Institut) und der Primatenforscherin Dr. Jane Goodall. Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.	27 min f
5558364 4651775	Die Neandertaler <i>Großwildjäger der Eiszeit</i> A(3-6); SO; 2004 O Aufwändig nachgestellte Szenen zeigen die Welt der Neandertaler vor ca. 50 000 Jahren in Zentraleuropa. In den kurzen Sommermonaten verwandelte sich die ansonsten schneebedeckte Tundra in ein üppiges Grasland, das viele Tiere - vor allem Großwild - anzog. Im Mittelpunkt steht die Jagd der Neandertaler auf das größte eiszeitliche Wildtier, das Mammut. Ohne die Fähigkeit, in der Gemeinschaft zu denken und zu handeln, wären die Neandertaler nicht so erfolgreich gewesen. Ihr Alltag wurde aber nicht nur durch die Jagd bestimmt, sondern auch durch das gemeinschaftliche Leben in der Höhle. Der Film zeigt die erstaunliche Anpassungsfähigkeit von Mensch und Tier, ohne die sie in dieser eiszeitlichen Umwelt nicht hätten überleben können. Zusatzmaterial: Filmsequenzen; Karten; Zeichnungen; Photos; Texte; Arbeitsblätter.	15 min f

5559411 4667499	<u>Bilderbuchkino</u> Eine Krippe im Wald E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2011 O Franziskus lädt die Bewohner von Creccio zur ersten Krippenweihnacht ein. Im Wald wollen Sie mit Krippe, Esel und Ochse feiern. Nur Pietro kann sich nicht darauf freuen. Sein kleiner Esel, der neben der Krippe hätte stehen dürfen, ist krank geworden. Enthalten sind die filmische Umsetzung (ca. 10 min) und das Bilderbuchkino mit 15 Bildern (abrufbar mit oder ohne Sprecher). Zusatzmaterial: 1 Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise; Kopiervorlagen.	10 min f
5559412 4668122	<u>Bilderbuchkino</u> Paco baut eine Krippe E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10); 2011 O Der zehnjährige Paco baut eine Krippe mit lebenden Darstellern. So wird im südamerikanischen Milieu das Heilsgeschehen von Bethlehem aktualisiert. Es kommen nicht nur die Nachbarn aus dem Armenviertel als Hirten zu Pacos Krippe, sondern auch die reichen Gutsbesitzer als Drei Könige. Somit sind Arm und Reich an der Krippe vereint Enthalten ist die filmische Umsetzung (ca. 15 min) und das Bilderbuchkino mit 25 Bildern (abrufbar mit und ohne Sprecher). Zusatzmaterial: Bilderbuch; Didaktisch-methodische Hinweise, Kopiervorlagen	15 min f
5564707 4677627	Geschnitten <i>Boy-Razor</i> A(1-6); SO; J(6-12); 2017 O Eine Kindergruppe im Freibad: Es gibt Streit, weil auf der Wasserrutsche eine lange Kette auseinandergerissen ist. Noah, dem das Missgeschick passiert ist, wehrt sich gegen die Vorwürfe der anderen und wird aus der Gruppe ausgeschlossen. Er sinnt auf Rache und kommt auf eine gefährliche Idee: Er schiebt eine Rasierklinge in die Rutschbahn. Kurz darauf haben die Kinder den Streit vergessen. Auch Noah begreift langsam die Unverhältnismäßigkeit seiner Tat. Als ihm ein Älterer zeigen will, wie eine Rutsch-Kette hält, steckt er in der Falle. Doch es kommt noch schlimmer. (Schweden 2015, Regie: Peter Pontikis; Darsteller: Menasse Kefela) Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Ausführliche Inhaltsangabe; Didaktisch-methodische Hinweise; Hinweise zur Unterrichtsplanung; 10 Arbeitsblätter in Schülerfassung; Bilder; Deutscher Synchrontext.	12 min f
5565822 4679074	<u>Welt und Verantwortung</u> Unsere Welt – Gottes Schöpfung A(1-4); 2018 O SCHÖNHEIT DER SCHÖPFUNG: Ausgehend von Versen aus 1. Mose 1 zeigt der Film die Einzigartigkeit der Schöpfung (Landschaften, Tiere, Menschen). GEFÄHRDETE SCHÖPFUNG: An konkreten Beispielen wird gezeigt, wie und wo die Schöpfung durch den Menschen bedroht wird. Zu den Themen "Unsere Erde - Landwirtschaft - Luftschadstoffe - Lärmbelastung - Zum Nachdenken" werden Informationen zur alltäglichen Umweltgefährdung gegeben. SCHÖPFUNG BEWAHREN: Es wird dazu angeregt, für die Schöpfung aktiv zu werden. Zu den Themen "Unsere Verantwortung - Naturnaher Garten - Müll vermeiden - Umweltfreundlich mobil" werden Informationen gegeben. UMGANG MIT TIEREN: Der Film zeigt die artgerechte Tierhaltung auf einem Biobauernhof. Selbst kleine Lebewesen erfüllen wichtige Aufgaben in der Natur und verdienen als Mitgeschöpfe Respekt.	26 min f
5559698 4640216	Leben in der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr. <i>Alltag in einem steinzeitlichen Dorf der Alpenregion</i> A(3-9); SO; J(8-14); 2002 O 1991 wurde in den Öztaler Alpen ein sensationeller Fund gemacht: die ca. 5000 Jahre alte, gut erhaltene Leiche eines Mannes mit all seinen Kleidungsstücken, Waffen und Geräten. Wie mochte dieser Mann gelebt haben, wie lebten unsere Vorfahren damals - in der Jungsteinzeit - unter den schwierigen Bedingungen der Bergwelt? Filmszenen geben einen Eindruck vom Alltag in einem jungsteinzeitlichen Dorf: die schwere Feldarbeit und die mühsame Ernte, das Sammeln von Waldfrüchten, die Viehwirtschaft in den Tälern, das Backen von Fladenbrot und vor allem der komplizierte Vorgang des Feuermachens. Durch Vorratswirtschaft sorgten die Menschen für den harten Winter vor. Zusatzmaterial: Fotos; Bastelanleitungen; Texte; Arbeitsblätter.	15 min f
5559699 4640217	Jäger der Jungsteinzeit um 3000 v. Chr. <i>Ausrüstung, Waffen und Gerät</i> A(3-6); SO; J(8-12); 2002 O	15 min f

	<p>Die Menschen der Jungsteinzeit waren nicht nur Ackerbauern und Viehzüchter, sie waren, vor allem in den Bergregionen, auch immer noch Jäger und Sammler wie ihre Vorfahren. Spielfilmszenen zeigen die Herstellung eines gefiederten Pfeilschaftes mit einer Spitze aus Feuerstein und den komplizierten Guss einer Beilklinge aus Kupfer sowie die erfolgreiche Jagd jungsteinzeitlicher Jäger auf Groß- und Kleinwild. Ausgangspunkt für diese Filmszenen war der Leichenfund in den Öztaler Alpen - im Volksmund Ötzi genannt - mit zahlreichen Waffen und Geräten. Zusatzmaterial: Fotos; Bastelanleitungen; Texte; Arbeitsblätter.</p>	
5563915 4675988	<p>Zahlen und Ziffern A(1-4); 2016 O</p> <p>Die "Null" als Zeichentrickfigur führt in die Welt der Ziffern und Zahlen ein. Sie zeigt, wofür Zahlen verwendet werden und wo sie uns im täglichen Leben begegnen. Ganz besonders natürlich beim Zählen und Rechnen. Was ist der Unterschied zwischen Ziffern und Zahlen? Wozu werden Zahlen verwendet und wie wird gezählt? Zuerst werden die Finger, dann die Strichliste als Hilfsmittel herangezogen. Doch diese additiven Zahlensysteme haben, wie auch die Römischen Zahlen, ihre Schwächen, sodass ein weiteres Zahlensystem eingeführt wird: das Dezimalsystem. Die "Null" stellt die arabischen Ziffern vor und erklärt den Unterschied zu den zuvor gezeigten additiven Zahlensystemen. Die Funktionsweise dieses Stellenwertsystems veranschaulicht sie anhand einer Stellenwerttafel. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Kommentartext, Bilder.</p>	17 min f
5563213 4674784	<p>Die Notenschrift A(3-6); 2015 O</p> <p>Annika und ihre Mutter möchten ein Lied singen, das sie schon einmal irgendwo gehört haben. Durch Probieren tasten sie sich so langsam an das heran, was sie noch in Erinnerung haben. Das funktioniert mehr schlecht als recht. Da wäre es ja praktisch, wenn es für die Musik so etwas geben würde wie die Buchstaben und Schrift für die Sprache. Praktischerweise gibt es so etwas schon. Die Notenschrift. Doch was wird benötigt, um eine Melodie abzubilden, also was macht die Melodie aus? Schritt für Schritt werden die einzelnen Elemente der Notenschrift und das Notensystem erklärt und hergeleitet. Zusatzmaterial: 3 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF) ; Kommentartext (PDF) ; 12 Bilder; Volkslied "Ein Jäger längs dem Weiher ging" Noten mit Text.</p>	16 min f
5562403 4673811	<p>Fühl mal! Soziale Kompetenzen fördern A(2-4); SO; 2015 O</p> <p>Wer kennt das nicht: Man ärgert sich und plötzlich ist es da, dieses Gefühl, das einen die Hände zusammenballen lässt. Gefühle gehören zum Leben, genau wie die Konflikte mit anderen, die sie hervorrufen können. Die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer zu erkennen und die Fähigkeit zu entwickeln, sie in den Griff zu bekommen, sind Ziele der Entdeckungsreise auf der Achterbahn der Gefühle. Zusatzmaterial: Erklärfilme, Audio-Dateien; Bilder; Übungen; Whiteboard-Galerie; Quiz.</p>	26 min f
5561657 4672262	<p>Energie – Was ist das? A(3-5); SO; 2014 O</p> <p>Der Film bietet mit einer Mischung aus Realaufnahmen und Animationen einen anschaulichen Einstieg in das komplexe Thema Energie. So zeigt und erklärt er unterschiedliche Energieformen und anhand verschiedener Beispiele die Umwandlung von einer Energieform in eine andere. Er veranschaulicht, wie die Bewegungsenergie des Windes, die Wasserkraft und die gespeicherte Energie in Nahrungsmitteln und fossilen Energieträgern ihren Ursprung in der Energie der Sonne haben. Es wird aufgezeigt, dass Energie nicht nur für unseren Körper benötigt wird und um Arbeit verrichten zu können, sondern sie auch auf verschiedene Weise nutzbar gemacht werden kann. Zusatzmaterial: Module; Kommentartext; Arbeitsblätter: 10. Module.</p>	17 min f
5559749 4668258	<p>Müllvermeidung <i>Was kann man tun?</i> A(3-4); SO; J(8-10); 2012 O</p> <p>Die Wissensreporter Joey Grit Winkler und Fero Andersen starten das Experiment 24 Stunden lang keinen Müll zu produzieren. Was können die beiden eigentlich noch essen? Wo können sie einkaufen? Und wie vermeiden sie es, mit Werbeprospekten und Verpackungsmaterial überschwemmt zu werden? Das Experiment zeigt, welchen Abfall wir tagtäglich produzieren und mit welchen Tricks wir unseren persönlichen Müllberg schrumpfen lassen können. Auch bekommen die Zuschauer Antworten auf folgende Fragen: Lohnt es sich, Flaschen nach Farben zu trennen? Landet der sorgfältig getrennte Müll am Ende doch in der Müllverbrennungsanlage? Welche Trendsportart verbirgt sich hinter dem Begriff "Dumpster Diving", und wie kann man aus dem Datenmüll auf zerkratzten CDs und magnetisierten Festplatten wieder die ursprünglichen Informationen zurückgewinnen? Zusatzmaterial ROM- Teil: Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	42 min f

5558928 4667669	<p>Grundwasser <i>Schatz unter unseren Füßen</i> A(4-9); SO; 2012 O</p> <p>Wenn der Wasserhahn aufgedreht wird, sprudelt es heraus: Trinkwasser – klar und sauber. Es ist das wichtigste Lebensmittel und kann durch nichts ersetzt werden. Im Schnitt verbraucht jeder Einwohner Deutschlands 125 Liter jeden Tag! Aber woher kommt das Trinkwasser? Ein Drittel des Trinkwassers in Deutschland stammt aus Flüssen und Seen. In Gebirgen lassen sich Flüsse gut aufstauen und die Stauseen als Trinkwasserspeicher nutzen. In regenreichen Zeiten, wenn genügend Wasser auf die Erde fällt, versickert es und gelangt infolge der Schwerkraft in große Tiefen. Dort sammelt es sich und fließt als Grundwasser in den Hohlräumen der Erdrinde entlang. Ganze Ökosysteme sind auf Grundwasser angewiesen. Tritt Grundwasser natürlicherweise von allein an die Oberfläche, entstehen Quellen. In den Quellen Mitteleuropas leben rund 1. 500 verschiedene Tierarten. Der Film gibt einen Überblick über den Schatz unter unseren Füßen. Wir erhalten Einblicke in die Tierwelt des Grundwassers und lernen einige Lebewesen, die verborgen im Grundwasser leben, kennen. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzende Unterrichtsmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.</p>	18 min f
5550655 4655730	<p>Wasser – Umwelt A(3-4); SO; 2006 O</p> <p>Der Film gibt einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen Lebens und Wasser. In einfacher und für Grundschul Kinder verständlicher Weise stellt der Film die Bedeutung des Wassers für das Leben der Menschen, Tiere und Pflanzen dar. Er setzt sich mit folgenden Schwerpunkten zum Thema Wasser auseinander: Wasser ist überall (Vorkommen und Nutzen), Trinkwasser (Weg des Wassers, Funktion des Wasserwerks, Wasserverbrauch), Abwasser (Wasserverschmutzung, Funktion einer Kläranlage, Reinigung verschmutzten Wassers), Wasserkreislauf in der Natur (Grundwasser, Verdunstung, Wolkenbildung, Niederschlag, Versickerung), Zustandsformen des Wassers (Übergänge zwischen den Zustandsformen, einfache Experimente, Vorhandensein in der Natur), Eigenschaften des Wassers (Kinder erfahren, was Wasser alles kann, Wasseranteil in den Lebewesen und Pflanzen, Wasser als Nahrungsmittel).</p>	25 min f
5558684 4667158	<p>Die innere Uhr <i>... bestimmt unser Leben</i> A(1-4); 2011 O</p> <p>Der Faktor Zeit bestimmt unser gesamtes Leben. Manchmal scheint sie dabei still zu stehen und manchmal scheint sie nur so zu rennen. Zeit ist zwar eine physikalische Größe, die sich durch Uhren bis auf Millisekunden messen lässt. Das tatsächliche Zeitempfinden ist aber bei jedem Menschen individuell unterschiedlich. Woran liegt es, dass dem Einen eine Stunde ewig lang vorkommt, der Andere aber das Gefühl hat, es sei nur ein Augenblick vergangen? Was ist mir unserem Zeitgefühl los? Was bedeutet Zeit überhaupt? Eine der größten Herausforderungen im Alltag ist gelungenes Zeitmanagement. Deshalb blüht auch der Markt an Ratgebern, Tipps und Tricks jeglicher Art, wie wir uns unsere Zeit am Geschicktesten einteilen.</p>	45 min f
5558716 4667255	<p>Igel <i>Ein stacheliger Insektenfresser</i> A(1-4); SO; 2011 O</p> <p>Bis zu 8000 Stacheln trägt er auf dem Rücken, dabei wird er höchstens 30 cm lang. Trotzdem kann er sich sehr gut gegen seine Feinde behaupten. Denn dieser Insektenfresser kann sich einrollen. Obwohl der Igel ein Wildtier ist, lebt er heutzutage gern in der Nähe von Menschen. Mit einfachen Erläuterungen und schönen Filmaufnahmen lernen die Kinder das arttypische Verhalten, die Charakteristika aber auch die Gefährdung unseres heimischen Braunbrüstigels kennen. Nachts wird der Igel auf seinen Streifzügen nach Nahrung begleitet, tagsüber sieht man ihn fest in seinem Versteck schlummern und wenn die Paarungszeit vorüber ist, werden sechs verwaiste Igelkindern auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter begleitet. Die Themenschwerpunkte sind Lebensraum und Verbreitung, Merkmale, Verhalten im Jahreslauf, Nahrung, Fortpflanzung sowie Schutz und Gefährdung. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiches Begleit- und Unterrichtsmaterial.</p>	23 min f
5553370 4663486	<p><u>Durchblick</u> Der Froschkönig (Fassung 2008) A(1-4); SO; J(8-12); 2008 O</p> <p>Die schöne Prinzessin Sophie, soll nach dem Willen ihres Vaters einen reichen Prinzen heiraten, der das marode Königreich retten soll. In ihrer Not will sie die goldene Kugel ihrer verstorbenen Mutter befragen, doch die fällt in einen Brunnen. Ein Frosch bietet ihr Hilfe an, wenn ihm Zugang zu Tisch und Zimmer der Prinzessin gewährt werden. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Umfangreiches Begleitmaterial mit Bastelvorschlägen, Storyboard, Rätsel, Medientipps, Unterrichtsvorschläge u. v. m.</p>	60 min f

5553372 4663488	<p><u>Durchblick</u> Das tapfere Schneiderlein (Fassung 2008) A(1-4); SO; J(6-10); 2008 O</p> <p>Der lebensfrohe, selbstbewusste Schneider David, der sieben Fliegen auf einen Streich getötet hat, legt dies als Heldentat aus, die seine Umwelt zwangsläufig falsch versteht, sodass er immer wieder mit scheinbar unlöslichen Aufgaben konfrontiert wird, die er aber durch Witz und Klugheit mit Bravour meistert. So gewinnt er trotz mancher Intrige am Königshof das Herz der schönen Prinzessin. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Bastelvorschläge; Storyboard; Rätsel; Medientipps; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Das tapfere Schneiderlein als Scherenschnittfilm.</p>	59 min f
5553373 4663489	<p><u>Durchblick</u> Tischlein deck dich (Fassung 2008) A(1-4); SO; J(8-12); 2008 O</p> <p>Nachdem Max in der Ferne das Schneiderhandwerk erlernt hat, macht er sich als aufrechter junger Mann, beschenkt mit dem "Knüppel aus dem Sack", auf den Heimweg und trifft seine bei den älteren Brüdern, die in der Fremde Lehren als Müller und Tischler machten und ebenfalls beschenkt wurden. Als sie von einem habgierigen Wirtsleute-Paar bestohlen werden, kommt der magische Knüppel zum Einsatz. Zusatzmaterial: Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Bastelvorschläge; Storyboard; Rätsel; Medientipps.</p>	57 min f
5561500 4663487	<p><u>Durchblick</u> König Drosselbart (Fassung 2008) A(1-4); SO; J(6-10); 2008 O</p> <p>Erzählt wird die Geschichte von der stolzen und hochmütigen Prinzessin Isabella von Geranien, deren Vater sie vermählen möchte. Doch an jedem Anwärter hat sie etwas auszusetzen. Sogar den edlen Richard von Begonien weist sie zurück und verspottet ihn als "König Drosselbart". Der König ist so verärgert, dass er seine Tochter mit dem erstbesten Spielmann vermählt und aus dem Schloss jagt. Gedemütigt muss die Schöne von nun an in einer kleinen Hütte leben und Geld verdienen, um nicht zu verhungern. Doch Isabellas bettelarmer Ehemann ist nicht der, für den sie ihn hält. Im Kostüm des einfachen Spielmanns möchte Richard seiner Auserwählten den Hochmut austreiben. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Umfangreiches Begleitmaterial mit Bastelvorschlägen, Storyboard, Rätsel, Medientipps, Unterrichtsvorschläge u. v. m.</p>	60 min f
5552802 4662225	<p>Müll <i>Trennen – Entsorgen – Recyceln</i> A(1-4); SO; 2009 O</p> <p>Der Inhalt des Filmes bezieht sich auf die Entstehung und die Beseitigung des Hausmülls. Er veranschaulicht, welche verschiedenen Müllarten es gibt, wie sie entsorgt werden und wie viele wiederverwertbare Materialien im Hausmüll enthalten sind. Recycling und der Kreislauf der Wertstoffe werden dargestellt. Es wird darauf eingegangen, wie aus altem Glas wieder neue Glasflaschen und aus alten Zeitungen wieder neue Papierrollen entstehen. Auch der Weg des Biomülls vom Kompost zur Blumenerde wird erläutert. Der Film zeigt ebenso den Ablauf bei der Müllverbrennung und wie eine moderne Deponie beschaffen ist.</p>	29 min f
5551759	<p>Verkehrserziehung <i>Wie bewege ich mich im Verkehr?</i> A(1-4); SO; 2009 O</p> <p>Das richtige Verhalten im Straßenverkehr ist für Kinder äußerst schwierig. Sie sind sich der Gefahren nicht bewusst. Doch wie kann man die Kinder sensibilisieren, ohne sie zu verängstigen? Wie kann man die Selbstständigkeit im Straßenverkehr fördern, ohne die Kinder zu gefährden? Das Vorfahrtsschild „Schildi“ führt die Kinder durch den Straßenverkehr. Es beschreibt das richtige Überqueren einer Fahrbahn, zeigt die Gefahren während des Spielens an einer Straße und das richtige Verhalten während des Mitfahrens im Auto. Auch die richtige Kleidung im Dunkeln, das verkehrssichere Fahrrad und die wichtigsten Verkehrsregeln werden im Film erörtert. „Schildi“ stellt gezielte Fragen, um die Kinder aktiv mit in das Geschehen einzubeziehen. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Ideen zur praktischen Umsetzung, Spiele, Lieder, Bewegungsspiele und Malblätter, Arbeitsblätter.</p>	22 min f
5551747	<p><u>Grundschule</u> Deine Zähne - Aufbau und Pflege A(2-6); SO; 2008 O</p> <p>SCHWERPUNKTE: MUNDHÖHLE (Bestandteile, Lebensraum von Bakterien, Aufgabe des Speichels). GEBISS (Zahnarten und ihre Eigenschaften und Funktion, äußerer Aufbau, Milchgebiss, Zahnwechsel, Dauergebiss). ZAHNAUFBAU (Innerer Zahnaufbau, Milchzahn als Platzhalter, Zucker als Feind der Zähne, Karies, Ernährung) ZAHNPFLEGE (Hilfsmittel beim Zähneputzen, Putztechnik). ZAHNARZT (Besichtigung einer Zahnarztpraxis, Zahnbehandlung).</p>	18 min f

4658293 5552170	<p>Unsere Zähne <i>Wie halten wir sie gesund?</i> A(1-4); SO; J(6-10) 2008 N</p> <p>Der Film zeigt die wichtigsten Pflegemaßnahmen, die notwendig sind, um Karies und Parodontitis vorzubeugen. Dass dazu auch eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse gehört, machen Szenen aus einem Kindergarten deutlich. In einer Trickdarstellung wird die Entwicklung vom Milchgebiss zum Erwachsenengebiss wie auch der des Erwachsenengebiss veranschaulicht und der Aufbau erklärt. An einem großen Modell führt ein Zahnarzt den Kindern vor, wie man die Zähne richtig putzt (Deutschland, 2001). Zusatzmaterial ROM-Teil: Texte; Schaubilder; Fotos; Arbeitsblätter.</p>	15 min f
5551749 4658329	<p>Sicher im Straßenverkehr <i>Kinder als Verkehrsteilnehmer</i> A(1-6); SO; 2008 O</p> <p>Die DVD informiert, dass Kinder im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt sind und will deutlich machen, dass gerade Grundschul Kinder mit einer Menge neuer und schwieriger Situationen konfrontiert werden. Der Film greift folgende Bereiche zum Thema Verkehrserziehung auf: Fußgänger im Straßenverkehr; Sehen und gesehen werden; Mitfahren im Auto; Fahrrad als Verkehrsmittel; der tote Winkel; das verkehrssichere Fahrrad; Verkehrszeichen und -regeln; das Linksabbiegen und die Radfahrprüfung. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>	25 min f
5500566 4602310	<p><u>Willi will's wissen</u> In der Wetterstation A(3-4); SO; 2006 O</p> <p>Zu Grunde liegt die Folge "Wer weiß, wie's Wetter wird". Willi will wissen, wie das Wetter wird. Wie kann man Wetter überhaupt vorhersagen? Auf der Bergwetterstation in Hohenpeißenberg erklärt ein Diplom-Meteorologe Willi einige Grundlagen der Wetterforschung: den Himmel beobachten, Windgeschwindigkeit und Bodentemperatur messen, die Niederschlagsmenge ermitteln. Sogar vom Weltraum aus kann man das Wetter beobachten. Die Mediensammlung unterteilt den zu Grunde liegenden Film in Sequenzen mit Informationseinheiten, die im Unterricht betrachtet, besprochen und vertieft werden können. Die zu den Sequenzen aufrufbaren Fragestellungen helfen bei der unterrichtlichen und individuellen Erarbeitung der Wissenssegmente. Des Weiteren sind umfangreiche Unterrichtsmaterialien enthalten.</p>	24 min f
5500570 4602316	<p><u>Willi will's wissen</u> Auf der Ritterburg A(1-4); J(6-10); 2006 O</p> <p>Heute geht es mit Willi in die Welt der mittelalterlichen Burgen. Er zieht sich dafür sogar eine Rüstung an! Eine richtig gut erhaltene Burg ist die 800 Jahre alte Churburg in Südtirol. Mit dem Kastellan untersucht Willi das mächtige Burgtor, das Verlies und den Bergfried, in dem sich die Burgbewohner bei einem Angriff als letzte Zuflucht zurückzogen. Und auch den Burgherrn, Johannes Graf Trapp, lernt Willi kennen. Im Lager einer Gruppe von "Ritterfans" bekommt Willi eine Ahnung davon, wie heftig es zugeht, wenn die Ritter Ernst machen. Ein Burgenfachmann beantwortet Willis Fragen. Die DVD beinhaltet den Film "Willi will's wissen: Wie kam der Ritter in die Rüstung?" als ganzen sowie in Sequenzen unterteilt und gibt mit Spielen und Arbeitsblättern vielfältige Anregungen zur Erschließung des Themenkreises im Unterricht und zu Hause.</p>	42 min f
5532601 4632601	<p><u>Willi will's wissen</u> Verliebt, verlobt, verheiratet! A(4-6); J(10-12); 2008 O</p> <p>Heute begibt sich Willi auf die Suche nach den Geheimnissen der Liebe. Als Erstes schaut der Reporter in Eutin in Schleswig- Holstein vorbei. Dort steht die Bräutigamseiche, ein über 500 Jahre alter Baum, der lange Zeit der einzige der Welt mit eigener Postanschrift war. Der Baum ist eine Art öffentlicher Briefkasten. Wer an die Bräutigamseiche schreibt, sucht einen Partner oder eine Partnerin. Verlieben kann man sich bereits, wenn man jung ist. Liebe spürt man auch körperlich. Das Herz klopft, wenn der geliebte Mensch da ist oder tut weh, wenn man Liebeskummer hat. Rezepte gegen Liebeskummer lässt sich Willi von einer Psychosomatikerin erklären. Damit man schon früh weiß, was es mit der Liebe auf sich hat, ist Sebastian Kempf von Pro Familia in Sachen Aufklärung in Schulen unterwegs. Willi begleitet ihn in die 4. Klasse einer Grundschule. Und am Ende des Films darf Willi noch bei einer Trauung dabei sein.</p>	25 min f
5531002 4632439	<p><u>Willi will's wissen</u> Wie viel Power hat der Bauer? A(1-4); J(6-10); 2002 O</p> <p>Wie melkt man eigentlich eine Kuh? Das und alles, was sonst noch auf einem Bauernhof passiert, will Willi herausfinden. Dafür muss er früh aufstehen. Zusammen mit Bauer Anderl aus Forstinning lässt er dessen Hühner raus auf die Wiese, sammelt Eier ein und entlässt die Gänseschar aus dem Stall. Eines der Schafe</p>	25 min f

	<p>hat sich mit dem Kopf im Weidezaun verheddert und muss schnell befreit werden. Das Besondere an Anderls Hof: Anderl ist Biobauer mit eigenem Hofladen, und er betreibt eine Mühle – selbstverständlich erklärt er Willi ganz genau, wie das Mehl produziert wird. Auf dem Nachbarhof erlebt Willi, wie die Kühe in einem Milchstand gemolken werden. Anschließend hilft er der Bäuerin Inge beim Käsen. Und schon ist es Zeit, mit aufs Feld zu fahren, um das Biogemüse zu ernten, das in Anderls Laden verkauft wird. Zum Abendessen mit Anderls Familie kommen lauter selbst erzeugte Leckereien auf den Tisch.</p>	
5531010 4632446	<p><u>Willi will's wissen</u> Wer rennt, wenn's brennt? A(1-4); J(6-10); 2003 O</p> <p>Heute ist Willi bei der Feuerwehr. Er lernt das HLF – das Hilfeleistungslöschfahrzeug kennen und erfährt, wie man die Schläuche reinigt und auf die Dichtigkeit prüft. Er nimmt an einer Alarmübung teil, hilft einen Zimmerbrand zu löschen und darf auch mit in die Brandsimulationsanlage, wo echtes Feuer lodert. Schließlich erfährt Willi noch, dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden im Einsatz ist, sondern auch bei Unfällen, Gasexplosionen oder Umweltkatastrophen.</p>	25 min f
5550654 4655721	<p>Es brennt! <i>Feuer und Feuerwehr</i> A(3-4); SO; 2006 O</p> <p>Informiert wird über die Geschichte des Feuers und der Feuerwehr. Der Beruf Feuerwehrmann/-frau wird anschaulich mit seinen Aufgaben und Arbeitsgeräten vorgestellt. Das Thema Notruf spielt eine zentrale Rolle. Zum Thema Sicherheitserziehung wird der Feuerwehreinsatz gezeigt, Brandursachen besprochen und Feuer löschen geübt. Das Verhalten im Brandfalle (Alarm, Probealarm, Fluchtweg, Notruf, Feuermelder, Feuerlöscher) und erste Hilfemaßnahmen bei Verbrennungen werden dargestellt. Es gibt nicht nur Feuerwehrwagen, sondern auch die Feuerwehr auf dem Wasser, an Land oder in der Luft. Ebenfalls enthalten ist ein Exkurs zur Jugendfeuerwehr. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandards; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.</p>	30 min f
5510488 4610488	<p><u>Willi will's wissen</u> Alle Wege führen nach Rom A(1-4); J(6-10); 2005 O</p> <p>Willi interessiert sich diesmal für die Römer, die auch in Süddeutschland ihre Spuren hinterlassen haben. Im Altmühltal erfährt er, wie römische Soldaten ihre eroberten Gebiete gegen die Germanen mit einem Grenzwall sicherten. In der Nähe von Ingolstadt ist Willi dabei, wie Archäologen ein römisches Hofgut ausgraben. Dann geht's mit einer Quadriga zu den Überresten eines römischen Bauernhofs, der originalgetreu nachgebaut wurde. Zum Schluss darf Willi bei einer Probefahrt in einem römischen Kriegsschiff dabei sein, das Studenten der Universität Regensburg nachgebaut haben.</p>	25 min f
5510582 4610582	<p><u>Willi will's wissen</u> Wie kommt die Schoko in den Laden? A(1-4); J(6-10); 2007 O</p> <p>Willi isst gerne Schokolade, aber wo kommt sie eigentlich her? In den heißen Ländern rund um den Äquator wächst der Kakaobaum. Die Bohnen dieses Baums werden geerntet und auf Containerschiffen nach Europa verschickt. In einer Schokoladenfabrik erfährt Willi, wie aus den Bohnen und anderen Rohstoffen Schokolade und Pralinen hergestellt werden. Willi bekommt dort als Überraschung sogar köstliche kleine Schokoladetafeln, die seinen Namen tragen. Trotzdem: Iss lieber nicht zuviel davon, Willi!</p>	25 min f
5510630 4610630	<p><u>Willi will's wissen</u> Wer hört mit den Augen? A(2-4); 2009 O</p> <p>Willi geht es heute um Menschen, die nichts oder nur sehr wenig hören können. Bei seiner ersten Station, der Samuel- Heinicke- Realschule in München, trifft er Schüler einer 6. Klasse, die mit Hilfe von Hörgeräten noch ein bisschen hören und deshalb auch recht gut sprechen. Der Unterricht findet in Lautsprache und Gebärdensprache statt und ist so fröhlich wie in jeder anderen Schule. Willi möchte wissen, wie die Kinder ihre andersartige Wahrnehmung erfahren und wie sie damit zurechtkommen. Wie sieht ein Ohr eigentlich innen drin aus und wie funktioniert es? Das erfährt Willi bei einer Hörgeräte- Akustikerin, wo auch seine eigenen Ohren untersucht werden. Bei Vorbereitungen zur TV- Sendereihe "Sehen statt hören", kann er dann beobachten, wie eine Sendung für gehörlose Zuschauer in Gebärdensprache moderiert wird. Nach welchen Regeln die Gebärdensprache funktioniert, darum geht es anschließend in einer Gebärdensprachschule. Willi ist erstaunt, dass alle Kursteilnehmer gut hören können: wieso sind sie hier? Sie wollen die Gebärdensprache lernen, um ihre Freunde, die sich mit Gebärdensprache verständigen, besser verstehen zu können. Das möchte auch Willi! Doch die wichtigste Regel ist für ihn am schwersten zu befolgen: Nichts sagen! Mit den Händen und dem Gesicht sprechen, mit den Augen hören! Auf der DVD finden sich auch Arbeitsmaterialien und Anregungen zum Unterrichtseinsatz.</p>	

5510635 4610635	<u>Willi will's wissen</u> Wo schießen Pilze aus dem Boden? A(1-4); 2010 O Wo kann man Pilze finden? Wie sammelt man sie? Welche Pilze kann man essen? Und was ist das eigentlich, ein Pilz? Das will Willi herausfinden. Manche Pilze werden als Lebensmittel gezüchtet. Nach einem Streifzug durch den Wald mit einem Pilzexperten besucht Willi eine Champignonzucht. Unseren feinsten Pilz kann man leider nicht züchten: Trüffel entdeckt man z. B. mit Hilfe von "findigen" Schweinen oder Hunden. Ob Willi mit einem Trüffelhund Erfolg hat?	25 min
5510638 4610638	<u>Willi will's wissen</u> Alles cool in Istanbul <i>Megacity, Moschee und Meer</i> A(2-4); 2010 O Willi in der Weltstadt Istanbul, in der Europa und Asien sich treffen. Lustig, bunt und hektisch geht es zu, auf dem Bazar, auf dem Schiff, mit dem Willi über die Grenze der Kontinente fährt, bei den Dönerständen, bei den "fliegenden Teppichen". Doch Willi lernt auch vieles: über Istanbuls berühmte Moscheen, darüber, wie Muslime ihre Religion ausüben, über die Geschichte Istanbuls und über das Alltagsleben türkischer Familien.	25 min f
4675193 5563413	Rana – Ein langer Weg in die Zukunft A(4-5); SO 2015 N Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur, mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte. Plus Begleitmaterial	11 min f
4674767 5563205	Alles neu! <i>Ein Flüchtlingskind kommt an</i> A(3-13); SO; J(10-18) 2013 N Tanans (8) dachte immer: Die Weißen malen sich weiß an. Jetzt ist er mitten unter ihnen und wohnt zum ersten Mal in einem Haus mit viel Platz. Tanans' Weg führte von einem Flüchtlingslager in Uganda in die Niederlande. Mit großen Augen erkundet er seine neue Heimat und hört, wie die Menschen sprechen. Ihre Sprache klingt eigenartig. Wird das Leben nun endlich gut? Und was heißt auf Niederländisch "Meine Eltern leben nicht mehr?" Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps; Hinweise; Interview mit der Regisseurin; 4 Arbeitsblätter; Fragekarten; Bilder; Hintergrundinformationen; Internet-Links.	20 min f
4674887 5563376	<u>Interaktives Bilderbuchkino</u> Akim rennt A(1-4); SO; J(6-10) 2015 N In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.	6 min sw
4675880 5563879	Wenn man kein Geld hat, ist man nicht fröhlich <i>Kinderarmut in Deutschland</i> A(1-6) 2016 N In jeweils einem Kurzspielfilm und einem Animationsfilm sowie einer Sachgeschichte wird das Thema Kinderarmut von verschiedenen Seiten aus beleuchtet (Spezial-Maus). Zusatzmaterial: Bilder; 5 Audio-Dateien; Einführung ins Thema; 20 Unterrichtsmaterialien; 25 Infobögen; 25 Schüler-Arbeitsblätter; Vorschläge für den Unterricht; Medien-Tipps und Links.	25 min f
4675889 5563880	Kinder in Thailand <i>Welt und Verantwortung – Not und Gerechtigkeit</i> A(3-4); SO; J(8-10) 2016 Yaem, First und Vanith haben eins gemeinsam. Sie sind ungefähr gleich alt und leben in Thailand, in der Hauptstadt Bangkok. Damit hören die Gemeinsamkeiten aber auch schon auf, denn ihr soziales Umfeld, in dem sie aufwachsen, ist sehr unterschiedlich. Wir begleiten sie für einen Tag. Yaem wohnt im Haus ihrer Tante Somsri, in einem Armenviertel Bangkoks. Ihr Tagesablauf ist von Arbeit und Pflichten geprägt: Schule, Arbeit im Haushalt und im Laden ihrer Tante. Freizeit hat sie kaum. First lebt mit ihrer Familie in einem anderen Slumgebiet unter einem Highway. Der Lärm ist unerträglich. Nach der Schule hilft sie der Mutter bei der Zubereitung von Süßigkeiten, die First gemeinsam mit ihrer Freundin in einem anderen Armenviertel verkauft. Vanith wohnt mit seinen Eltern im vornehmen Stadtviertel Huai Kwang. Als einziges	43 min f

	Kind der Familie besucht er eine Privatschule und wird, genau wie seine Eltern, einmal in den USA studieren. In seiner Freizeit stehen ihm Internet und iPod zur Verfügung, er kann aber auch aus einem umfangreichen Sortiment an Spielsachen auswählen. Zusatzmaterial: Interaktives Thailand-Lexikon; Arbeitsblätter (PDF); Arbeitsblätter interaktiv; Lösungsblätter	
4675918 5563894	Ente gut! <i>Mädchen allein zu Haus</i> A(3-6); J(8-12) 2016 Die elfjährige Linh und ihre kleine Schwester Tien sind plötzlich auf sich allein gestellt, als ihre Mutter nach Vietnam muss, um sich um die kranke Oma zu kümmern. Doch das darf niemand erfahren - vor allem nicht das Jugendamt. Linh ist jetzt nicht nur für Tien verantwortlich, sondern muss sich neben der Schule auch um den Haushalt und den vietnamesischen Imbiss ihrer Mutter kümmern. Doch die selbsternannte Spionin Pauline aus dem Wohnblock gegenüber entdeckt das Geheimnis und droht, die beiden Mädchen zu verraten, wenn sie nicht an deren Leben ohne Erwachsene teilhaben darf. Aus der anfänglichen Erpressung wächst aber bald eine Freundschaft, die jedoch immer wieder auf die Probe gestellt wird. Denn auch die Polizei und Frau Trost vom Jugendamt sind nah dran, hinter das Geheimnis zu kommen. Zusatzmaterial: Didaktische Materialien.	92 min f
4672431 5561756	Nur ein bisschen E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N Es ist der erste warme Frühlingstag. Das kleine Schweinchen macht sich auf den Weg zum See, um dort zu baden. Unterwegs trifft es viele Tiere, die alle traurig sind, weil niemand mit ihnen spielt. Sie sehen nämlich ein bisschen anders aus als ihre Artgenossen. Das Schweinchen findet sie dennoch alle prima, und so gehen sie gemeinsam weiter. Kurz vor dem Ziel begegnen sie einer Kröte, die Wünsche erfüllen kann. Doch das hat seine Tücken. Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Arbeitsblätter in Schülerfassung; Bilder; Ausmalvorlagen.	9 min f
4670150 5560651	Macropolis A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N Zwei fehlerhaft produzierte Puppen entkommen der Entsorgung in der Spielzeugfabrik. Sie wollen unbedingt den Lieferwagen erreichen, der sie in die Spielwarengeschäfte bringt. Nach einer anstrengenden Verfolgungsjagd stehen sie selbst vor einem solchen Laden und klettern ins Schaufenster. Dort werden Sie von einem kleinen Jungen entdeckt und sofort ins Herz geschlossen. Er ist nämlich Pirat – da sind der Hund mit dem Holzbein und die einäugige Katze mit der schwarzen Augenklappe viel interessantere Begleiter als all die anderen Puppen, die alle perfekt und gleich aussehen. Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Inhaltsangabe; Zur Gestaltung des Films; Tipps und Hinweise für Multiplikatoren; 4 Arbeitsblätter; Bilder.	8 min f
4670151 5560652	Augen für alles A(1-6); SO; J(6-10) 2013 N Mathieu ist blind und hat geheime Fähigkeiten: Er kann im Dunkeln sehen! Seine Augen sind in seinen Ohren versteckt, in seinen Fingerspitzen, seinen Zehen, ja sogar in seinen Nasenlöchern. Seinen scharfen Sinnen entgeht nichts. Mathieu ist ein hervorragender Detektiv. Seine Mission für den Tag: Herausfinden, was seine Eltern ihm zum Geburtstag schenken werden. Zielstrebig und unbeirrbar macht er sich auf die Suche und führt Sehende dabei durch den Alltag eines Blinden. (Kanada, 2011) Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Einsatzmöglichkeiten in Schule und Kinder- und Jugendarbeit; Inhaltsangabe; Gestaltung; Tipps und Hinweise für Multiplikatoren; Arbeitsblätter; Bilder; Materialsammlung; Pre-Viewing Activities; While-Viewing Activities; Post-Viewing Activities; Film Projects (Daumenkino, Handyfilm); Dialogliste Englisch; Text Phantasiereise; Literaturliste; Quellen.	15 min sw
4666275 5558415	Eisfischen A(1-6); SO; J(6-12) 2009 N Ein frecher Pinguin gibt damit an, dass er die dicksten Fische fängt. Außerdem klaut er den anderen ihre Beute. Das nervt besonders den Seehund und den Eisbären. Doch sie wissen sich zu wehren. Zusatzmaterial: Bilder. ROM-Teil: Tipps für Multiplikatoren; 5 Arbeitsblätter.	6 min f
4611162 5511162	Wie funktioniert mein Körper? Jungen und Mädchen A(3-4); SO 2015 N Am Beginn der Pubertät entstehen für Jungen und Mädchen Unsicherheiten, wie sie mit den Veränderungen des eigenen Körpers umgehen sollen. Gleichzeitig tauchen viele Fragen auf, wohin diese Veränderungen führen. Aufgrund der medialen Präsenz von Sexualität ist es besonders wichtig, die eigene körperliche Entwicklung positiv einordnen zu können. Die vorliegende Produktion vermittelt das Thema Pubertät zielgruppengerecht mit Protagonisten im Grundschulalter, einer auflockernden Rahmenhandlung und Animationen. Arbeitsblätter zum Film, Bilder und Grafiken zu den Geschlechtsmerkmalen und ein optional verwendbarer Zusatzclip zur Befruchtung runden die Produktion ergänzend ab.	13 min f

4650525	<p>Renschwein Rudi Rüssel A(2-7); J(6-14); 1995 N</p> <p>Papa Gützkow ist ein entschiedener Gegner von Haustieren. Als seine Kinder jedoch bei einer Tombola ein Hausschwein gewinnen, ist er machtlos: Das Ferkel wird Rudi Rüssel getauft und in die fünfköpfige Familie aufgenommen. Doch der garstige Vermieter Buselmeier will Rudi nicht dulden und die ganze Familie steht auf der Straße. Erst als der Vater Platzwart bei einem Fußballverein wird, scheint eine Lösung in Sicht. Rudi entwickelt erstaunliche Fähigkeiten als Renschwein...</p>	97 min f
4658293 5552170	<p>Unsere Zähne <i>Wie halten wir sie gesund?</i> A(1-4); SO; J(6-10) 2008 N</p> <p>Der Film zeigt die wichtigsten Pflegemaßnahmen, die notwendig sind, um Karies und Parodontitis vorzubeugen. Dass dazu auch eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse gehört, machen Szenen aus einem Kindergarten deutlich. In einer Trickdarstellung wird die Entwicklung vom Milchgebiss zum Erwachsenengebiss wie auch der des Erwachsenengebiss veranschaulicht und der Aufbau erklärt. An einem großen Modell führt ein Zahnarzt den Kindern vor, wie man die Zähne richtig putzt (Deutschland, 2001). Zusatzmaterial ROM-Teil: Texte; Schaubilder; Fotos; Arbeitsblätter.</p>	15 min f
5500256	<p><u>Willi will's wissen</u> Was ist ohne Obdach los? A(1-4); E(6); J(6-10) 2004 O</p> <p>Obdachlosigkeit ist ein gesellschaftliches Problem, das auch Kinder beobachten können. Willi traut sich zu fragen, wie Menschen ohne Wohnung leben, wie sie obdachlos geworden sind und welche Perspektiven sie sehen. Doch er fragt nicht nur, sondern teilt auch für kurze Zeit das harte Leben auf der Straße. Auf diese Weise baut der Film Berührungspunkte ab und spricht die soziale Verantwortung des Zuschauers an.</p>	26 min f
5500524	<p>Amsel, Drossel, Fink und Star – Einheimische Singvögel A(2-8) 2007 O</p> <p>Neben der Monografie des Rotkehlchens, die auch in Sequenzen vorliegt, lernen die Schüler acht weitere Singvogelarten in Filmsequenzen, Realbildern und Tondokumenten kennen (Amsel, Wacholderdrossel, Kernbeißer, Dompfaff, Star, Kohlmeise, Blaumeise und Haussperling). Die Animation einer "Vogeluhr" zeigt eine Form der zeitlichen ökologischen Nische und bietet die Gelegenheit, die Gesänge von dreizehn Singvogelarten spielerisch zu lernen und wiederzuerkennen. Moving menues, die zu weiteren Filmsequenzen führen, visualisieren die Vernetzung und die Bedeutung dieser "Allerweltsvögel" in ihrem Ökosystem. Bilder, Grafiken und eine Sequenz zeigen einige auf dem Schulgelände oder im eigenen Garten realisierbare Maßnahmen zum Vogelschutz (Benjeshecke, Vogeltränke, Nisthilfen). Steckbriefe, Arbeitsblätter und Realbilder sind Teil der umfangreichen Arbeitsmaterialien im ROM-Teil der DVD.</p>	33 min f
5500601	<p>Der Igel A(2-8) 2007 O</p> <p>Die stacheligen Gesellen sind allseits bekannt und beliebt und trotzdem in der heutigen Kulturlandschaft vielen Gefahren ausgesetzt. Darum enthält diese Didaktische FWU-DVD neben dem FWU-Klassiker "Der Igel" (4602441), der Verhalten und Lebensweise der Igel behandelt, ergänzendes neues Filmmaterial, das schwerpunktmäßig die Gefährdung und mögliche Hilfs- und Schutzmaßnahmen darstellt. Der ROM-Teil bietet weiteres Arbeitsmaterial zur Verwendung im Unterricht.</p>	46 min f
5500677	<p>Der Regenwurm – Kleintiere im Boden A(4-8) 2008 O</p> <p>Regenwürmer sind bei der Behandlung des Themas "Bodenbiologie" von zentraler Bedeutung. Sie tragen erheblich zur Zersetzung des Laubes und zur Bildung von Humus bei. Die Funktion des Regenwurms als Bodenverbesserer wird im Hauptfilm (FWU-Produktion 42 00265) eindrucksvoll gezeigt. Die außergewöhnlichen Aufnahmen geben Einblick in schwer zu beobachtende Verhaltensweisen eines Regenwurms wie Eingraben, Nahrungssuche, Paarung und Schlüpfen aus einem Kokon. Ein Hörspiel thematisiert die ökologische und ökonomische Bedeutung der Regenwürmer. Grafiken und eine Animation geben Einblicke in die Durchführung einfacher Versuche, in die Humusbildung und die Kompostierung. In ergänzenden Filmsequenzen und Bildern werden weitere für die Bodenbiologie wichtige Organismen vorgestellt. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>	25 min f

5531001	<p><u>Willi will's wissen</u> Wie ist das mit dem Tod? A(1-4); J(8-10) 2002 O</p> <p>Willi wendet sich heute einem sehr schwierigen Thema zu, dem Tod. Alles, was lebt, muss eines Tages sterben: Pflanzen, Tiere und eben auch Menschen. Dennoch ist es sehr schwierig, diese Tatsache einfach so hin zu nehmen. Wenn ein geliebter Mensch nicht mehr da ist, fehlt unendlich viel. Willi trifft Menschen, die mit dem Tod zu tun haben. Entweder beruflich, weil sie Bestatter, Pfarrer oder Arzt sind. Oder, weil sie "Hinterbliebene" sind: Trauernde, die jemanden, den sie lieben, an den Tod verloren haben. Oder aber, weil sie "dem Tod Geweihte" sind: Sterbenskranke, die wissen, dass ihnen nur noch eine begrenzte Lebenszeit zur Verfügung steht. Jeder seiner Gesprächspartner erzählt dem Reporter, was der Tod für ihn bedeutet und worin die größten Schwierigkeiten bestehen. Will stellt fest: Obwohl der Tod so natürlich wie das Leben ist, ist der Umgang mit dem Tod für die meisten Menschen nicht leicht. Zwei Gefühle spielen dabei die Hauptrolle: Angst und Unsicherheit. Die Folge daraus: "Über den Tod spricht man nicht". Willi schon. Denn fest steht auch: Zwei der besten Hilfsmittel gegen Angst und Unsicherheit sind - darüber reden und zuhören. Denn nur wenn der Tod nicht tot geschwiegen wird, kann das Leben weiter gehen.</p>	25 min f
5550109	<p>Landwirtschaft – gestern und heute A(3-4) 2004 O</p> <p>Lena begibt sich auf eine spannende Zeitreise. Sie erfährt, dass Pommes eigentlich Kartoffeln sind. Sie erlebt, wie Kartoffeln heute und vor 100 Jahren geerntet werden und wurden. Lena lernt, wie früher eine bäuerliche Familie Kartoffeln auf dem Feuer zubereitet hat und sieht in einem weiteren Filmkapitel bei der modernen Milchwirtschaft zu. Sie erlebt die Mühen früheren bäuerlichen Lebens bei der Versorgung des Viehs, beim Melken und der Konservierung von Milch sowie die beschwerliche Heuernte. Ebenso lernt Lena ganz moderne und ganz alte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte kennen.</p>	15 min f
5550526	<p>Tiere des Waldes <i>Einblicke in ihre Lebensweise</i> A(2-6); J; Q 2006 O</p> <p>Viele große Säugetiere - wie Wisent, Wolf und Braunbär - kommen in unseren heimischen Kulturwäldern schon lange nicht mehr vor. Und doch ist der Wald voller Leben. Heute sind die größten Tiere in unseren Wäldern Rothirsche und Wildschweine. Beeindruckende Naturaufnahmen zeigen Rothirsche zur Brunftzeit, Wildschweine mit ihren Frischlingen und einen Rotfuchs mit seinen Jungen. Doch auch die kleineren Bewohner des Waldes sind für die Lebensgemeinschaft von großer Bedeutung. Die Roten Waldameisen zum Beispiel sind Jäger und Beute zugleich. Weitere Waldbewohner - wie Igel, Waldmaus, Eichhörnchen und Uhu - werden in ihren vielfältigen Nahrungsbeziehungen dargestellt.</p>	15 min f
5550527	<p>Insektenfresser mit spitzer Schnauze <i>Igel – Maulwurf – Wasserspitzmaus</i> P;J;Q; 2004 O</p> <p>Die bei uns heimischen Arten Igel, Maulwurf und Wasserspitzmaus gehören zu der Ordnung der Insektenfresser. Der Film zeigt in beeindruckenden Naturaufnahmen, wie diese drei Tiere durch ihren Körperbau und ihre Lebensweise an ihren jeweiligen Lebensraum angepasst sind. Der Igel ist nachtaktiv. Aufgrund seines Stachelkleides hat er kaum Feinde und kann sich frei an Land bewegen. Der Maulwurf hingegen lebt und jagt unter der Erde; sein weit verzweigtes Gangsystem bietet ihm genügend Unterschlupf. Die Wasserspitzmaus benötigt für die Jagd saubere Flüsse und Bäche. Sie ist eine sehr gute Schwimmerin und Taucherin. So unterschiedlich die drei Tiere auch aussehen und leben, einiges haben sie gemeinsam. In einer Trickdarstellung werden diese Gemeinsamkeiten anschaulich herausgearbeitet.</p>	15 min f
5550586	<p>Typisch Mädchen – typisch Junge A(3-4); SO 2006 O</p> <p>Können Jungen nicht Seilhüpfen und Mädchen nicht Fußball spielen? Der Film nähert sich dem Thema um geschlechtsspezifische Unterschiede und Rollen unverkrampft und altersgerecht. Ausgehend von Schule vor 100 Jahren zeigt er zugelegte Eigenschaften und Rollenverhalten auf. Er motiviert dazu Verhaltensmuster Jungen und Mädchen zunächst zuzuschreiben, diese dann zu hinterfragen und das Klischeehafte daran zu erkennen. An Beispielen im Film wird nachvollziehbar, dass es in erster Linie nicht typisch Mädchen und typisch Junge - sondern vielmehr typisch Du und typisch Ich gibt. Der Film zeigt Stärken und Schwächen geschlechtsspezifischer Entwicklung und die körperlichen Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen im Grundschulalter Zusatzmaterial: Bildergalerie, Dialogtext, Arbeitsblätter, Linksammlung</p>	12 min f

5550587	<p>Elektrischer Strom A(3-4); SO 2007 O</p> <p>Wer bringt die Glühbirne zum Leuchten? Woher kommt der Strom aus der Steckdose? Wie war es früher ohne Strom? Elektrizität ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Am Beispiel eines selbstgebauten Stromkreises wird erklärt, wann eine Glühbirne glüht und was die wichtigsten Symbole eines Schaltplanes bedeuten. Hingewiesen wird auch auf die Gefahren des elektrischen Stroms im Haushalt und bei Freilandleitungen, ferner auf die unterschiedlichen Arten der Stromerzeugung und Energieformen sowie auf die umweltfreundlichen Stromerzeuger wie die Wind- oder Sonnenenergie. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Wir bauen einen Stromkreis', 'Was leitet den Strom?', 'Energiesparen' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Ohne Strom bleiben die Lichter aus (2:24 min) 2. Der Stromkreis (2:32 min) 3. Falscher Umgang ist lebensgefährlich (3:39 min) 4. Woher kommt der Strom? (2:21 min) 5. Energie ist wertvoll (2:39 min)</p>	15 min f
5550753	<p>Vorurteile A(3-4); SO 2007 O</p> <p>Was sind Vorurteile? Ein allgemeines Urteil über den Einzelnen ist ungerecht und kann falsch sein. In fünf Kurzgeschichten schreiben zwei Kinder aufgrund ihres ersten Eindrucks diesem Kind Eigenschaften zu. Als sich die Geschichten aufklären, müssen sie bald erkennen, dass sie ziemlich falsch mit ihren Einschätzungen lagen. Am Ende beschließen sie, sich kein Vorurteil mehr zu bilden, sondern die Kinder lieber kennen zu lernen. Dabei entdecken sie spannende Dinge und Geschichten über den Anderen. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Sich Vorurteile bilden', 'Vorurteile sind gemein' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Ein Vorurteil - was ist das? (2:14 min) 2. Auch Erwachsene haben Vorurteile (2:24 min) 3. Immer auf einen: Hänkeln und Mobbing (2:55 min) 4. Einander kennen lernen macht Spaß (1:32 min) 5. Du bist viel netter als ich dachte (1:28 min)</p>	12 min f
5551183	<p>Leben auf einer mittelalterlichen Burg <i>Alltag der Mägde und Knechte</i> A(4-6); J; Q 2007 O</p> <p>Wie sah der Alltag der Mägde und Knechte auf einer größeren Burg im ausgehenden Mittelalter aus? Sorgfältig rekonstruierte Spielfilmszenen vermitteln einen Eindruck von den täglichen Arbeitsvorgängen auf Schloss Burgk in Thüringen. Dazu gehörte vor allem die Tierhaltung, denn tierische Produkte versorgten die Burgbewohner mit dem Lebensnotwendigsten. Hinzu kamen die vielfältigen Arbeiten in der Küche, im Burrgarten, das Reinigen der Wäsche und der herrschaftlichen Kammern sowie der nächtliche Wachdienst.</p>	15 min f
5551187	<p>Unsere heimischen Pilze <i>Eine Einführung in die Besonderheiten einiger bekannter Arten</i> A(3-7); J; Q 2007 O</p> <p>Viele Menschen essen gerne Pilze, doch die meisten von ihnen wissen nur wenig über diese besonderen Lebewesen. Das, was wir gemeinhin als Pilz bezeichnen, ist lediglich der Fruchtkörper; der eigentliche Pilz liegt unter der Erde und bildet dort ein weit verzweigtes Geflecht. In einer Kombination aus Trick- und Realaufnahmen veranschaulicht der Film, wie ein Pilzgeflecht aufgebaut ist und sporenerzeugende Fruchtkörper hervorbringt; ebenso wird deutlich, dass bestimmte Bäume und bestimmte Pilze eine Lebensgemeinschaft bilden (Mykorrhiza). Anschließend stellt der Film verschiedene bekannte Pilzarten vor und macht auf Erkennungsmerkmale aufmerksam (Speisepilze / Giftpilze). Auf einem Waldspaziergang erklärt eine Pilzsachverständige zwei Mädchen, worauf sie beim Pilzesammeln achten müssen.</p>	15 min f
5551336 4657296	<p>Stadt – Land – Fluss <i>Deutschland kennen lernen</i> A(3-4); SO 2008 O</p> <p>Wo liegen Städte wie Berlin, Hamburg, München, Leipzig oder Rostock? Wer kennt die Lage der dazu gehörigen Bundesländer, denn jede der genannten Städte ist die größte in einem deutschen Bundesland? Was ist ein Bundesland und wie viele Bundesländer gibt es? Hat jedes Land ein eigenes Wappen? Welche Flüsse zählen zu den größten in Deutschland? Durch welche Städte fließt der Rhein, die Donau oder die Elbe? Welche Nebenflüsse fließen in den Rhein oder in die Donau? Auf all diese Fragen werden Antworten gegeben, zudem werden Regionen vorgestellt - wie den Bodensee, das Rhein-Main-Gebiet, die Saale-Unstrut-Region etc. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Große Städte in den Ländern', 'Länder und Himmelsrichtungen' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Das ist Deutschland (1:45 min) 2. Stadt...(2:08 min) 3. Land... (3:10 min) 4. Fluss... (2:39 min) 5. Von den Küsten bis zu den Alpen... (2:46 min)</p>	13 min f

5551899	Körperpflege und Sauberkeit <i>Worauf sollte ich achten?</i> A(4-7); J; Q 2006 O Laura und Lennart probieren in einer Parfümerie neue Düfte aus. Denn laut Werbung ist gepflegt, wer gut duftet. Was aber bedeutet es, wirklich gepflegt zu sein? Der Film zeigt Laura morgens vor der Schule im Bad: Duschen, Haare waschen, Fingernägel reinigen und pflegen, Zähne putzen, Deo auftragen und saubere Kleidung anziehen. Lennart - Lauras Bruder - nimmt es mit der Körperpflege dagegen nicht ganz so genau. Bei ihm muss alles auf die Schnelle gehen. Auch in Schule und Freizeit sollte man hygienische Grundregeln einhalten wie z. B. das Waschen nach dem Schulsport und das gründliche Duschen vor dem Schwimmbadbesuch. Ein Hautarzt gibt Tipps zur Fußpilzvermeidung und zur Gesichtspflege bei Akne. Außerdem behandelt der Film einige Grundregeln zum Thema Sauberkeit.	15 min f
5553978	<u>Schule im Wandel</u> Wie Oma zur Schule ging A(1-4); SO 2010 O Der Film begleitet eine Grundschulklasse beim Besuch im Schulmuseum. Eine verkleidete Lehrerin bringt den Kindern die Schule in verschiedenen Epochen spielerisch nahe. Die Kinder machen Erfahrungen mit den Lehrmitteln und Unterrichtsmethoden vergangener Zeiten. Es werden zusätzliche Informationen über Gesellschaft oder Alltag der Kinder aus verschiedenen Epochen gegeben. Zusatzmaterial: Bildergalerie (Mama, Oma, Uroma, Ururoma, Klassenzimmer früher, Schandeseil, Prügelstrafe, Holzscheid, Kaiserverehrung, Nationalsozialismus, Krieg und Schule, Schiefertafel); Linkliste; Malbilder (Meine Mutter, meine Oma, meine Uroma, meine Ururoma, Schulranzen früher); Kommentartext.	9 min f
5559696	Medien sinnvoll nutzen A(3-4); SO; J(8-12) 2012 O Kinder im Grundschulalter nutzen Medien, wie beispielsweise Computer, nicht nur zum Spielen. Ob mit Anleitung oder ohne, sie beginnen sich im Netz zu informieren oder zu kommunizieren. Sichere Internetseiten, Suchmaschinen und Lernplattformen für Kinder und deren Nutzung werden gezeigt. Auch auf unsichere Internetseiten wird eingegangen. Zusatzmaterial: 3 Lernmodule; 8 Bilder; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.	11 min f

Willi will's wissen

- * **4602352** **Wo geht das hin, das Rohr im Klo?** 25 min f
5500218 A(1-4) 2005 N

Jeder Mensch verbraucht Wasser, jeden Tag. Zum Duschen, Abspülen, Wäsche waschen und auch für die Toilette. Doch was passiert eigentlich mit dem verbrauchten Wasser? Willi verfolgt zusammen mit Ben, einem Kanalisationsexperten, farbig markiertes Wasser, das sie in eine Toilette schütten. Unten, in der "Münchener Unterwelt", erlebt Willi den Moment, in dem das Wasser in die Kanalisation einfließt und seinen langen Weg zur Kläranlage antritt. Dass dort diese stinkende Brühe wieder verhältnismäßig sauber wird, kann Willi einfach nicht glauben und riskiert deshalb sogar eine Wette mit Ben und dessen Kollegen Sepp. Sepps Job ist es, mit einer Hochdruckdüse den Kanal so sauber wie möglich zu halten, damit das Abwasser gut abfließen kann. Willi hilft ihm dabei und wagt anschließend noch einen kleinen Rundgang durchs Röhren-Labyrinth. Weiter geht's zum Regenauffangbecken, einer riesigen unterirdischen Halle, in der sich das Wasser nach heftigen Regenfällen sammelt. Als Willi schließlich in der Kläranlage ankommt, wird es spannend: Ist das Wasser wirklich wieder sauber? (1:1-Überspielung)

Mäusespecial aus der "Sendung mit der Maus"

- * **5561903** **Vom Glück des Lebens** 52 min f
4672847 A(5-6); SO 2013 O

Ein Baby wird auf seinem Weg in das Leben begleitet. Es gelingt, die Erlebnisse des neuen Menschen schon im Bauch seiner Mutter zu zeigen. Sogar bei der Geburt des kleinen Constantin ist die Kamera dabei. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterial (PDF); Arbeitsmaterial online abrufbar.

- * **5554003** **Kinderrechte** 30 min f
4658476 A(3-4); SO 2008 O

Die Online-DVD enthält folgende Elemente: REPORTAGE "KINDER HABEN RECHTE!" (9 min). ERKLÄRFILME: Die UN-Kinderrechtskonvention; Kinderrechte in aller Welt; Die wichtigsten Kinderrechte; Private Rechte; Öffentliche Rechte; Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. ARBEITSMATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT: Basisaufgaben; Weiterführende Aufgaben; Zusatzaufgaben; Materialien. MEDIENPÄDAGOGISCHER PROJEKTVORSCHLAG: Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Blog-Projekt.

Was ist was

- * **5552958** **Das Wetter** 25 min f
A(3-4); SO; J(6-10) 2006 O

Warum können wir ohne Sonne, Luft und Wasser nicht leben. Warum ist Wetter für uns so wichtig? Was ist Luft? Was ist der Kreislauf des Wassers? Was ist ein Hoch? Was ist ein Tief? Was ist eine Wolke? Warum schneit und hagelt es? Warum blitzt und donnert es? Wie arbeitet ein Wetterballon? Was macht ein Wettersatellit? Warum sind Computer wichtig für die Wettervorhersage? Was ist die Atmosphäre? (2001)

Was ist was

- * **4958736** **Katzen** 25 min f
A(1-4); SO; J(6-10) 2006 O

Erklärt wird, wie Katzen jagen lernen, warum sie so gut sehen können und wie sie im Laufe der Zeit zum beliebten Haustier wurden. Folgende Fragen werden in der Episode beantwortet: Wer waren die Vorfahren der Katzen? Welche Katzenarten gibt es? Was fressen Katzen? Warum leuchten Katzenaugen? Warum haben Katzen Barthaare? Warum schnurren Katzen? Wie schnell entwickeln sich junge Kätzchen? Warum fallen Katzen immer auf ihre Pfoten? Wie lernen Katzen jagen?

Was ist was

- * **4958740** **Mumien** 25 min f
A(3-4); SO; J(6-10) 2006 O

Eine Reise ins alte Ägypten; entführt in die geheimnisvolle Welt der Mumien. Die Sendung erklärt, warum die Ägypter ihre Toten einbalsamiert und sie in Pyramiden begraben haben. Folgende Fragen werden behandelt: Woher stammt der Name Mumie? Was ist eine Mumie? Wie entstehen Mumien? Welche berühmten Mumien gibt es? Wo überall hat man Mumien gefunden? Wer war Tutanchamun? Warum mumifizierten die Ägypter ihre Toten? Was bedeuten Grabzeichnungen? Was sind Moorleichen?

Was ist was

- * **4958743** **Ritter und Burgen** 25 min f
A(3-4); SO; J(6-10) 2006 O

Bei einem Ausflug ins Mittelalter wird gezeigt, wie Ritter damals auf ihren Burgen gelebt haben, wie sie an Ritterturnieren teilnahmen und auf Kreuzzüge gingen. Folgende Fragen werden behandelt: Wie sah die Rüstung eines Ritters aus? Was machten Ritter? Wer konnte Ritter werden? Warum kratzten sich die Ritter? Wie feierten die Ritter? Was gab es zum Essen im Mittelalter? Warum entstanden Burgen? Was waren Anlässe für ein großes Fest? Warum lag Heu in den Zimmern der Burg? Was ist ein Turnier? Was ist ein Bergfried? Welche Burgtypen gab es?

Was ist was

- * **4958756** **Klima** 25 min f
A(5-13); SO; J(6-10) 2009 O

Enthalten ist alles Wissenswerte zu diesem Thema. Begleitet wird ein Forscher bei seiner alltäglichen Arbeit. Dabei wird erfahren, wie man Klima messen kann. In einfachen Experimenten werden die wesentlichen Abläufe zur Entstehung des Wetters und des Klimas anschaulich verdeutlicht. Erfahren wird dabei, dass derzeit Eiszeit herrscht und warum der Mensch den Wandel des Klimas beschleunigt. Abschließend wird gezeigt, was jeder Einzelne tun kann, damit im wahrsten Sinne des Wortes, ein "prima Klima" herrscht.

Was ist was

- * **4958782** **Das alte Rom** 25 min f
A(3-4); SO; J(6-10) 2006 O

Die Folge nimmt die Zuschauer mit auf eine Zeitreise in das Alte Rom. Es werden Fragen behandelt wie: Wie kleideten sich die Römer? Was lernten römische Kinder in der Schule? Wie groß war das Römerreich? Wer war Julius Caesar? Was war ein Gladiator? Warum ging das römische Reich unter? Welche Errungenschaften haben wir den alten Römern zu verdanken?

- * **4673748** **Getreideernte heute und zu Urgroßvaters Zeiten; Gain Harvesting** 25 min f
5562385 **today and in Grandfather's Day**
A(3-9); SO 2015 N

GETREIDEERNTE ZU URGROSSVATERS ZEITEN: Gezeigt wird, wie früher das Getreide geerntet wurde: Mähen des Getreides mit Sense und Mähmaschine; Getreidehalme aufnehmen und bündeln; Ernte mit einem Bindemäher, von Pferden gezogen; Garben zu Hügeln aufstellen; Garben auf einen Leiterwagen laden. Auch die Kinder helfen bei der Getreideernte. GETREIDEERNTE HEUTE: Der Film veranschaulicht, wie mit riesigen Mähreschern das Getreide vollautomatisch geerntet und das Stroh maschinell zu Ballen gepresst wird. GETREIDE - GOLD DER ERDE: Man erfährt, woran man Roggen, Gerste, Weizen und Hafer erkennen kann und wozu diese verwendet werden. Zusatzmaterial: Interaktives Quiz; Arbeitsblätter mit Lösungen (PDF); Interaktive Arbeitsblätter; Sprechertexte. Sprachen: Deutsch, Englisch

Willi will's wissen

* **4673786** Wer hat schon Angst vorm Krankenhaus? 25 min f

5562396 A(1-4); SO; J(6-10) 2004 N

Auf seinem Streifzug durchs Krankenhaus Agatharied bei Miesbach in Bayern lernt Willi Weitzel einige der 13 Stationen kennen. Zunächst landet er im Schockraum und lässt sich vom zuständigen Arzt einen Gipsverband für den Arm anlegen und erfährt dabei etwas über das Röntgen. In der nächsten Abteilung führt Dr. Weber gerade eine Magenspiegelung bei einem Patienten durch, und Willi darf zusehen. Zusatzmaterial: 3 Filme; Bilder; Audio-Dateien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infobögen; Arbeitsblätter; Stichwortverzeichnis; Medien-Tipps; Internet-Links.

* **4671647** Meine Lieblingsfarbe ist bunt 24 min f

5561471 E(5-6); A(1-2); SO 2015 N

Der animierter Malpinsel Colori führt durch die Welt der Farben. Warum ist die Wiese grün? Und warum ist das Feuerwehrauto rot? Wieso ist die Banane nicht blau? Und warum ist der Regenbogen immer bunt? Diese und weitere Fragen, werden im Film beantwortet. Kennen gelernt wird, wie das Auge aufgebaut ist und wie das Gehirn uns Farben sehen lässt. Außerdem wird gelernt, welche Farben man mischen kann und wie. Auch wird auf die Bedeutungen von Farben eingegangen. Zusatzmaterial: Ideen zur praktischen Umsetzung; Spiele und Lieder; Arbeitsblätter mit Lösungen; Interaktive Spiele und Denkaufgaben; Testaufgaben; MasterTool-Folien. Sprachen: deutsch, englisch, türkisch

* **4671174** Jetzt kommt die Werbung 17 min f

5561137 A(3-4); SO; J(8-12) 2013 N

Der Film zeigt, wie die verschiedenen Bestandteile des Werbespots wirken und die Wahrnehmung beeinflussen. Welche Wirkung haben verschiedene Farben? Wie verändert sich der Werbespot durch einen schnelleren Schnitt? Wie empfindet man die gleiche Szene, wenn sie mit unterschiedlicher Musik und Geräuschen unterlegt ist? Zusatzmaterial: 12 Module; 2 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); Kommentartext (PDF) (3 S.)

Der kleine Maulwurf

* **4667954** Alltag 54 min f

5559369 E(4-6); A(1-3); J(6-9) 1975 N

WIE DER MAULWURF ZU SEINER HOSE KAM (18 min): Der kleine Maulwurf hätte zu gerne eine Hose mit großen Taschen für all seine Schätze. Er gibt nicht auf und alle Tiere helfen ihm, bis sich sein Wunsch erfüllt. DER MAULWURF UND DER KAUGUMMI (8 min): Der kleine Maulwurf hat sich in einem Kaugummi verfangen, der ihn herum schleudert, am Ast zwischen Himmel und Erde baumeln und nicht wieder loslässt - wie eine Klette. Auch die Vögel können ihm nicht helfen. Dann aber kommt die große, bunte Kuh daher, schluckt den Gummi herunter und beinahe den kleinen Maulwurf dazu. Zum Schluss haben alle ihre helle Freude daran, welche schöne bunte Luftballone die Kuh mit dem Kaugummi machen kann. DER MAULWURF UND DER LUTSCHER (9 min): Der kleine Maulwurf findet einen Lutscher, und weil er nicht weiß, wozu man ihn braucht, macht er zuerst einen Quirl aus ihm, dann eine Schaufel, ein Verkehrsschild, ein Demonstrationsplakat und schließlich - eine Fliegenklappe. Erst als der Lutscher im Regen schmilzt, begreift er endlich und lässt sich nun die süße Bescherung gut schmecken. DER MAULWURF UND DER TEPPICH (6 min): Diesmal entdeckt der Maulwurf im Mülleimer einen alten Teppich. Aber der ist ganz schmutzig und verstaubt. Er will ihn gehörig ausklopfen und dabei geraten beide in einen Teich. Jetzt ist der Teppich schön sauber und unser Freund verziert ihn sogar noch mit bunten Blumenmustern. Zum Dank dafür darf er sich auf ihn setzen und nun machen die beiden vergnügt und ausgelassen eine Reise durch die Luft. DER MAULWURF UND DER KARNEVAL (5 min): Wenn alle Tiere im Wald Karneval feiern, dann ist das sehr lustig. Der kleine Maulwurf möchte aber lieber seine Ruhe haben. Von einem gemütlichen Schläfchen keine Rede, bei all dem munteren Treiben und Singen und Lachen. Als der Maulwurf dann aber doch aus seiner Höhle heraus kriecht, erlebt er eine Riesenüberraschung. DER MAULWURF UND DER GRÜNE STERN (8 min): Beim Umräumen der Wohnung findet der kleine Maulwurf einen grünen Stein - leuchtend wie ein Stern. Er denkt, der Stern sei vom Himmel gefallen und will ihn wieder dorthin zurückbringen. Alle seine Freunde helfen mit. Ob sie es wohl schaffen werden?

Der kleine Maulwurf

* **4667957** Berufe 39 min f

5559370 E(4-6); A(1-3); SO; J(6-9) 1975 N

DER MAULWURF ALS UHRMACHER (5 min): Der Maulwurf spielt allein mit Murmeln. Plötzlich hört er in der Nähe einen Kuckuck rufen. Er meint, da sei ein neuer Vogel, sucht eine Weile und findet schließlich eine Kuckucksuhr. DER MAULWURF ALS MALER (10 min): Der Maulwurf wird im Wald von einem Fuchs gejagt. Dabei fällt er in einen Topf mit Farbe und im Nu wird aus ihm ein Gespenst, vor dem der Fuchs Angst bekommt. Das bringt den Maulwurf auf eine Idee, wie man den Fuchs für immer aus dem Wald vertreiben könnte. Er bemalt zuerst die Tiere und schließlich den ganzen Wald. DER MAULWURF ALS GÄRTNER (8 min): Es ist eine verflixte Sache, wenn der große Wasserschlauch platzt, mit dem der Maulwurf die schönen Sommerblumen mit Wasser versorgt. Da wirbelt ihn der Wasserdruck in die Luft, während die armen Blumen traurig den Kopf hängen lassen. DER MAULWURF ALS FOTOGRAF (5 min): Der Maulwurf findet auf der Wiese ein geheimnisvolles Gerät - einen Fotoapparat, der farbige Bilder macht. Der Maulwurf rauft mit der Maus um den Apparat, bis ihren Streit ein Kater entscheidet, vor dem die Maus fliehen muss. Ständig hindert den Maulwurf etwas anderes daran, seine neugierigen Kunden zu fotografieren. DER MAULWURF ALS CHEMIKER (5 min): Der kleine Maulwurf gräbt sich ein Loch und kommt so in ein Lager hinein, in dem Mengen von Schachteln herumstehen. In einer Schachtel findet

er verschiedene Chemikalien und beginnt mit ihnen zu spielen. DER MAULWURF UND DIE MUSIK (6 min): Der Maulwurf zerbricht aus Versehen eine Schallplatte, die er so gern hat. Aber er weiß sich zu helfen, er backt zusammen mit der Maus eine neue.

Der kleine Maulwurf

- * **4667958** Freundschaft 38 min f
5559371 E(4-6); A(1-3); J(6-8) 1975 N

DER MAULWURF IM ZOO (8 min): Lustige Geschichten erlebt der Maulwurf mit kleinen und großen Tieren im Zoo. Und alle staunen, wie er den gefürchteten Löwen durch eine List von seinen Zahnschmerzen befreit. DER MAULWURF IN DER WÜSTE (6 min): Der Maulwurf ist neugierig und gerät durch einen Zufall mit dem Hubschrauber in ein weites, ödes Land, wo die Tiere vergeblich nach Wasser suchen. Da ist der Kleine gerade an der richtigen Adresse, denn findig, wie er ist, spürt er einen verschütteten Brunnen auf und gräbt sich so tief in ihn ein, bis das Wasser wieder hervor sprudelt. Er hat die Tiere gerettet und kehrt mit dem Hubschrauber wieder nach Hause zurück. DER MAULWURF UND DER IGEL (10 min): Warum rettet der Maulwurf dem Igel überhaupt das Leben? Eigentlich besteht dazu überhaupt keine Veranlassung. Während der Maulwurf große Steine schleppen muss, will der Igel nicht helfen und faulenz lieber. Zum Schluss hilft er aber der Maus und dem Maulwurf aus einer brenzligen Situation. DER MAULWURF UND DAS EI (5 min): Eines Tages findet der Maulwurf ein "verwaistes" Ei, und er weiß nicht recht, was er mit dem Findling anfangen soll. Da sieht er einen Mann, der eine ganze Kiste voller Eier trägt und folgt ihm in eine nahe Keksfabrik. Aber hier hat er Mühe, seinen Schützling vor der Verarbeitung zu retten. Nach vielen gefährlichen Abenteuern gelingt es ihm, das inzwischen aus dem Ei geschlüpfte Küken zu dessen glücklicher Mutter zurückzubringen. DER MAULWURF ZU WEIHNACHTEN (7 min): Der Maulwurf will seiner Freundin, der Maus, eine Weihnachtsbescherung bereiten und schmückt ein Bäumchen mit Früchten. Ein Rabe frisst aber alles weg. Nun besorgt er sich einen künstlichen Baum, an dem sich der Rabe fast die Zähne ausbeißt.

Der kleine Maulwurf

- * **4667959** Technik 66 min f
5559372 E(4-6); A(1-2); J(6-8) 1975 N

DER MAULWURF UND DAS TELEFON (10 min): Der Maulwurf findet einen Telefonhörer, mit dem er zunächst nichts anzufangen weiß. Wenn er die Wählscheibe dreht, hört er Töne, die ihn erschrecken. Der Maulwurf beginnt einiges auszuprobieren. DER MAULWURF UND DIE RAKETE (9 min): Der Maulwurf findet eine Spielzeugrakete, mit der er ins All verschwindet. DER MAULWURF UND DER BULLDOZER (5 min): Eines Tages entdeckt der kleine Maulwurf Markierungspflöcke für eine neue Straße in seinem Garten, und er sieht voller Schreck, wie ein riesiger Bulldozer immer näher kommt. Zwar kann der Maulwurf ihn nicht aufhalten, aber er bringt es voller List fertig, dass der Bulldozer in einem großen Bogen um sein Blumenbeet herumfährt. DER MAULWURF UND DER REGENSCHIRM (9 min): Mit einem gefundenen Regenschirm erlebt der Maulwurf ein ganz aufregendes Abenteuer. Vom Wind getragen, landet er nämlich vor dem Stand eines Melonenhändlers und macht nach "einseitiger Eigentumsübertragung" einer der süßen Früchte einen eigenen Handel auf. Doch der erboste Händler verfolgt den Konkurrenten und wieder ist es der Regenschirm, der den Maulwurf aus dieser Lage heil herausführt. DER MAULWURF UND DAS RADIO (9 min): Der Maulwurf findet ein Kofferradio. Begeistert über diesen Fund lässt er es Tag und Nacht spielen, so dass nach und nach sämtliche Bewohner des Waldes wegen der lauten Musik fortziehen. Erst als durch den langen Gebrauch die Batterie leer ist und das Radio von selbst aufhört zu spielen, kehren die Tiere wieder zurück. DER MAULWURF UND DAS AUTO (11 min): Mit Ausdauer und Pffiffigkeit kommt der Maulwurf zu einem "funkelnagelneuen" Rennwagen und fährt und fährt und fährt. DER MAULWURF UND DIE STREICHHÖLZER (6 min): Bei einem Streifzug findet der kleine Maulwurf eine Schachtel mit Streichhölzern und schon erwacht sein Erfindergeist. DER MAULWURF UND DER FERNSEHER (7 min): Die kleine Schnecke bringt den Bewohnern des Waldes einen Fernsehapparat. Alle wollen nun fernsehen: Schmetterling, Häschen, Mäuschen, ja sogar Sonne und Mond. Was dann aber passiert, ist selbst dem kleinen Maulwurf zu viel: Seine Freunde sind durch nichts und wieder nichts von der Flimmerkiste wegzulocken.

- * **4663154** Finderlohn 19 min f
5554798 A(3-6); SO; J(8-12) 2008 N

Drei zehnjährige Mädchen finden das Portemonnaie ihres Lehrers und geben sein gesamtes Bargeld für Süßigkeiten aus. Als sich endlich ihr Gewissen regt, ist es zu spät ... Zusatzmaterial: Audiokommentar zu den Dreharbeiten; Verpatzte Szenen; Bilder; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Kurzbeschreibung; Arbeitsblätter; Tipps für die Lehrkraft.

- * **4611098** Deutschland: Länderkunde 26 min f
5511098 A(3-4) 2014 N

Deutschland ist ein vielfältiges Land, geografisch und kulturell. Grundschulern wird diese Vielfalt im Film "Deutschland, meine Heimat" anhand der verschiedenen Bundesländer mit ihren Landeshauptstädten facettenreich vorgestellt und die Orientierung erleichtert. Ergänzend illustriert ein Filmclip die Verortung von "Deutschland in Europa". Interaktionen und Arbeitsmaterial unterstützen das Erlernen.

Bibliothek der Sachgeschichten A 2

- * **4673077** Atom-Spezial: Atome, Kettenreaktion, Atomkraftwerk, Strahlung 30 min f
5562036 A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

Armin Maiwald erklärt alles rund um das Thema "Atom": Wie groß ist ein Atom? – Was besteht alles aus Atomen? – Woraus besteht ein Atomkern? – Was ist eine Kettenreaktion? – Wie arbeitet ein Atomkraftwerk? – Wie sicher ist ein Atomkraftwerk? – Welche Gefahren gibt es bei einem Atomkraftwerk? – Wie lange "strahlt" ein Atom?

Bibliothek der Sachgeschichten A 3

- * **4673078** ABC in der Einkaufsstraße; Astronautenklo; ABC beim Morsen; 30 min f
5562037 Autobahnbau; ABC mit Flaggen; Apfelsaft; Apfel – Obstfarbe
A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

Armin Maiwald fasst Sachgeschichten aus der "Sendung mit der Maus" zusammen: Das ABC in einer Einkaufsstraße – Wie gehen Astronauten im Weltall aufs Klo? – Das ABC beim Morsen auf einem Schiff – Wie wird eine Autobahn gebaut? – Das ABC mit Flaggen, dargestellt auf einem Schiff – Wie wird Apfelsaft gemacht? – Der Apfel und die Farbe beim Obst, oder: Kann man mit der Sonne malen?

Bibliothek der Sachgeschichten B 1

- * **4654784** Blinken; Birne in der Flasche; Brötchen; Ball; Blümchen trinkt 30 min f
5562042 Wasser; Blinken, wie das Auto geteilt wird
A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

Armin Maiwald fasst Sachgeschichten aus der "Sendung mit der Maus" zusammen: BLINKEN, WIE DAS AUTO GETEILT WIRD: Gezeigt wird ein Auto, dessen zwei Hälften in verschiedene Richtungen abbiegen. BIRNE IN DER FLASCHE: Wie landet die Birne in der Schnapsflasche? BRÖTCHEN: Wie der Bäcker Brötchen früher gebacken hat. BALL: Wie wird ein Spielzeugball hergestellt? BLÜMCHEN TRINKT WASSER: Mit blauem Wasser wird gezeigt, wie die Wasseraufnahme bei Pflanzen funktioniert.

Bibliothek der Sachgeschichten B 2

- * **4654771** Brücke I; Brücke II; Brücke III; Brücke IV; Bleistiftmine 30 min f
5562041 A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

BRÜCKE I: Eine Brücke soll über ein Tal gebaut werden. Die Baustelle wird eingerichtet, der sogenannte Vorbauschnabel angeliefert und das erste Segment der Brücke wird geschoben. BRÜCKE II: Es wird eine ganze Woche benötigt, um ein einzelnes Brückensegment fertigzustellen. Die Arbeiten dieser Woche werden im Zeitraffer gezeigt. BRÜCKE III: Es wird demonstriert, wie die einzelnen Segmente zusammenhalten können, und das Geheimnis der Stahlseile wird gelüftet. Woher kommt eigentlich der Name Spannbeton? Und schließlich: Eine 527 Meter lange Brücke kommt an. BRÜCKE IV: Der Beitrag zeigt zuerst die Vorbereitungen für eine lange Zeitrafferaufnahme. Anschließend wird der gesamte Bau der Brücke und die im Rohbau fertiggestellte Elsetalbrücke im Zeitraffer veranschaulicht. BLEISTIFTMINE: Woraus besteht eigentlich eine Bleistiftmine? Wie wird sie hergestellt und wie gelangt die fertige Mine in den Stift?

Bibliothek der Sachgeschichten B 3

- * **4673081** Baumklettern; Blitztrick; Bananenreiferei; Bleistiftspitzer; 30 min f
5562043 Bahnhofsgeschichte
A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

Armin Maiwald fasst Sachgeschichten aus der "Sendung mit der Maus" zusammen: BAUMKLETTERN: Christoph zeigt ein paar Möglichkeiten, wie man auf einen Baum klettern kann. BLITZTRICK: Es wird der Filmtrick erklärt, wie ein Blitz in einen Baum einschlägt. BANANENREIFEREI: Der Weg der Banane von der Plantage in den Supermarkt. Auch wird der Frage "Warum ist die Banane krumm?" nachgegangen. BLEISTIFTSPITZER: Wieviel Arbeit hängt an diesem Arbeitsgerät? BAHNHOFSGESCHICHTE: Eine gezeichnete und gereimte Geschichte.

Bibliothek der Sachgeschichten C 1

- * **4673085** Camembert; Computer / Taschenrechner; Coober Pedy; Champagner 30 min f
5562051 A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

CAMEMBERT: In einer Käserei wird Camembert mithilfe von Schimmelpilzen hergestellt. COMPUTER: Der Beitrag erläutert das Binärsystem anhand von ein- und ausgeschalteten Lampen. COOBER PEDY: Coober Pedy liegt in Australien und ist eine Edelsteingraberstadt, in der Opale geschürft werden. CHAMPAGNER: Wie und wo Champagner hergestellt wird .

Bibliothek der Sachgeschichten C 2

- * **4673086** Cornflakes; Computerbrief; Christbaum; Cowboy 30 min f
5562052 A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

CORNFLAKES: Wie werden die beliebten Frühstücksflocken gemacht? COMPUTERBRIEF: Basti kann nur Briefe mithilfe eines Computers schreiben. Dem Jungen wird ein Besuch abgestattet. CHRISTBAUM: Gezeigt wird, was alles nötig ist, bis ein Riesenchristbaum auf einem Platz in der Stadt aufgestellt werden kann. COWBOY: Cowboys gibt es auch heute noch, aber ganz anders, als man sie aus Filmen kennt. Derryl wird einen Tag lang begleitet.

Bibliothek der Sachgeschichten C 3

- * **4673087** Computertastatur, Computer, Handy 30 min f
5562053 A(1-4); SO; J(6-10) 2013 N

COMPUTERTASTATUR: Auf der Computertastatur am Keyboard sind die Buchstaben ja nicht in Reihenfolge A-B-C-D usw.

angeordnet, sondern wild durcheinander. Dieses Kapitel beantwortet die Frage, warum das genau so und nicht anders ist.
 COMPUTER: Weil man das alles mit dem menschlichen Auge nicht sehen kann, wurde dies mal mit Menschen nachgespielt, was sich alles in seinem Innenleben abspielt, wenn man einen Computer einschaltet und dann den Buchstaben A schreiben will.
 HANDY: Auch bei einem Handy geht nichts ohne Computer.

Bibliothek der Sachgeschichten D 3

- * **4673089** D-Check, Teil 1 + 2; Daten, haben Daten ein Gewicht?; Donner, 30 min f
 * **5562055** warum donnert es?; Dreieck und der "Becher der Gerechtigkeit"

A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

D-CHECK, TEIL 1: Der Airbus D-AIRY, unser „Maus“-Flugzeug, ist seit Jahren einwandfrei geflogen. Jetzt steht ihm eine Generalüberholung bevor. Das nennt man in der Fliegersprache einen „D-Check“. Der erste Teil zeigt, wie das Flugzeug so weit auseinandergebaut wird, dass man gar nicht glauben kann, ob es jemals wieder fliegen kann. D-CHECK, TEIL 2: Im zweiten Teil wird gezeigt, was alles überprüft und ausgetauscht wird, bis das Flugzeug wieder startbereit ist. DATEN, HABEN DATEN EIN GEWICHT?: Hier wird der Frage nachgegangen, ob eine voll beschriebene DVD schwerer ist, als eine brandneue. Anders ausgedrückt: wiegen elektronische Daten etwas? DONNER, WARUM DONNERT ES?: Hier wird die „einfache“ Frage erklärt, warum es donnert und wie dieses Geräusch entsteht. DREIECK UND DER "BECHER DER GERECHTIGKEIT": Ein einfaches Dreieck führt auf eine merkwürdigen Erfindung. Sie ist ziemlich alt und stammt aus dem alten Griechenland.

Bibliothek der Sachgeschichten E 1

- * **4669535** Erdöl – Spezial 30 min f
 * **5562056**

A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N

ERDÖL 1: Erdöl ist eine braune und ziemlich übel riechende Flüssigkeit. Um es verwenden zu können, muss man es destillieren. Anhand von vielen Beispielen wird gezeigt, wie das gemacht wird. ERDÖL 2: Destilliert man mit hohen Temperaturen weiter, erhält man Benzin, Diesel usw. Wie viel bleibt da jeweils übrig? ERDÖL 3: Was bedeutet "cracken" und wie kann aus Rohbenzin Kunststoff gemacht werden? Was wird alles aus Kunststoff hergestellt? ERDÖL 4: Kann man eigentlich gebrauchte Kunststoffe wieder zu Erdöl machen? Falls ja, wie funktioniert das?

Bibliothek der Sachgeschichten F 1

- * **4673095** Fußböden 30 min f
 * **5562061**

A(1-4); SO; J(6-10) 2013 N

Hier dreht sich alles um das Thema Fußböden: Wie wird ein Linoleumfußboden hergestellt? Wie entsteht der Kunstrasen für einen Fußballplatz? Und was ist Laminat, der etwas andere Fußbodenbelag?

Bibliothek der Sachgeschichten F 3

- * **4673096** Fliege; Fußball 1; Fähre; Fußball 2; Feuerwehrlied 30 min f
 * **5562062**

A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

FLIEGE: Gezeigt wird, wie eine Fliege startet. FUSSBALL 1: Ein Fußball wird genäht, Teil 1. FÄHRE: Beobachtet wird eine Rheinfähre. FUSSBALL 2: Der Fußball wird genäht, Teil 2. FEUERWEHRLIED: Echte Feuerwehrleute singen ein Feuerwehrlied.

Bibliothek der Sachgeschichten F 7

- * **4673100** Filtertüte; Fingerhut; Frosch; Fußballschuh I; Fußballschuh II 30 min f
 * **5562065**

A(1-4); SO; J(6-10) 2007 N

FILTERTÜTE: Zuerst erfindet Armin einen Kaffeefilter, dessen Herstellung dem ersten Kaffeefilter verblüffend ähnelt: Es wird gezeigt, wie Filtertüten heute hergestellt werden. FINGERHUT: Ein Stück aus dem Raritätenkabinett, weil es beides heute so wohl nicht mehr gibt: Die Herstellung von Fingerhüten und die Skiffle-Group, die damit Musik macht. FROSCH: Unter dem Mikroskop wird beobachtet, wie aus einem Ei im Froschlaich ein ausgewachsener Frosch wird. FUSSBALLSCHUH I UND II: Gezeigt wird, wie ein Fußballschuh für die Weltmeisterschaft gemacht wird.

Bibliothek der Sachgeschichten F 9

- * **4673102** Filmtricks 30 min f
 * **5562066**

A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N

Enthalten sind Sachgeschichten zum Thema Filmtrick: Wie man Geister in einem Schloss erscheinen lässt; Wie ein Mensch kopflös werden kann; Warum Pfeile im Film immer das richtige Ziel treffen; Warum Schauspieler nach einem Schlag auf den Kopf keine Kopfschmerzen haben; Warum bei einem normalen Frühstück alles schief geht.

Bibliothek der Sachgeschichten G 2

- * **4673103** Geld – Spezial 30 min f
 * **5562067**

A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

Enthalten sind Sachgeschichten rund ums Geld: Ware als Tauschmittel; Salz und Steine als Geld; Gold als Währung, die ersten Münzen; Das Pfund Sterling und wie daraus unser Geld entstand; Papiergeld, Scheck, Kreditkarte; Was passierte mit der D-Mark?;

Wie entsteht der 'Wert' des Geldes?; Acht Währungen in einem Leben.

Bibliothek der Sachgeschichten G 6

* **4665049** **Wie entsteht ein Gesetz? – Spezial** 30 min f

5562069 A(3-4); SO; J(6-10) 2011 N

Es ist ein langwieriger und komplizierter Vorgang, bis ein Gesetz gültig ist. Einige Stationen auf diesem langen Weg sind nicht öffentlich, was auch bedeutet, dass man da nicht filmen darf. Um diese wichtigen Stationen aber dennoch zeigen zu können, haben wir uns einen Trick einfallen lassen. Wir haben uns ein Beispiel-Gesetz einfallen lassen, an dem man alles zeigen kann. Das "Gesetz zur Abschaffung des Rechenunterrichts" wird es natürlich nie geben. Aber sonst ist an dem Film alles echt, die Abgeordneten, die Ausschüsse, der Bundeskanzler, der Bundestagspräsident und der Bundespräsident. In sieben Kapiteln erfahrt ihr, wie der Bundestag arbeitet, wie lang der Weg ist, wer alles gehört wird, und was der Bundesrat damit zu tun hat.

Bibliothek der Sachgeschichten G 7

* **4654783** **Geldstück: Wie wird der Euro hergestellt?; Geldautomat;** 30 min f

5562070 **Glühfaden; Glühlampe**
A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

GELDESTÜCK: Der Film zeigt, wie eine 1-Euro-Münze hergestellt und geprägt wird. GELDAUTOMAT: Was passiert alles im Detail, wenn Geld von einem Geldautomat ausgegeben wird? GLÜHFADEN: Der Film aus dem Jahre 1972 zeigt, wie damals in Deutschland aus Wolframpulver der Glühfaden einer Glühlampe gesintert wurde. Das wird heute in Deutschland gar nicht mehr gemacht. GLÜHLAMPE: Heute werden Glühlampen nicht mehr in Deutschland, sondern in Belgien und Frankreich gemacht. Und auch dort wird der Glühfaden nicht mehr selbst gesintert, sondern aus einem Billiglohnland importiert.

Bibliothek der Sachgeschichten G 9

* **4673105** **Globus 1; Globus 2; Mondglobus; Sonnenfinsternis 1;** 30 min f

5562072 **Sonnenfinsternis 2**
A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

Armin Maiwald zeigt alles zum Thema Globus: Wie bekommt man ein Abbild der runden Erde auf ein flaches Papier? Wie wird der Globus hergestellt? Wie entstehen abnehmender, zunehmender und Voll-Mond? Was ist ein Mondglobus? Wie entsteht eine Sonnenfinsternis?

Bibliothek der Sachgeschichten I/J 1

* **4667465** **Jeans I; Internet; Jeans II; Innenleben, der Dünndarm** 30 min f

5562075 A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

In dieser Sendung geht es um Jeans (Ursprung und maschinelle Herstellung), Internet (Einführung und Erklärung), Innenleben (Die Funktion menschlicher Innenorgane). JEANS – DER STOFF: Jeder Stoff fängt mit Fäden an. Für den Jeans-Stoff werden die Fäden gefärbt. Aber nicht alle. Und das Blaufärben hat auch noch die Besonderheit, dass erst einmal alles grün wird. Danach wird gezeigt, wie aus blauen und weißen Fäden der Stoff gewebt wird und was eine 'Körperbindung' ist. INTERNET: Fast jeder benutzt es heutzutage. Aber was spielt sich wirklich ab, wenn man zuhause an seinem Rechner auf die Tasten drückt. JEANS – DIE HOSE: Mehrere Lagen Stoff übereinander und ein Schnittmusterbogen sind notwendig, um die 21 Stücke vorzubereiten, aus denen eine Hose besteht. Gezeigt wird, wie daraus eine Hose wird. INNENLEBEN – DER DÜNNDARM: Der im menschlichen Körper befindliche Dünndarm ist die "Firma", die das, was wir uns oben in den Mund stopfen, auseinandernimmt und die einzelnen Bestandteile der Nahrung weitertransportiert. Das Ganze nennt man "Verdauung". Um sich eine Vorstellung davon zu machen, was da unten im Bauch so vor sich geht, wurde das mit lebendigen Menschen nachgespielt.

Bibliothek der Sachgeschichten K 1

* **4673109** **Kerzenherstellung; Was brennt bei einer Kerze?; Kaffee; Klopapier;** 30 min f

5562076 **Kokosnuss-Falltest**
A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

KERZENHERSTELLUNG: Kerzen kann man aus Resten selber machen, ganz ähnlich wie in einer Kerzenfabrik. WAS BRENNT BEI EINER KERZE?: Weder der Docht noch das Wachs. In einer interessanten Versuchsreihe zeigen wir, was und wo es wirklich bei einer Kerze brennt. KAFFEE: Gezeigt wird Anbau, Ernte, Transport und Weiterverarbeitung von Kaffeebohnen aus Kenia. KLOPAPIER: Es wird der Frage nachgegangen, wie das Klopapier auf die Rolle kommt. KOKOSNUSS-FALLTEST: Wenn man am Strand unter einer Palme liegt, ist es dann gefährlich, wenn eine Kokosnuss herunterfällt? Es wird ein Falltest gemacht.

Bibliothek der Sachgeschichten K 7

* **4667190** **Kartoffel – Spezial** 30 min f

5562080 A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

In dieser Ausgabe der Bibliothek der Sachgeschichten geht es um die Kartoffel. Gezeigt wird, wie heutzutage Kartoffeln geerntet werden. Pommes Frites kennt jeder, und viele essen die auch sehr gerne. Aber wo und wie wurden die erfunden? Die Deutschen gelten als die Kartoffelesser überhaupt, aber die Reise der Kartoffel von Amerika nach Europa und schließlich bis zu uns war sehr lang und dauerte einige hundert Jahre. Friedrich der Große hat die Kartoffeln in Preußen eingeführt und dabei soll er eine List

benutzt haben. Wie wurden die Kartoffelchips erfunden? Eine Geschichte aus Amerika von einem reichen Mann und einem wütenden Koch. Woher kommt der Spruch: "Etwas fallen lassen wie eine heiße Kartoffel"? Unter einem Mikroskop wird gezeigt, was in einer Kartoffel geschieht, wenn sie gekocht wird.

Bibliothek der Sachgeschichten K 9

- * **4673113** Karnevals-Maus (3 Teile); Karneval, Lappenkostüm; Karneval, 30 min f
5562082 Polizeipferde

A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

KARNEVALS-MAUS: In drei Kapiteln wird verfolgt, wie die Großfiguren von Maus, Elefant und Ente für den Kölner Rosenmontagszug gebaut werden. KARNEVAL, LAPPENKOSTÜM: Eine für den Kölner Karneval typische Verkleidung ist das „Lappenkostüm“, auch „Lumpemann“ genannt. Gezeigt wird, wie es entsteht. KARNEVAL, POLIZEIPFERDE: Bei den großen Umzügen herrscht immer großer Andrang. Um den Weg freizuhalten, reiten unmittelbar vor dem Zug immer Polizisten auf Pferden. Das dient der Sicherheit. Beobachtet wird, wie die Pferde, die ja eigentlich ängstliche Herdentiere sind, auf diesen Trubel vorbereitet werden.

Bibliothek der Sachgeschichten L 2

- * **4673114** Laterna magica; Lochkamera; Legosteine; Luft wiegen 30 min f
5562083 A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

LATERNA MAGICA: Als es vor langer Zeit weder Film noch Fernsehen gab, ersann man trotzdem Möglichkeiten, wie man Bewegungen in Zeichnungen und Fotos bekam. Untersucht wird die Wundertrommel, das Daumenkino, das Praxinoskop und das Rotoskop und man sieht, wie sie funktionieren. LOCHKAMERA: Wir demonstrieren, wie das Prinzip 'Lochkamera' entdeckt wurde, wie es funktioniert und wie man sich selbst eine Lochkamera bauen kann, die sogar richtige Fotos macht. LEGOSTEIN: Die Frage, wie denn ein Lego-Stein hergestellt wird, führte lange Zeit die Hitliste der Zuschauerfragen an. Es hat dann aber etwas länger gedauert, bis wir diese Frage beantworten konnten. LUFT WIEGEN: Kann man Luft wiegen? Klar, im Prinzip kann man alles wiegen. Es kommt allerdings immer auf den Aufwand an, den man dazu betreiben muss. Mit der Luft haben wir es hinbekommen, mussten aber einiges dafür anstellen.

Bibliothek der Sachgeschichten M 1

- * **4666162** Müll – Spezial 30 min f
5562084 A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N

EINE WOCHE MÜLL VON 66 FAMILIEN: Das Filmteam hat das Wachsen des Müllberges vor einem Hochhaus festgehalten. WIE ENTSTEHT MÜLL?: Was ist Verpackung? Der Unterschied zwischen natürlicher und künstlicher Verpackung wird gezeigt. MÜLL-DEPONIE: Der Weg von der Tonne bis zur Müllkippe wird dargestellt. Was spielt sich unter der Oberfläche einer Deponie ab? MÜLL-MENGE/VERBRENNUNG: Die Müllverbrennung reduziert die Abfallberge. Was geht bei der Müllverbrennung vor sich? Bei der Verbrennung entstehen Schadstoffe, die eingedämmt werden müssen. MÜLL TRENNEN: Wie und warum soll Müll getrennt werden? MÜLL VERMEIDEN: Es wird gezeigt, wie und wo Müll gar nicht erst entstehen muss.

Bibliothek der Sachgeschichten M 6

- * **4673118** Magneten; Maßband; Münzumtauscher; Mullbinde 30 min f
5562089 A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N

MAGNETEN: Einen Magneten kennt jeder. Aber wie wird er magnetisch? MASSBAND: Der Film zeigt, wie ein Maßband hergestellt wird. MÜNZUMTAUSCHER: Münzumtauscher ist ein seltener Beruf. Aber was machen diese Leute? MULLBINDE: Mit einer Mullbinde hatten viele schon einmal zu tun. Aber wo kommt die her?

Bibliothek der Sachgeschichten N 1

- * **4673122** Nachkriegszeit – Spezial 30 min f
5562093 A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N

In sechs Kapiteln erzählt Armin Maiwald von der Zeit, als er sechs Jahre alt war und in die Schule kam. Er zeigt an einigen Stellen in Köln, wie es damals im Vergleich zu heute bei uns aussah. Das ganze Land lag in Trümmern. Armin spielt nach, wie damals die Standardbekleidung für Kinder aussah. Wenn man heute einen neuen Pullover braucht, geht man in einen Laden und kauft einen. Das war damals nicht möglich, weil es nichts zu kaufen gab. Was Armins Mutter alles anstellen musste, wenn Armin trotzdem mal einen neuen Pullover brauchte, zeigt das dritte Kapitel. Der vierte Abschnitt zeigt, wie die Wohnungen damals aussahen, dass man froh war, überhaupt ein Dach über dem Kopf zu haben und dass sich das ganze Leben mehr oder weniger in einem einzigen Raum abspielte. Armin erläutert, was eine Lebensmittelkarte war, was man damit theoretisch kaufen konnte, was es davon dann wirklich gab und was man sonst noch tat, um nicht zu verhungern. Er besucht sein altes Schulhaus, in dem er vor langer Zeit seine ersten ‚i‘-Versuche gemacht hat. Dabei erzählt er, wie damals ein Schulranzen aussah und was man darin mit in die Schule nehmen musste. Außerdem erzählt er die Geschichte mit dem Schulspeisungsteller.

Bibliothek der Sachgeschichten N 2

- * **4673121** Nachkriegszeit – Spezial 2 30 min f
5562092 A(1-4); SO; J(6-10) 2007 N

Die Sendung zeigt verschiedene Geschichten aus der Nachkriegszeit. Zu Beginn wird Wohnen heute mit Wohnen nach dem Krieg

verglichen. Auch die Energieversorgung war durch Stromsperrern und wenig Kohle nicht so wie heute. Es wird erzählt, wie die Kinder früher gespielt haben, und in einer nachgestellten Szene wird gezeigt, wie ein Junge eine neue Hose aus einem alten Soldatenmantel erhält.

Bibliothek der Sachgeschichten N 3

- * **4665430** Natürliche Kunststoffe, Nadel und Faden, Nudeln, Nähmaschine 30 min f
5562094 A(3-4); SO; J(6-10) 2004 N

NATÜRLICHE KUNSTSTOFFE: Bakterien produzieren einen Stoff, den man verarbeiten kann wie Kunststoff. NADEL UND FADEN: Wie bekommt man einen Faden in das Ohr einer Nadel? NUDELN: Die älteste Nudelgeschichte der Maus: Wie werden Spaghetti gemacht? NÄHMASCHINE: Wie entsteht im "Schiffchen" die Naht?

Bibliothek der Sachgeschichten P 5

- * **4667828** Papierschiff; Warum schwimmt ein Schiff?; Was trägt der Papst?; 30 min f
5562098 Porzellanteller; Phänomente Mondgleiter
A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

PAPIERSCHIFF: Wie viel kann ein Papierschiff tragen? Zu dieser Frage gibt es jedes Jahr in der Universität Rostock einen Wettbewerb – mit erstaunlichen Ergebnissen. WARUM SCHWIMMT EIN SCHIFF: Es wird der Frage nachgegangen, wie es möglich ist, dass ein Schiff schwimmen kann. WAS TRÄGT DER PAPST; Was sind das eigentlich für Kleidungsstücke, die der Papst trägt? PORZELLANTELLER: In diesem Film wird gezeigt, wie ein Porzellanteller hergestellt wird und wie das mit der Bemalung geht. PHÄNOMENTA MONDGLEITER: Flensburg (Phänomente): Dort gibt es einen sogenannten Mondgleiter. Was mit diesem Ding erlebt wurde, zeigt diese Geschichte.

Bibliothek der Sachgeschichten R 1

- * **4673125** Rasenmäher für große Flächen; Wie funktioniert ein Rasenmäher?; 30 min f
5562099 Kuh; Reißverschluss; Ritter
A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

RASENMÄHER FÜR GROSSE FLÄCHEN: Auf einer Tour durch die Stadt fuhr ein Fahrzeug mit unglaublich vielen Rädern obendrauf. Es stellte sich heraus, dass dieses Gerät ein Rasenmäher für große Flächen war. Den konnte man auseinander klappen, danach hatte er eine Schnittbreite von fünf Metern. WIE FUNKTIONIERT EIN RASENMÄHER: Wie kommt es, dass ein Rasenmäher das Gras abschneidet? Es wird bei der Herstellung zugesehen und man erfährt, dass er eigentlich nichts anderes ist als eine rotierende Schere. KUH: Ein Film, der damals viel Wirbel gemacht hat. Gezeigt wird, was alles aus einer Kuh gemacht wird. Davor muss sie aber geschlachtet werden. REISSVERSCHLUSS: Es gibt eine Reihe Möglichkeiten, seine Kleidung am Körper festzuhalten. Auch der Reißverschluss gehört zu diesen Möglichkeiten. Man sieht seine Herstellung. RITTER: Wie haben die Menschen früher gelebt? Wie waren die Ritter angezogen? Armin probiert eine alte Ritterrüstung an und erlebt dabei einige Überraschungen.

Bibliothek der Sachgeschichten R 2

- * **4669328** Rom – Spezial 30 min f
5562100 A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N

AUGENBLICK NULL: Die Zeitrechnung zählt ab "Christi Geburt". Wann war das? Gibt es ein "Jahr Null"? Armin und Christoph haben sich in Rom, der damaligen 'Hauptstadt der Welt', umgesehen. WER WAR AUGUSTUS?: Wer war der berühmte Kaiser Augustus, wie wurde er Kaiser und wie kam es zu dem Namen "Augustus", der eigentlich "der Erhabene" bedeutet? WAS ZOG MAN AN IN ROM: Am Beispiel eines Tagelöhners, eines Handwerkers, eines Senatoren, eines einfachen Soldaten und eines Generals wird gezeigt, was in Rom getragen wurde. WIE WOHNTE MAN DAMALS: Anhand dreier Wohnsituationen wird rekonstruiert, wie zu dieser Zeit gewohnt wurde. Die einfache Wohnung eines Normalbürgers, die Wohnung und das Geschäft eines Handwerkers am Beispiel einer Wäscherei und schließlich ein reicher und einflussreicher Senator. DIE GRÖSSTE SONNENUHR DER WELT: Professor Edmund Buchner hat sie acht Meter unter dem heutigen Straßenniveau von Rom entdeckt und zum Teil ausgegraben. Der Film erzählt, was man von dieser alten Anlage heute noch sehen kann und wieso alles am falschen Platz steht. WAS WIR NICHT ERZÄHLT HABEN: Kleine Aufzählung.

Bibliothek der Sachgeschichten R 4

- * **4673126** Radio; Real Blitz; Regenschirm 30 min f
5562101 A(1-4); SO; J(6-10) 2004 N

RADIO (10 min): In dieser zweiteiligen Geschichte sieht man, wie man mit einigen wenigen Bauteilen ein Radio selbst bauen kann und erfährt auch, wie es funktioniert. REAL BLITZ (5 min): Mit einer Kamera, die eine Million Bilder macht, wird gezeigt, was passiert, wenn es blitzt. REGENSCHIRM (5 min): Die meisten kommen aus Asien, aber es gibt auch noch eine Firma in Deutschland, die im Film zeigt, wie man Regenschirme eigentlich herstellt.

Bibliothek der Sachgeschichten R 8

- * **4673130** Recycling 30 min f
5562106 A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N

Enthalten sind Sachgeschichten zum Thema Recycling: PET Mehrweg: Kunststoff-Mehrwegflaschen. – PET Recycling: Einwegflaschen

und was daraus werden kann. – Fleece, ein Pullover aus Kunststoff.

Bibliothek der Sachgeschichten S 2

* **4673134** Süßes 30 min f

5562112 A(1-4); SO; J(6-10) 2014 N

Enthalten sind Sachgeschichten zum Thema "Süßes": Was ist eine Rübenmaus? – Wie werden Gummibärchen gemacht? – Woraus besteht ein Schokokuss? – Wie entsteht Puffreis?

Bibliothek der Sachgeschichten S 3

* **4662649** Steinzeithaus – Spezial 30 min f

5562113 A(1-4); SO; J(6-10) 2009 N

Die Werkzeuge der Steinzeit werden vorgestellt. Welche Voraussetzungen sind bei der Bauplatzwahl zu berücksichtigen? Es wird gezeigt, wie aus Rinde Bast wird und aus Bast Seile gedreht werden. Eine ganze Wiese wird benötigt, um damit das Dach zu decken.

Bibliothek der Sachgeschichten S 4

* **4662650** Steinzeit – Spezial 30 min f

5562114 A(1-4); SO; J(6-10) 2009 N

Über die Steinzeit gibt es eine Menge zu erzählen. Armin Maiwald erklärt anhand von vier Geschichten, wie die Menschen damals gelebt haben. Wie funktionierte der Bogenbau und die Pfeilherstellung? Was zogen die Menschen damals an? Was hat es mit dem "Steinzeit-Kaugummi" auf sich?

Bibliothek der Sachgeschichten S 9

* **4673137** Strom – Spezial 30 min f

5562118 A(1-4); SO; J(6-10) 2008 N

Ohne Strom läuft gar nichts, aber was ist Strom eigentlich? Eine Frage, die besonders oft gestellt worden ist, und so erklärt Armin mit einigen Experimenten, wie Strom erzeugt wird, was ein Generator ist und wie man daraus auch einen Motor machen kann. Wie kommt aus einer Batterie Strom? Gezeigt wird, wie sie hergestellt wird. Denn wenn man weiß, was alles drin ist, dann ist es auch einfacher, sich vorzustellen, wie es funktioniert. Ganz leicht kann man Strom mit Salzwasser und zwei verschiedenen Metallen herstellen.

Bibliothek der Sachgeschichten W 5

* **4673142** Weihnachtspaket 1; Weihnachtspaket 2; Walnuss; Christbaumkugel 30 min f

5562125 A(1-4); SO; J(6-10) 2008 N

WEIHNACHTSPAKET 1 + 2: Weihnachten ist die Zeit der Geschenke und so auch die Zeit der Weihnachtspakete. Aber welchen Weg nimmt das Paket von Oma Marlies quer durch Deutschland von Köln nach Husum? Durch wieviele Orte und wieviele Hände geht es, bevor es bei Enkel Nils ankommt? WALNUSS: Egal, welchen Nussknacker man nimmt, nach dem Knacken der Schale ist auch immer die Walnuss kaputt. Aber es gibt absolut heile Walnusshälften zu kaufen. Wie kann man also so eine Nuss knacken, ohne dass sie kaputt geht? Des Rätsels Lösung liegt in Frankreich, dort wo viele Walnuss-Plantagen sind. CHRISTBAUMKUGEL: Obwohl eine Weihnachtsbaumkugel ganz rund und einfach aussieht, gibt es eine ganze Reihe von Geheimnissen, die man bei einem genauen Blick lüften kann.

Bibliothek der Sachgeschichten Z 3

* **4673144** Zeitung – Spezial 30 min f

5562128 A(3-4); SO; J(6-10) 2009 N

In diesem Beitrag wird die Herstellung einer Zeitung vor 30 Jahren mit der Produktion von heute verglichen.

Bibliothek der Sachgeschichten Z 5

* **4673145** Zeit 30 min f

5562130 A(1-4); SO; J(6-10) 2012 N

PLATONS WECKER: Der Wecker ist eine uralte Erfindung, schon die alten Griechen hatten welche. FUNKUHR: Die Entwicklung der Zeitmessung. Atomuhr und Funkuhr, im Moment funktioniert mit ihnen die genaueste Zeitmessung. BLUMENUHR: Mit einer Blumenuhr kann man die Zeit feststellen. Wie funktioniert sie?

* **4656214** Wo komm' ich eigentlich her? 30 min f

E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10) 1982 N

Der Zeichentrickfilm will Kinder auf unterhaltsame Weise sexuell aufklären. Die Unterschiede der Geschlechter, Entwicklung, Zeugung und Schwangerschaft werden kindgemäß dargestellt.

* **4656215** Was ist mit mir los? 30 min f

A(4-7); SO; J(10-12) 1990 N
 Pickel und Periode, Stimmbruch und Schamhaare – in der Pubertät ist einiges los im Körper. Auf einer rasanten Fahrt durch den "Pubertäts-Flipper" wird aufgezeigt, was sich bei Jungen und Mädchen körperlich und seelisch verändert.

* **4664193** Haustiere 27 min f
5553637 A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N

Der Film zeigt die Merkmale und Verhaltensweisen der gängigsten Haustiere, wie z. B. Hund, Katze, Meerschweinchen, Goldhamster, Kaninchen und Fische. Auch die artgerechte Pflege und Haltung wird erklärt. In den Kapiteln Polizei- und Blindenhund sieht man, wie wichtig ein Haustier für das alltägliche Leben sein kann. Die gute Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier kann das Leben der Menschen erleichtern. Eine ganz andere Art von Haustieren sind Fische. Das Aquarium ist ein schöner Blickfang, und das Beobachten der Fische macht viel Freude. Auf dem Bauernhof nutzt man die Haustiere auch als Nutztiere, wie zum Beispiel das Huhn oder das Schwein. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte, Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter; Arbeitsfolien; Unterrichtspläne. Sprachen: deutsch, englisch, türkisch

* **4669651** Bürgermeisterin, Bürgermeister 27 min f
5560321 A(3-4); SO; J(8-10) 2013 N

Der Unterrichtsfilm beschreibt den Arbeitsalltag sowie die Rechte und Pflichten eines Bürgermeisters bzw. einer Bürgermeisterin. Folgende Fragen werden behandelt: Wer kümmert sich eigentlich darum, dass eine Gemeinde funktioniert? Wer kümmert sich darum, wie und was gebaut wird? Wer sorgt dafür, dass der Straßenverkehr für alle geregelt wird, dass es Ampeln gibt, dass Fußgänger ihr Recht bekommen? Wer kümmert sich darum, dass genügend Spielplätze gebaut werden und dass es Schulen gibt, in die die Kinder in der Gemeinde gehen können? Wer leitet die Verwaltung einer solchen Gemeinde, die notwendig ist, dass all das funktioniert, was wir tagtäglich als selbstverständlich betrachten? Eine 4. Grundschulklasse kann beim Besuch im Rathaus den Berufsalltag direkt mitverfolgen. Zusatzmaterial: 23 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; ergänzendes Unterrichtsmaterial (13 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 interaktive Arbeitsblätter. Sprachen: deutsch, englisch, türkisch

* **5554854** Bei uns und um die Ecke 90 min f
4662373 A(3-10); SO; J(14-18); T 2009 O

Moritz (8) und Linda (14) sind zwei Kinder, deren Eltern in Halle eine Eckkneipe betreiben. Hier begegnen sich Menschen, schneiden oder berühren sich deren Lebensläufe und Schicksale. Die Gaststätte, der Stadtteil und die Schule von Moritz und Linda bilden Spielplatz und Rahmen für Geschichten, die von den Kindern, ihren Freunden oder Eltern erlebt werden. Es sind alltägliche Dinge, die mit den Regeln und Normen des Grundgesetzes kollidieren, Konflikte auslösen. Die Geschwister erleben, was es bedeutet, wenn man sich nicht nach diesen Normen und Grundregeln verhält, welche Probleme es mit sich bringt und dass es nicht leicht ist, diese Grundregeln durchzusetzen oder zu akzeptieren. Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Bildergalerie; Audiodateien; Unterrichtsentwürfe; Schülerarbeitsblätter.

Willi will's wissen

* **5555403** Wer hat Recht? ca. 25 min f
4665259 A(3-4); SO; J(8-10) 2010 O

Willi beobachtet einen Fall, der vor dem Amtsgericht verhandelt wird. Der Angeklagte soll eine Perlenkette sowie Geld aus einem Schmuckgeschäft gestohlen haben. Weil bei Gerichtsverhandlungen nicht gefilmt werden darf, ist das kein echter Fall, sondern ein ausgedachter Krimi aus dem Puppentheater. Doch die Hauptbeteiligten, Richter, Staatsanwalt, Verteidiger usw. sind "echt". Der Film zeigt die Vorbereitung zur Verhandlung sowie die Verhandlung selbst. Der Angeklagte wird freigesprochen und der wahre Täter wird gefasst. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Unterrichtsvorschläge; Hintergrundinformationen; Arbeitsblätter; Bildergalerie; Glossar; Medien- und Link-Tipps.

Willi will's wissen

* **5558988** Wie kommen Babys auf die Welt? 25 min f
4656053 A(3-6); SO; J(8-12) 2006 O

Heute will Willi wissen, wie das mit den Babys funktioniert. Der Reporter klärt die Frage, wo sie her- und wie sie auf die Welt kommen: Willi trifft die Hebamme Nina, geht mit schwangeren Frauen in einen Geburts-Vorbereitungskurs, staunt über Ultraschall-Untersuchungen und die einsetzenden Wehen. Und er ist dabei, als ein Baby geboren wird. Da merkt Willi schnell: Ein Baby auf die Welt zu bringen, das kann richtig anstrengend sein. Aber auch schön. Zusatzmaterial: Unterrichtsideen; Info- und Arbeitsblätter; Didaktisch-thematische Bildreihen; Lieder.

* **5559428** Wie Plastik tötet 25 min f
4668208 A(3-4); SO 2011 O

Die Ozeane sind voll mit Plastikmüll. Plastik ist extrem lange haltbar und verrottet nicht. Er zersetzt sich in winzig kleine Teilchen, löst sich aber nie vollständig auf. Das ist für die Umwelt ein großes Problem. Denn jedes Jahr werden weltweit 225 Millionen Tonnen Plastik hergestellt. Das bisher hergestellte Plastik würde reichen, um die Erde sechs Mal in Plastikfolie einzuwickeln. Der Moderator Eric Mayer möchte herausfinden, welche Auswirkungen Plastikmüll auf Umwelt und Natur hat. Darum geht er fischen in der Nordsee, gemeinsam mit Fischern, die anstatt Fische immer mehr Plastikmüll in ihren Netzen haben. Eric will wissen: Wie viel Plastik treibt vor den deutschen Küsten herum? Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Making

of; Didaktisch-methodische Tipps; 6 Infoblätter; 8 Arbeitsblätter; 6 Bilddateien; Medientipps, Internet-Links.

Willi will's wissen

- * **5558342** Wie kommt der Zucker aus der Rübe? 25 min f

4666069 A(3-4); SO; J(8-10) 2011 O

Der bekannte Reporter Willi Weitzel möchte wissen, woher der Zucker kommt und macht sich auf Entdeckungsreise. Zunächst erklärt ihm ein Zuckerrübenbauer, wie dank Sonne, Wasser und CO₂ die Zuckerrübe den Zucker in ihrer verdickten Wurzel produziert. Willi darf auf einem Rübenroder die Rüben ernten helfen und kann in einer Zuckerfabrik miterleben, wie aus den gehackten Rübenschnitteln durch Kochen und Eindicken des Zuckerrübensaftes schließlich Zucker wird. Die Ernährungsberaterin Andrea erklärt ihm, wie viel Zucker in Süßigkeiten und vielen Getränken ist. Zucker, in großen Mengen genossen, ist für die Gesundheit gefährlich, macht nicht nur dick, sondern kann auch Diabetes auslösen. Bei Bonbonkocher Joachim hilft Willi mit, Waldmeister-Bonbons zu kochen. Zusatzmaterial: Animationsfilm zum Thema Photosynthese; Bildergalerie; ROM-Teil: Infos zum Film; Das Thema in der Schule; Hintergrundinformationen; Unterrichtsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter.

- * **5558033** Vom Adler zum ICE 3 27 min f

4665565 A(3-4); SO; J(8-12) 2009 O

Am 7. Dezember 1835 begann die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland. Über eine rund siebeneinhalb Kilometer lange Schienenstrecke dampfte der "Adler" erstmals von Nürnberg nach Fürth. Dieses Ereignis bildet den Ausgangspunkt dieses Mediums. Drei Sachgeschichten aus der "Sendung mit der Maus" veranschaulichen Teile des Bahnbetriebs, welche den Reisenden sonst verschlossen bleiben: Was passiert, wenn ein Zug in den Bahnhof einfährt? Wie werden Züge gereinigt? Und wie schaut es mit der Wartung aus? Zusatzmaterial: Bilder; Arbeitsblätter; Unterrichtsentwurf "Bahnhofsmission"; "Eisenbahn-ABC"; Medientipps.

Complet

- * **5558082** Was zum Leben gehört ... 23 min f

4665845 E(5-6); A(3-12); SO; J(6-18) 2010 O

Vier Kurzfilme: ENTE, TOD UND TULPE (10 min): Seit längerer Zeit hat die Ente schon so ein Gefühl, dass ihr jemand folgt. Als sie sich umdreht und diesen "Jemand" anspricht, merkt sie, dass es sich um den Tod handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Anfangs erschrickt die Ente sehr über seine Gegenwart, doch nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden durch die Gespräche unten am See und hoch oben in einer Baumkrone eine zarte Freundschaft, bis der Tod die Ente am Ende ihrer Tage sanft einschlafen lässt, sie mit einer kleinen Tulpe geschmückt in den Fluss legt und ihr so lange nachsieht, bis er sie aus den Augen verloren hat. (Deutschland 2010)
DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF (6 min): Es ist bestimmt nicht lustig, wenn alle anderen einen noch hässlicher als hässlich finden. Da heißt es nur: Weg mit der Lethargie und zeigen, was man kann, damit alle vergessen, wie hässlich man eigentlich ist. Fünf fürchterlich "Hässliche" haben sich unter einer Brücke versammelt: Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Gemeinsam finden sie ihre Talente heraus. (Deutschland 1999) ZEHN GRÜNE HERINGE (3 min) (Deutschland 1996) VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT (4 min) (Deutschland 2006) Drei Bilderbuchkinos: VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT (mit zuschaltbarem gesprochenen Text) FRAU MEIER, DIE AMSEL (mit zuschaltbarem gesprochenen Text) DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF (mit zuschaltbarem gesprochenen Text) Zusatzmaterial: Erklär-Animation "Wie entsteht ein Trickfilm?"; didaktisches Begleitmaterial.

- * **5558015** Wasserkreislauf 25 min f

4665513 A(3-4); SO 2011 O

Enthalten sind 5 Filme über den Kreislauf des Wassers auf unserem Planeten Erde. Professor Lunatus schwimmt natürlich mit. Themen: Verdunstung und Regen über den Meeren; Wolkenbildung über Meeren und Wolkenzug über Land; Regen über Land, von der Quelle bis zum Fluss ins Meer; Berühmter Regen: Monsun etc.; Regenreiche und regenarme Gebiete der Erde. Zusatzmaterial: 12 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

Elementary English

- * **5555307** My Family 30 min f

4664733 A(1-2) 2010 O

Das Medium ist in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil beginnt mit Connor, der in der Nähe von London wohnt. Er lebt dort mit seiner Familie und seinem Hund Shay in einem prächtigen Haus. Auch Sally wohnt in London. Sie wohnt zusammen mit ihrer Schwester, ihrer Mutter und ihren Meerschweinchen in einer Etagenwohnung. Sowohl Connor als auch Sally stellen ihre Familien vor. Im zweiten Teil zeigt Connor die einzelnen Zimmer in seinem elterlichen Haus. Außerdem wird ein ganz normaler Schultag von ihm gezeigt. Auch Sally zeigt die Räume der Wohnung. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterial; Unterrichtsvorschläge.

- * **5554881** Geheimsache Igel 30 min f

4662606 E(4-6); A(1-2); BB; Q; T 2009 O

Gewalt gegen Kinder und Gewalt unter Kindern ist ein wichtiges Thema. Wie kann man die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft schon frühzeitig stark machen, damit sie Gefahren rechtzeitig erkennen und sich dann entsprechend verhalten

können? Der teils animierte, teils real gespielte Film -Geheimsache Igel- geht auf kindgerechte Art und Weise auf das Thema Gewalt ein. Erzählt wird die Geschichte von Krümel, Wurzel, dem Igel und der singenden Sonnenblume.

* **5555136** Größer werden ist kein Kinderspiel 10 min f

4662468 E(4-6); A(1-2); SO; J(6-10) 2008 O

Fünf Bilderbücher sind Inhalt dieses Mediums: ECHTE KERLE: Jungs haben keine Angst! Jedenfalls glauben das die beiden Jungs, die gewaltig über die doofen Mädchen ablästern. Schließlich sind Mädchen totale Angsthasen. Als die beiden abends jedoch noch einmal aufs Klo müssen, kommt alles ganz anders, als die beiden denken. MUSS MAL PIPI: Windeln sind für Babys. Ich und meine Freunde sind schon echt groß. Natürlich haben wir keine Windeln mehr an. Ich kann im Stehen Pipi machen. Ich bin ja ein Junge. Aber ich darf das zu Hause nicht." Und warum gilt diese Regel dann nicht im Kaufhaus? DER 99-ZENTIMETER-PETER: Peter, 99 cm groß, findet, dass die Großen eine Menge Vorteile haben. Mama kommt zum Beispiel viel leichter an die Keksdose und auf der Straße hat sie den besseren Überblick. Doch Kleinsein hat mindestens genauso viele Vorteile. Er kann sich im Schrank prima eine zweite Wohnung einrichten und in der Badewanne ist er Pirat. WAHRE FREUNDE: Zwei Jungen streiten sich auf einem Pausenhof und werden von einer Lehrerin mit der Frage konfrontiert: "Was ist hier los?" Darauf beginnt eine Reihe gegenseitiger Beschuldigungen. Die Lehrerin und die umstehenden Kinder treten immer mehr in den Hintergrund, bis schließlich der eine Junge den anderen fragt: "Sag mal, woll'n wir Fußball spielen?" SCHNELL INS BETT: Sebastian braucht ein neues Bett. Denn seine Freunde lassen keinen Zweifel daran, dass ein Schulkind im Babybettchen ein humorwürdiges Thema ist. Er fährt mit der Mutter zu Möbelfix, um mit Herrn Blabla ein Fachgespräch zu führen. Dass das Top-Modell mit Piratenflagge nicht frei von Tücken ist, hätte man sich denken können. Zusatzmaterial: Sachgeschichte "Wie entsteht ein Bilderbuch" als Bilderkino; 3 Unterrichtseinheiten; Vorschläge für den Einsatz; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

* **5553729** Zirkuskinder-Schule 8 min f

4662841 A(1-4); SO 2009 O

Noch immer gibt es über 200 Zirkusfamilien, die in den Sommermonaten durch Deutschland ziehen. Eine Zirkusschule, die zu den Kindern der Familien kommt und sie dort unterrichtet, gibt es bislang nur in Nordrhein-Westfalen. Wie diese Schule funktioniert, zeigen die Geschwister Ramona (12) und Andy (13). Sie erlauben einen Blick hinter die Manege und berichten vom Spagat zwischen Zirkusleben und Schulalltag. Der Film schildert die besondere Lernsituation der Kinder und macht die Unterschiede zur normalen Schule deutlich. Zusatzmaterial: 6 Arbeitsblätter; Ausmalbild.

* **5554585** Kraft 25 min f

4659476 A(2-4); SO 2009 O

4 Filme über Kraft, Arbeit und Leistung von Mensch, Tier und Maschine. -Professor Lunatus-, die Trickfilmfigur, erklärt woher Kraft kommt und wie man Kraft geschickt einsetzt. Themen: Was ist Kraft?; Woher kommt die Kraft?; Kraft leistet Arbeit; Arbeit schafft Leistung. Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 10 Arbeitsblätter.

Willi will's wissen

* **4671813** Wer kriegt das Brot gebacken? 25 min f

5561574 A(3-4); SO; J(8-10) 2004 N

"Wer kriegt das Brot gebacken?" Der Bäcker natürlich! Aber bis der loslegen kann, braucht es erst einmal einen Müller für das Mehl. Und der wiederum kann erst arbeiten, wenn Bauern ihre Getreideernte eingefahren haben. Biobauer Hans aus der Nähe von Landshut erklärt Willi, wann der Roggen reif ist. Dann legt der Mähdrescher los: Vorne säbeln superscharfe Messer die Halme ab, innen werden die Körner aus den Ähren gedroschen. Übrig bleiben Spreu und Stroh für die Tiere. In der Meyermühle in Landshut zieht Willi mit Müller Andi eine Probe des angelieferten Roggens. Nur einwandfreies Getreide wird angenommen und zu Mehl verarbeitet. Als Erstes werden die Körner gereinigt. Dann laufen sie durch Walzenstühle, bis alles Mehl aus den Körnern draußen ist. Und jetzt kann gebacken werden! Bäckermeister Rolf erklärt Willi, wie's geht: Man nehme Sauerteig, Wasser, Salz und Roggenmehl. Alles kräftig durchkneten und dann rein in den Ofen. Über 300 Brotsorten soll es in Deutschland geben. Weltrekord! Zusatzmaterial: Kurzfilm; Bilder; Grafiken; Audiodatei; Einführung ins Thema; 22 Infoblätter; 27 Arbeitsblätter in Schülerfassung; 20 Unterrichtsmaterialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Bilder; Glossar; Medien-Tipps; Internet-Links.

LUCAS Kurzfilmedition 02

* **4672194** Sehen und Lernen 68 min f

A(1-4); J(6-10) 2013 N

Präsentiert werden sechs Kurzfilme, die sich für den Einsatz an Grundschulen und in Fortbildung eignen. Die zweite Ausgabe vereint Animationsfilme aus Mexiko, Deutschland, Ungarn, Lettland, Portugal und Russland: HASE UND HIRSCH, PISHTO GEHT WEG, ESKIMO, KLEIDER MACHEN FREUNDE, DIE AUGEN DES LEUCHTTURMS, TIGER. Zusatzmaterial: Arbeitsvorschläge; Handreichungen für den Unterricht.

Willi will's wissen

* **4672271** Wie geheuer ist das Abenteuer? 25 min f

5561663 A(3-4); SO; J(6-10) 2004 N

Willi ist in der Wildnis unterwegs und will wissen, wie man in der freien Natur, so ganz ohne Wegweiser und ohne feste Wege, sein Ziel erreicht. Querfeldein stürzt er sich mit Outdoor-Experten ins Abenteuer. Es geht um Flüsse ohne Brücken, um das

Feuermachen ohne Feuerzeug und ums Essen ohne Küche. Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Bilder; Einführung in die Themen; 16 Infoblätter; 17 Arbeitsblätter in Schülerfassung; Unterrichtsmaterialien (17 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Begriffe und Erklärungen; Medientipps; Internet-Links.

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959646** **Kinderrechte** 5:20 min f
A(3-7) 2014 O

Die UNO-Kinderrechtskonvention ist ein wichtiger Bestandteil der Menschenrechte. Viele Jahre sind seit der Verabschiedung vergangen und doch gibt es immer noch eine Reihe von Problemen. Aber was sind eigentlich Kinderrechte? Wo gibt es Probleme? Und was müsste getan werden, um die Situation zu verbessern? Dieser Clip ist für junge Zuschauer ab acht Jahren gemacht.

- * **5500070** **Von der Blüte zur Frucht** 10 min f
4601021 A(3-10) 1983 O

Der Film zeigt die Entwicklung der Blüten, die Bestäubung durch Insekten und die Befruchtung. Der letzte Teil zeigt die Fruchtbildung.

Willi will's wissen

- * **5500252** **Wie kam der Ritter in die Rüstung?** 25 min f
4610461 A(1-4); E(6); J(6-10) 2004 O

Heute begibt sich Willi zurück in die Vergangenheit, in die Zeit der Burgen und Ritter. Die Ritter hatten es nicht nur mit ihrer Rüstung schwer. Das Leben auf einer Burg war alles andere als bequem, ein Burgenfachmann berichtet Willi darüber. Eine richtig gut erhaltene Burg ist die 800 Jahre alte Churburg in Südtirol. Mit dem Kastellan untersucht Willi das mächtige Burgtor, das Verlies und den Bergfried, in den sich die Burgbewohner bei einem Angriff als letzte Zuflucht zurückzogen. Und auch den Burgherrn, Johannes Graf Trapp, lernt Willi kennen. Im Lager einer Gruppe von Ritterfans bekommt Willi eine Ahnung davon, wie heftig es zugeht, wenn die Ritter Ernst machen. In voller Ausrüstung inklusive Kanone spielen die Männer aus dem Ritterlager einen Angriff auf Burg Ehrenberg. Und Willi ist mittendrin dabei. Heute begibt sich Willi in die Zeit der Burgen und Ritter. Das Leben auf einer Burg war alles andere als bequem, ein Burgenfachmann berichtet Willi darüber. Eine richtig gut erhaltene Burg ist die 800 Jahre alte Churburg in Südtirol. Mit dem Kastellan untersucht Willi das mächtige Burgtor, das Verlies und den Bergfried, in den sich die Burgbewohner bei einem Angriff als letzte Zuflucht zurückzogen. Und auch den Burgherrn, Johannes Graf Trapp, lernt Willi kennen. Im Lager einer Gruppe von Ritterfans bekommt Willi eine Ahnung davon, wie heftig es zugeht, wenn die Ritter Ernst machen. In voller Ausrüstung inklusive Kanone spielen die Männer aus dem Ritterlager einen Angriff auf Burg Ehrenberg.

- * **5500515** **Partner auf vier Pfoten – Der Blindenführhund** 74 min s/w+f
4610459 A(1-6); SO; J(6-12) 2004 O

Diego ist ein Blindenführhund. Er hilft blinden Menschen, sich trotz ihres Handicaps in jeder Umgebung sicher zu bewegen. Wie ein lebhafter, verspielter Welpe zu einem besonnenen Blindenführhund wird und welche wichtigen Aufgaben er für "seinen" Menschen erfüllt, zeigt dieser Film (24 min). Zusätzlich ist eine Untergliederung des Films in 7 Sequenzen und drei Versionen von Film und Sequenzen enthalten: eine "übliche" für Sehende, eine mit akustischer Menüführung und Beschreibung der Filmszenen für Sehgeschädigte und eine mit Untertiteln für Hörgeschädigte. Diese beiden Versionen sind auch für nicht behinderte Schüler sehr wertvoll, da sie erlebbar machen, auf welche Hilfen Menschen mit diesen Beeinträchtigungen angewiesen sind. Weitere Materialien auf der DVD sind der Schwarzweißfilm "Die anderen Augen" (15 min) von 1951, fünf zusätzliche Kurzfilme "Was sonst noch wichtig ist" sowie didaktische Materialien wie Arbeitsblätter, Hinweise zum Unterricht usw. im ROM-Teil der DVD.

- * **5500525** **Wasserläufer & Co. – Kleintiere im Teich** 17 min f
4602392 E(4-6); A(4-9) 2006 O

In beeindruckenden Nahaufnahmen zeigt der Basisfilm dieser DVD die Faszination eines Tieres, das auf dem Wasser läuft und jagt. Das Phänomen der Oberflächenspannung erklären eine Animation und ein Schulversuch. Weitere häufige Kleintiere im Teich stellen sich durch kurze Filmsequenzen und Realbilder vor. Tipps und Hinweise, wie diese Tiere in der Natur zu beobachten, zu fangen und im Klassenzimmer zu halten sind, ermöglichen es den Schülern, Wasserläufer und andere Kleintiere im Teich unmittelbar zu erleben. Damit schlägt die DVD eine Brücke zwischen der medialen Vermittlung dieser lehrplanzentralen Inhalte zur authentischen Naturerfahrung und trägt so zur Umweltbildung unserer Schüler bei.

Willi will's wissen

- * **5510486** **Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?** 25 min f
4610486 A(1-4); J(6-10) 2005 O

Willi interessiert sich diesmal für die jüdische Religion. Er begibt sich zunächst zur Synagoge, wo der Rabbi ihn schon erwartet. Willi lernt eine Synagoge von innen kennen; der Rabbiner zeigt ihm den kostbarsten Schatz der Gemeinde, die mit der Hand geschriebene Thorarolle, die in hebräischer Sprache den Text der fünf Bücher Mose enthält. Nach seinem Gespräch auf dem jüdischen Friedhof mit den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde über die Gräueltaten des Hitlerregimes an den Juden lernt Willi die jüdischen Speisegesetze kennen. Danach trifft er sich mit dem 13jährigen Kevin und dessen Schwester. Kevin feiert "Bar Mitzwah", das Fest seines religiösen Erwachsenwerdens. Am Abend des langen Tages mit vielen Erlebnissen ist Willi zur Feier des Sabbats in einer jüdischen Familie eingeladen.

- * **5550054** Getreideernte früher und heute 76 min f
4651905 A(3-4); A(5-6) 2004 O
 Getreideernte zu Urgroßvaters Zeiten (20 min): Der Film zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung bei der Getreideernte die bäuerliche Arbeitswelt verändert hat. Wir verfolgen, wie die Schnitter mit der Sense das Getreide abmähen, sehen, wie die Bäuerinnen das Getreide aufnehmen und mit Strohseilen zu Garben binden. Mähmaschine und Binder - von Pferden gezogen - erleichtern die Arbeit des Bauern. Zum Schluss stellen die Bauern die Garben zu Hügeln auf und laden das Getreide auf einen Leiterwagen. In einem kleinen Exkurs schauen wir uns die Feldbestellung an und erhalten Informationen über Merkmale und Verwendung der wichtigsten Getreidearten: Roggen - Gerste - Weizen - Hafer. Getreideernte heute (7 min): Der Film gibt auf anschauliche Weise Einblicke in die verschiedenen Arbeitsvorgänge bei einer voll mechanisierten Getreideernte. Wir sehen, wie das Getreide auf dem Feld mit einem Mährescher geerntet wird. Eine Animation zeigt detailgenau die Abläufe im Mährescher. Durch einen ausklappbaren Arm werden die Körner auf einen Wagen umgeladen. Das ausgedroschene Stroh wird mit einer Hochdruckpresse zu Ballen gepresst und auf einen Wagen geschleudert. Auf einem anderen Feld arbeitet ein Bauer mit einer Rundballenpresse.
- * **5550126** Das Haushuhn 18 min f
4640038 A(3-9) 2000 O
 Die DVD-Video beinhaltet 15 Filme bzw. Filmteile, je 25 Fotos und Grafiken sowie ein Lexikon mit 60 Begriffen und Kurzdefinitionen zum Thema Haushuhn. Durch die Art der Programmierung hat der Benutzer die Möglichkeit, die Arbeitsmittel entsprechend seiner Unterrichtsplanung im Heimat- und Sachunterricht der Grundschule bzw. im Biologieunterricht der weiterführenden Schulen einzusetzen. Im weiteren Verlauf findet man zwei Menüformen vor: Das inhaltliche Menü gibt für die Grundschule die Schwerpunkte Das Haushuhn, Nutztierhaltung und Verhalten an, für die Sekundarstufe zusätzlich die Schwerpunkte Fortpflanzung und Lexikon. Über das optische Menü werden dem Benutzer die Medienarten aufgezeigt, die ihm zur Behandlung der jeweiligen Thematik zur Verfügung stehen. - Im Lexikon kann man zu einigen Begriffen auch Bilder bzw. Grafiken aufrufen. Ein Großteil der Grafiken ist so aufgebaut, dass die Lösung erst durch Anklicken erfolgt. Leider können die Bilder und Grafiken nicht ausgedruckt werden. - Im Begleitmaterial findet der Leser alle Medien mit Kurzbeschreibungen.
- * **5550321** Der Lauf der Zeit 38 min f
4652783 A(1-2) 2005 O
 Die Trickfilm-Figur -Professor Lunatus- begleitet die SchülerInnen auf ihrer Entdeckungsreise. Die Themen sind: WAS IST ZEIT?: Wachsen und vergehen; Mein Tag - Strukturierte Abläufe eines Tages; Die Feste eines Jahres. TAG UND NACHT: Warum gibt es Tag und Nacht? In welchen Ländern ist es Nacht, wenn bei uns Tag ist? ZEITMESSUNG: Kann man Zeit messen? Zeitmaße in der Natur - Tag, Monat, Jahr; Uhr und Ziffernblatt - Sekunde, Minute Stunde; Eine Zeit für alle - Subjektives Zeitempfinden; Notwendigkeit einer objektiven Zeit. UHR - ERFINDUNGEN: Uhren für viel Zeit: Sonnenuhr, Sanduhr, Pendeluhr, etc.; Uhren für wenig Zeit: Sanduhr, Stoppuhr, Eieruhr, etc.; Digitale Zeit-Anzeigen Zusatzmaterial: Farbgrafiken; Schülerarbeitsblätter.
- * **5550322** Unsere Bäume 40 min f
4652784 A(3-4) 2005 O
 Das Medium beinhaltet den zusammenfassenden Hauptfilm -Die Bäume in Feld und Wald- und zeigt zehn Beispiele aus unseren mitteleuropäischen Breiten. Hinzu kommen drei Themenbereiche: Die wesentlichen Laub- und Nadelbäume unserer Breiten: Birke, Buche, Eiche, Kastanie, Linde, Ahorn, Fichte, Kiefer, Lärche, Tanne; Wie lebt der Baum: Stofftransport über Wurzeln, Stamm, Äste bis in die Blätter und umgekehrt; Einfaches Modell der Photosynthese; Was gehört zu welchem Baum: Wurzeln, Stamm / Rinde, Blätter, Nadeln, Krone und Same im direkten Vergleich. Zusatzmaterial: Farbgrafiken; Schülerarbeitsblätter.
- * **5550523** Unsere Augen – Fenster zur Welt 13 Min (f)
4652902 A(3-6) 1997 O
 Der Film richtet sich in erster Linie an jüngere Schülerinnen und Schüler. Er beginnt mit Szenen aus dem täglichen Leben, in denen sich Kinder unbewusst auf ihre Augen verlassen. Unsere Sinneseindrücke sind subjektiv; das demonstriert die Kamera durch einige interessante optische Täuschungen. Am Modell eines Auges gibt der Film einen leicht verständlichen Einblick in den Bau dieses Sinnesorgans und erläutert, wie sich das Auge weitgehend selbst schützt. Verschiedene Beispiele machen den Schülerinnen und Schülern deutlich, wie sie sich verhalten müssen, damit ihre Augen gesund bleiben. Durch einen Besuch beim Augenarzt und den Hinweis auf schöne Kinderbrillen erfahren sie, dass auch eine Sehstörung heute leicht zu korrigieren ist.
- * **5550555** Die Welt der Arbeit 30 min f
4654691 A(3-7) 2006 O
 Formen der Arbeit, Arbeitsteilung; Wie entstehen Produkte? (Einzel-/Handarbeit und moderne Industriefertigung); Arbeitsplatz, Lohn/Gehalt: Man muss (darf?) arbeiten für den Lebensunterhalt der Familie; Arbeitslosigkeit der Eltern als persönliches und familiäres Problem.
- * **5550556** Magnetismus 30 min f
4654716 A(3-7) 2006 O
 Die DVD gibt einen Überblick über die Themen: Entdeckung und Geschichte des Magnetismus; Magnetformen und Magnetwirkung; Erdmagnetismus und Kompass; Magnetismus und Strom.

* **5550737** Elektrischer Strom 25 min f
4656170 A(3-4); SO 2007 O

5 Filme rund um die Energiephänomene -Elektrizität und Strom-, Professor Lunatus begleitet die Schüler/-innen auf ihrer Entdeckungsreise. Themen: Was ist Strom? Stromerzeugung und Stromtransport; Wie und wo wird Strom als Energie eingesetzt? Vorsicht, Hochspannung! Gefährliche Stromquellen; Ungefährliche Stromquellen im Kinderalltag. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter.

* **5550738** Vulkanismus 25 min f
4656171 A(1-4); SO 2007 O

5 Filme rund um das Naturphänomen -Vulkanismus-. Professor Lunatus begleitet die Schüler/-innen auf ihrer Entdeckungsreise. Themen: Wie kommt es zum Naturphänomen Vulkanismus?; Die Erde und ihre Kontinente im Wandel der Erdgeschichte; Die Kontinentalplatten stoßen zusammen, - Gefahr!; Wie ein Vulkan entsteht; Vulkane sind heute noch weltweit aktiv. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter.

* **5550739** Landkarte und Kompass 25 min f
4656172 A(1-4) 2007 O

4 Filme rund um -Orientieren mit Karte und Kompass-. Professor Lunatus begleitet die Schüler/-innen auf ihrer Entdeckungsreise. Themen: Von Dorf und Landschaft zur Landkarte - eine Verwandlung; Die wichtigsten Informationen auf Stadtplan und Landkarte; Wie funktioniert der Kompass? Orientieren mit Landkarte und Kompass. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter.

* **5550740** Unser Körper 30 min f
4656173 A(1-4) 2007 O

7 Filme rund um alle wesentlichen Organe und Organsysteme unseres Körpers. Themen: Haut - der große Schutzmantel; Muskulatur - was Euch stark macht; Skelett - damit der ganze Körper sich bewegen kann; Atmung - nie außer Puste; Blutkreislauf - Pumpe, Leitungen und der spezielle Saft; Nervensystem - damit man Lehrer aushalten kann; Verdauungsapparat - Appetit, Nährstoffe. Zusatzmaterial: Inhaltszentrale Farbgrafiken; Ausdruckbare pdf-Schülerarbeitsblätter.

* **5551292** Gesunde Ernährung 23 min f
4656528 A(1-4); SO 2008 O

Die DVD gibt einen Einblick in Themenaspekte der gesunden Ernährung. Grundschul Kinder erfahren, wozu der Körper die verschiedenen Nährstoffe benötigt und lernen zugehörige Fachbegriffe kennen. Sie werden angeregt, über unterschiedliche Essgewohnheiten zu sprechen und über das eigene Essverhalten nachzudenken. Der Film zeigt die Bedeutung der regelmäßigen und abwechslungsreichen Ernährung für das eigene Wohlbefinden, die Leistungskraft und die Gesundheit. Folgende Schwerpunkte sind enthalten: Unser Körper braucht Nährstoffe (Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, ...); Unser Frühstück (Ernährungskreis, Lebensmittel mit künstlichen Inhaltsstoffen, Schulfrühstück, Leistungskurve); Kauen und Verdauen (Weg der Nahrung durch den Körper); Ernährung und Bewegung (Essgewohnheiten, sportliche Betätigung); Salz - Fett - Zucker (unsichtbare Bestandteile der Nahrung).

Grundschule

* **5551293** Hecke im Jahreslauf 24 min f
4656529 A(1-6); SO; J(6-12); T 2008 O

Zunächst wird auf die Vielfalt und Art sowie die unterschiedlichen Aufgaben einer Hecke eingegangen. Bilder veranschaulichen den Unterschied von Nieder-, Mittel- und Hoch- bzw. Baumhecke. Der Aufbau der Hecke wird erklärt. Die DVD zeigt die Hecke im Jahreslauf mit den damit zusammenhängenden Veränderungen bei Pflanzen und Tieren. Hierbei werden auf die wichtigsten Sträucher, Bäume, Blumen und Tierarten im Biotop Hecke eingegangen. Die Schüler sollen außerdem am Beispiel von Holunder, Schlehdorn und Pfaffenhütchen giftige und essbare Früchte unserer Sträucher unterscheiden lernen. Es werden Blüten, Früchte, Spinnen, Insekten und andere Bewohner der Hecke vorgestellt. Der Film stellt die Wechselbeziehung von Pflanzen und Tieren dar und geht auf die Zusammenhänge der Lebensgemeinschaft Hecke ein. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise

Grundschule

* **5551294** Lebensraum Wiese 19 min f
4656530 A(1-6); SO; J(6-12); T 2007 O

Der Film gibt einen Einblick in die für den Lebensraum Wiese typischen Pflanzen und Tiere. Er setzt sich mit folgenden Schwerpunkten zum Thema Wiese auseinander: Wiesenarten (Entstehung der Wiese, Sumpfwiese, Trockenwiese, Feuchtwiese, Fettwiese); Pflanzen auf der Wiese (Schlüsselblume, Hahnenfuß, Löwenzahn u.v.m.); Stockwerke der Wiese und Lebensbereich von Tieren auf Pflanzen, auf der Erde, im Boden...; Eingriff in die Artenvielfalt (Auswirkungen der Mahd und des Düngens auf die Wiese); Schutz der Wiese (Verantwortung der Menschen für die Natur); Verwendung der Wiesenpflanzen (in der Medizin, menschliche Ernährung). Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise

* **5551722** Sonne, Mond und Erde 59 min f
4652782 A(3-4) 2005 O
 Die Trickfilm-Figur -Professor Lunatus- begleitet die Schüler/-innen auf ihrer Entdeckungsreise. Die Themen sind: UNSERE ERDE: Die Erde ist eine Kugel; Erdachse; Pole und Erdrotation; Kontinente und Länder auf der Nord- u. Südhalbkugel; der Äquator. DER MOND: Wie groß ist der Mond ? Größenvergleich mit der Erde. Wie sieht es auf dem Mond aus? Mondgebirge; Krater; Mondmeere; Wir sehen immer nur eine Seite vom Mond. DIE SONNE: Konsistenz, Temperatur und Größe; Größenvergleich mit der Erde und Entfernung zur Erde; Sonnenflecken; Aura. SONNE, MOND UND ERDE: Wer kreist um wen? Wie kommt es zu den Jahreszeiten? Wie entstehen die Mondphasen? Sonnenfinsternis / Mondfinsternis; Weitere Planeten in unserem Sonnensystem. DIE REISE ZUM MOND: Historische Entwicklung der Raumfahrt; Bemannte Raumfahrt; Mondlandung durch Apollo 11; Was haben die Astronauten auf dem Mond gemacht? Zusatzmaterial: Farbgrafiken; Schülerarbeitsblätter.

* **5551748** Unser Wald 27 min f
4658328 A(1-6); SO; J(6-12); T 2008 O
 Der Film zeigt den Wald mit seiner Tier- und Pflanzenwelt als Teil des heimatischen Naturraums. Er greift folgende Themenbereiche auf: Frühblüher, Balz- und Brutverhalten ausgesuchter Vögel des Waldes, Bewohner des Waldbodens, Familie Dachs, Familie Siebenschläfer, Früchte des Waldes und Wald im Winter. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

* **5552216** Im Naturgarten 25 min f
4655512 A(1-9); SO 2007 O
 Der Film führt Kinder und Erwachsene an einen positiven Umgang mit der Natur heran, weckt Interesse für Pflanzen und Tiere und sensibilisiert Menschen für deren Schutz. Der Film gliedert sich in folgende Kapitel: Bäume und Sträucher; Blumen und Stauden; Einheitsrasen und Naturwiese; Brennesseln und Disteln; Schwebfliegen; A star is born; Nistkästen; Im Herbst.

Willis VIPs

* **5552382** Wer schlug die Thesen an die Tür? 27 min f
4659198 A(3-6); SO 2006 O
 Willi Weitzel begibt sich auf die Spuren von Martin Luther und zeigt, was der Mönch und Gelehrte mit seiner Kritik an der Kirche vor rund 500 Jahren bewirkt hat. Elisabeth Hann von Weyhern und Stefan Ark Nischke teilen sich ihre Arbeit als Regionalbischöfe von Nürnberg. In der Begegnung mit ihnen zeigt sich, wie in der evangelischen Kirche Dank Luther auch Frauen das Pfarramt ganz selbstverständlich innehaben. Ein Rollenspiel erklärt das historische Problem mit dem Ablasshandel. In Wittenberg trifft Willi auf einen Kirchenmeister, der ihm erklärt, wo und warum möglicherweise Luther die berühmten Thesen dazu an die Tür schlug. Im Lutherhaus vermittelt Willi seinem Publikum ein Stück Privatleben des Kirchenreformators, aber auch viel von dessen wissenschaftlicher Arbeit. Zusatzmaterial: Filmsequenzen aus dem Luther-Spielfilm sowie zum Buchdruck; Hörstücke; Lieder zum Mitsingen; Bilddokumente; Bildergalerie; Bilder zum Ausdrucken; Unterrichtsentwürfe für die Grundschule; Vorschläge zum Einsatz im Religions- und Konfirmandenunterricht sowie in der Gemeindegarbeit; Arbeitsmaterialien; Internetlinks; Medienempfehlungen.

Sachunterricht

* **5552432** Wie funktioniert ein Motor? 20 min f
4658201 A(3-4); SO 2008 O
 Das Medium enthält drei Kurzfilme: BAUTEILE EINES MOTORS (5:20 min): Die wesentlichen Bauteile eines Ottomotors werden kennengelernt und deren mechanisches Zusammenspiel verstehen gelernt. DIE VIER TAKTE (4:50 min): Wie funktioniert das Prinzip des Motorlaufs in vier Takten? Wie wird in einem Motor Wärmeenergie in Bewegungsenergie umgewandelt? VERSCHIEDENE MOTOREN (4:50 min): Die Motorerfinder August Otto und Rudolf Diesel werden vorgestellt. Es werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Benzinmotor und Dieselmotor gegenübergestellt. Zusatzmaterial: 5 Farbgrafiken. ROM-Teil: 8 Arbeitsblätter.

* **5552436** Schall und Hören 21 min f
4658199 A(3-4); SO 2008 O
 SCHALL IN UNSERER WELT (2:50 min): Der Film zeigt mit einer Collage aus klingenden Musikinstrumenten, leisen und lauten Umweltgeräuschen und sprechenden Kindern, dass Schall in unserer Welt allgegenwärtig ist. WAS IST SCHALL? (5:35 min): Schall wird im Ausbreitungsmedium Luft erklärt. Ausgehend vom schwingenden Fell einer Trommel, das Schallwellen in der umgebenden Luft produziert, leitet der Film über auf das Trommelfell im menschlichen Ohr. Auf die Schalleigenschaften Tonhöhe und Lautstärke wird eingegangen. SCHALLAUSBREITUNG (6:35 min): Im Film wird der Begriff Schallgeschwindigkeit erklärt. Es wird verdeutlicht, dass sich Schall in verschiedenen Medien (Luft, Wasser, feste Stoffe) unterschiedlich rasch ausbreitet. Schall kann auch reflektiert werden (Echo). SCHALL ALS PROBLEM (4:20 min): Der Film zeigt an praktischen Beispielen auf dem täglichen Umfeld der Kinder Möglichkeiten aus, Lärmquellen entweder zu meiden oder durch passenden Schutz zu dämpfen. Zusatzmaterial: 12 Farbgrafiken. ROM-Teil: 13 Arbeitsblätter.

* **5552727** Christen leben in verschiedenen Konfessionen: Katholisch – 31 min f
4657847 Evangelisch
 A(1-4), SO 2009 O

Die DVD zeigt Gemeinsames, Ähnliches und Unterschiedliches der beiden Konfessionen auf. Die "Erstkommunion" und die Spielszenen "In einer katholischen Kirche" - "In einer evangelischen Kirche" - "Tetzel" und "Thesenanschlag" sind für Grundschüler besonders interessant. Ein interaktives Quiz und Arbeitsblätter in verschiedenen Schwierigkeitsstufen vervollständigen diese sehenswerte DVD.

Sachunterricht

- * **5552753** **Schwimmen und Sinken** 22 min f
4658198 A(3-4); SO 2008 O

Behandelt werden die Themen: Warum schwimmen bestimmte Materialien auf dem Wasser, während andere sinken? Das Archimedische Prinzip: Verdrängung und das spezifische Gewicht - einfach erklärt! Gewicht ist nicht alles, auch die Form zählt beim Schwimmen! Alltägliche Anwendungen des kontrollierten Schwimmens und Sinkens: Schiffe, Ballons und Luftschiffe, U-Boote.

Sachunterricht

- * **5552754** **Temperatur** 20 min f
4658200 A(3-4); SO 2008 O

Professor Lunatus begleitet durch 4 Filme rund um -heiß und kalt-. Die alltagsphänomene wie bspw. Eis und Dampf werden beleuchtet. Zusatzmaterial ROM-Teil: 7 Farbgrafiken; 11 ausdrückbare pdf-Arbeitsblätter, jeweils in Schüler- und in Lehrerfassung.

- * **5552894** **Wasser** 25 min f
4653809 A(3-6) 2005 O

Die verschiedenen Grundformen des Wassers werden in Trickanimationen veranschaulicht. Ganz wesentlich auch der -Wasserkreislauf-, jenes endlose Prinzip von Verdunstung, Wolkenbildung, Abregnen und Abfließen, das die Erde am Leben erhält. Die Bedeutung des Elements Wasser für das Leben auf der Erde wird in zahlreichen Bildern und Beispielen festgehalten: Menschen, Pflanzen und Tiere bestehen fast vollständig aus Wasser. Wasser wird in Zukunft jedoch auch bedrohlich. Überschwemmungen und tobende Tornados zeigen die zerstörerische Wirkung von Wasser. Wasser ist aber auch ein Energieträger und kann so zur Stromversorgung beitragen.

- * **5553290** **Die Kinderstube der Kohlmeise** 27 min f
4662948 A(1-6); SO 2005 O

Der Film zeigt, wie die Kohlmeisen ihre Jungen aufziehen. Schon im Herbst übernachten sie im Nistkasten, das Männchen versorgt sein Weibchen während der Balz im Frühjahr mit Nahrung, das Kohlmeisenweibchen baut sein Nest und brütet die Eier aus. Nach dem Schlüpfen füttern die Meiseneltern die Jungen mit Raupen und Spinnen. Die Kamera im Nistkasten lässt den Zuschauer miterleben, wie die fast nackten Meisenjungen in knapp drei Wochen zu Jungmeisen heranwachsen. Nach dem Verlassen des Nestes werden die kleinen Meisen noch etwa zwei Wochen von den Eltern versorgt.
 Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterial; Filmclips; 8 Arbeitsblätter.

Sachunterricht

- * **5550557** **Elemente und Energie in der Natur** 30 min f
4654690 A(1-4) 2006 O

Die Trickfilm-Figur -Professor Lunatus- begleitet den Zuschauer auf der Entdeckungsreise durch Elemente und Energie in der Natur. Aus dem Hauptmenü können 5 Filme ausgewählt werden: Die 4 Elemente; Energie in der Erde; Energie in der Luft, Energie im Wasser; Energie im Feuer. Inhaltzentrale Farbgrafiken können über ein separates Grafikenmenü erreicht werden.
 Zusatzmaterial: Ausdrückbare Schülerarbeitsblätter (Ausfüllbögen) in pdf-Format.

- * **4667482** **Material im Alltag** 19 min f
 A(3-4); SO 2012 N

Die Filme beschäftigen sich mit Materialien bzw. Werkstoffen, die uns im Alltag begegnen: Zellstoff, Holz, Kunststoff, Metall, Textilfaser und Mineral. Eine Gruppe von Kindern stellt alltägliche Gebrauchsgegenstände vor, die aus den genannten Materialien bzw. Werkstoffen hergestellt wurden, und untersucht ihre spezifischen Materialeigenschaften. Professor Lunatus – eine Trickfilmfigur – führt durch die Filme. Zusatzmaterial: 3 Farbgrafiken. ROM-Teil: 8 Farbgrafiken; 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); Begleitheft.

- * **4669484** **Steine** 25 min f
 A(2-4); SO 2013 N

Die Filme erklären mithilfe von 3D-Computeranimationen die Entstehung, den Aufbau und die Verwendung von (Ge)Steinen. Als Rahmenbedingung dient ein Ausflug, auf dem zwei Kinder verschiedenste Steine sammeln. Professor Lunatus eine Trickfilmfigur führt durch alle Filme. Zusatzmaterial: 8 Farbgrafiken (PDF); 7 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

- * **4667483** **Bodenkunde (Grundschule)** **20 min f**
A(3-4); SO; J(8-12) 2012 N
Drei Kinder erforschen den heimischen Boden. Sie entdecken dabei verschiedene Bodenarten, deren spezifische Eigenschaften sie in Experimenten (Rollprobe, Schlammprobe etc.) untersuchen. Grundlegende Kenntnisse über die Bodenarten (Humus-, Sand-, Lehm- und Tonboden) werden dabei vermittelt. Professor Lunatus – eine Trickfilmfigur – erläutert die Sachverhalte. Zusatzmaterial: 7 Farbgrafiken (PDF). ROM-Teil: 7 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.
- * **5560673** **Tom und Hacke** **90 min f**
4670174 J(8-14) 2012 O
Thomas Sojer lebt nach dem Tod seiner Eltern bei seiner Tante, die ihn und ihren eigenen Sohn mit Nahaarbeiten über die Runden bringen muss. Beim Versuch, sich eine Steinschleuder zu basteln, macht Tom die lebenswichtige Nähmaschine kaputt. Während eines nächtlichen Abenteuerfluges auf den Friedhof beobachtet Tom zusammen mit seinem Freund Hacke einen Schwarzmarkt-Deal mit Zigarettenstangen, bei dem der stadtbekannt Gauner und Schwarzhändler Ami-Joe seine Finger im Spiel hat. Tom und Hacke werden dabei Zeugen, wie Joe im Streit einen Mann umbringt. Aus Furcht vor Joes Rache machen sie den gemeinsamen Schwur, dass sie über den beobachteten Mord schweigen werden. Das stürzt vor allem Tom in ziemliche Gewissensnot, zumal dem unschuldigen Altpapierhändler und Saufbold Muffler die Tat angehängt wird. Was Tom aber ebenso bedrückt, ist die große Not, die er durch das Beschädigen der Nähmaschine zu Hause verursacht hat. Denn ein Ersatzteil zu bekommen ist in der Nachkriegszeit aussichtslos – und eine neue Nähmaschine ist unbezahlbar. Doch Tom hat Idee: Wenn er Joe die wertvollen Zigarettenstangen abluchsen könnte, dann hätte er das Geld für eine neue Nähmaschine.
- * **4671039** **Jack mit seiner Laterne** **7 min f**
4959230 A(3-6); SO 2013 N
Wenn am Abend des Allerheiligentages die Menschen in Irland der Heiligen und aller Menschen gedenken, die nach ihrem Tod nun bei Gott sind, darf eine Geschichte nicht fehlen: Die Geschichte vom bösen Jack, der nach seinem Tod wegen eines Pakts mit dem Teufel weder in die Hölle noch in den Himmel durfte. So wandert er nun mit einer Laterne, die er aus einer ausgehöhlten Rübe gebastelt hat, heimatlos zwischen den Welten umher. Diese Geschichte nahmen auch die irischen Auswanderer mit in ihre neue Heimat Amerika, wo sie statt einer Rübe nun die viel besser geeigneten Kürbisse aushöhlten und Jacks böses Gesicht hineinschnitzten.
- * **4671180** **Rauchmelder** **13 min f**
A(1-4); SO; J(6-10) 2007 N
Zunächst wird getestet, wie ein Rauchmelder funktioniert und auf welche Art Qualm er anspricht. Anschließend wird der Frage nachgegangen, was man tun muss und besser lassen sollte, wenn es in einer Wohnung qualmt oder auch brennt. Weiterhin wird erklärt, wie man die Feuerwehr anruft, welche Informationen diese braucht und was danach abläuft. Ein Film aus der "Sendung mit der Maus"
- * **4655731** **Bauernhof** **16 min f**
5550656 A(1-4); SO; J(6-10) 2006 N
Dokumentiert wird das Leben auf einem Bauernhof in unserer Zeit. Die Darstellung berücksichtigt nicht nur den Einsatz technischer Geräte, sondern setzt sich auch intensiv mit den Tieren und deren Aussehen, Lebensweise und Versorgung auseinander. Der respektvolle Umgang mit den Tieren auf dem Bauernhof wird nähergebracht und vorgelebt. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandards; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise
- * **4656064** **Europa – Wo wir leben** **16 min f**
5550665 A(3-4); SO; J(8-12) 2007 N
In 10 Kapiteln werden Länder und Regionen in Europa vorgestellt und es wird erklärt, was man sich unter der Europäischen Union vorstellen kann. Zu Beginn des Films werden die Kinder in den wichtigsten Landessprachen begrüßt. Zwei Kinder, die typische Namen der Regionen tragen, stellen zum Schluss jedes Kapitels bekannte Kindergeschichten ihrer Heimat in Buchform vor. Der Film stellt die geografische Lage der Länder oder Regionen in Europa und deren Umriss als Landkarten dar. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten werden vorgestellt. Die Kinder erfahren etwas über Größe und Einwohnerzahl, aber auch über einzelne Hauptstädte oder geografische Besonderheiten - beispielsweise der Alpenländer. Die wichtigsten Hinweise zu Flora oder Fauna beziehungsweise Klima oder Wirtschaft werden ebenfalls an Beispielen gezeigt. Bekannte Essgewohnheiten in ganz Europa wie Pizza und Pasta aus Italien werden gezeigt und, was der Holmenkollen in Oslo mit einem alten griechischen Wettkampf zu tun hat. Zusatzmaterial: Malbilder u. v. m.
- * **4656527** **Ritter** **18 min f**
5551291 A(3-4); SO; J(6-12) 2007 N
Das Medium gibt einen Einblick in das Leben der Ritter im Mittelalter des 13. und 14. Jahrhunderts. Der Film schildert Ereignisse aus dem Leben der Ritter sowie das Leben auf der Burg.

- * **4656540** **Längenmaße** 29 min f
5552061 A(3-6); SO 2007 N
Der Film startet mit einem Blick in die Vergangenheit: Wie haben Menschen früher gemessen? Welche historischen Maßeinheiten gab es damals? Was ist das Urmeter? Ab wann gab es ein Einheitensystem? Nachfolgend werden die Maßeinheiten Meter (m), Zentimeter (cm), Millimeter (mm), Dezimeter (dm) und Kilometer (km) genauer unter die Lupe genommen. Im dritten Kapitel werden die Umrechnungen im Überblick vorgestellt und die Systematik dahinter erläutert, auch die Kommazahlen und die Vorsilben werden anschaulich erklärt. Als nächstes erfolgt ein Exkurs in andere Länder und ihre Längenmaße. Amerika und Großbritannien mit inches, feet, yards und miles stehen im Mittelpunkt. Im 5. Kapitel wird mit Maßstäben gerechnet. Insbesondere der Maßstab auf Landkarten, aber auch maßstäblich verkleinern oder vergrößern sind die schwerpunktmäßigen Themen. Im letzten Kapitel werden die Umfänge von Rechtecken und Quadraten an verschiedenen Beispielen gemessen und berechnet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandards; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.
- * **4656889** **Sankt Martin** 20 min f
4958002 E(4-6); A(1-6); SO; J(6-10) 2007 N
Der römische Offizier, der seinen Mantel mit dem Bettler vor dem Stadttor teilt, ist längst Sinnbild für christliches Handeln geworden. Der Film erzählt in ruhigen Bildern die Geschichte dieses großen Heiligen. Dabei wird sowohl der historische Kontext beleuchtet, als auch Legenden, die schon früh über den Bischof von Tours erzählt wurden.
- * **4658115** **Fünf Kontinente – Eine Welt** 11 min f
5551509 A(3-4); SO; J(8-12) 2008 N
Dieser Film macht Kinder mit der Weltkarte vertraut. Ausgehend von Deutschland, Österreich und der Schweiz werden Europa und die fünf Kontinente gezeigt. Die Karten von Europa, Afrika, Asien, Australien mit Ozeanien sowie Nord- und Südamerika sind mit Symbolen typischer Bekleidung, Gebäuden sowie Pflanzen und Tieren animiert. Kinder der jeweiligen Regionen zeigen Sehenswürdigkeiten, außerdem werden geographische, klimatische und gesellschaftliche Besonderheiten dargestellt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.
- * **4658978** **Wasser ist überall** 23 min f
5552060 E(4-6); A(1-2); SO 2008 N
Der Film gibt einen Einblick, wie wichtig Wasser in unserem Alltag ist. Er zeigt, woher Wasser kommt, wie der Wasserkreislauf auf der Erde funktioniert und welchen Weg das Wasser zurücklegt, bis es schließlich aus dem Wasserhahn fließt. Platsch, der Regentropfen, führt die Kinder durch die Welt des Wassers. Er weist auch auf die Gefahren hin und erklärt, dass Wasser das wichtigste Gut auf Erden ist. Denn, ohne Wasser - kein Leben. Zusatzmaterial ROM-Teil: Lieder; Experimente; Bauanleitungen; Spiele; Mandalas; Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandards; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.
- * **4662224** **Zeit** 22 min f
5552801 A(1-4); SO 2009 N
Der Film erklärt das Phänomen Zeit. Er geht auf die Grenzen der Wahrnehmung ein und macht durch Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen sichtbar, was für das menschliche Auge unsichtbar ist. Auch das unterschiedliche Wahrnehmen der Zeit wird dargestellt und erklärt. Der Film gibt einen Überblick über die Entstehung von Uhr und Kalender und zeigt den Weg bis zu unserer heutigen Zeitmessung. Hierbei wird die Einteilung in Tage, Monate, Jahre sowie in Stunden, Minuten und Sekunden erörtert. Zusätzlich wird auf das Ablesen der Uhr und das unterschiedliche Benennen von Uhrzeiten sowie die verschiedene Darstellung von analoger und digitaler Uhrzeit eingegangen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Folien; Bilder; Grafiken; Ergänzende Texte; Testaufgaben und Arbeitsblätter mit Lösung; Hinweise auf den Bildungsplan; Arbeitsmaterialien; Internetlinks.
- * **4663083** **Die Mülldetektive** 10 min f
5553352 A(3-4); SO; J(8-12) 2009 N
Kinderdetektiv Mauritz ist ratlos. Auf dem Schulhof türmen sich gelbe Säcke, die blauen Tonnen quellen über und der Biomüll stinkt zum Himmel. Doch die Müllmänner wollen die schlecht sortierten Abfallberge nicht in ihren LKW laden. Die Mülldetektive müssen einen Ausweg finden. Sie holen sich Rat bei den Kindern der Klasse 4a. Die haben schon gelernt, wie man Abfälle richtig sortiert. Nach einer Erkundungstour zum Entsorgungszentrum wird den Mülldetektiven schnell klar: Sortieren ist gut und gar nicht so schwer. Aber am besten ist es, wenn man erst gar nicht so viele Abfälle produziert. Wer zum Beispiel Akkus anstatt Batterien benutzt und immer aus Mehrwegflaschen trinkt - der schon die Umwelt! Zusatzmaterial ROM-Teil: Pädagogisches Begleitmaterial.
- * **4663087** **Schule im Nationalsozialismus** 9 min sw+f
5555561 A(4-10); SO; J(8-16) 2010 N
Der Film zeichnet ein Bild des Schulalltags nach der Machtergreifung Hitlers. Es wird gezeigt, wie die Propagandamaschinerie der Nazis durch Jungvolk, Hitlerjugend (HJ) und dem Bund deutscher Mädel (BDM) auch Einfluss auf die Schule nahm, wie die Schule zunehmend Sache der Partei wurde und Lehrer in Uniform vor die Klasse traten. Das Medium gibt Einblick in eine gesellschaftliche Situation, in der nicht über alles gesprochen werden durfte, weil es gefährlich war, und zeigt an Beispielen, wie "Rassenideologie" im Unterricht vermittelt wurde. Das Verschwinden jüdischer Mitschüler wird ebenso beschrieben wie die Rekrutierung von Schülern als Flakhelfer. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

- * **4663924** Wohnen in anderen Kulturen 11 min f
5554985 E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N
 Indianer leben in Zelten, Eskimos in Iglus aus Eis. Wie wohnst du? In einer Stadtwohnung oder auf dem Bauernhof? Ahmed lädt ins heimische Wohnzimmer zum Sitzen auf dem Boden ein. Das sei bei ihnen ganz normal. Wie lebt Selins Tante in der Türkei? Wie leben unsere europäischen Nachbarn und die Kinder in Süd- und Nordamerika? Ganz schön spannend, wie Kinder in verschiedenen Kulturen und Erdteilen wohnen und leben! Das Medium zeigt Einflüsse wie Klima, Landschaft, Kultur oder Religion auf das Zuhause der Kinder in aller Welt. Es stellt Haustypen und die Unterschiede zwischen Stadt und Land oder Groß- und Kleinfamilien vor. Der Film geht auf Armut, Slums und Straßenkinder ein und möchte helfen, das Grundbedürfnis Wohnen als Menschen- und Kinderrecht wahrzunehmen. Am Ende regt das Medium zur eigenen Aktivität im Freien an und ermuntert dazu, selbst ein Indianerzelt oder ein Iglu oder eine Blockhütte oder ein Baumhaus zu bauen. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.
- * **4663989** Schlau wie ein Luchs 97 min f
5560883 J(6-12); Q 2008 N
 Der exzentrische alte Millionär Noah beschließt eine zweite Arche zu bauen, auf der von allen gefährdeten Tieren der Erde jeweils 2 überleben sollen. Zur Unterstützung bei diesem Tier-Rettungs-Versuch engagiert er unpassenderweise den kaltblütigen Jäger Newmann. Aber selbst der erfahrenste Jäger hat Schwierigkeiten mit der Bande von Tieren, mit der er es schließlich zu tun bekommt. Die rebellische Gruppe besteht aus einem schlaun Luchs namens Felix, dem paranoiden Chamäleon Gus, der sportbegeisterten Ziege Betty, dem rachsüchtigen Falken Astarté und dem blinden Maulwurf Ruppert. Eine wilde Jagd beginnt... Zusatzmaterial: Trailershow; Bildergalerie; Interviews; Blick hinter die Kulissen.
- * **4664226** Fußball 32 min f
5553665 A(3-8); J(10-16) 2011 N
 Fußball macht Spaß und fasziniert, überall auf der Welt. Ob als Profi- oder als Amateurspieler, Frauen oder Männer, es wird um jeden Ball und um den Sieg gekämpft. Fußball spielt man international nach einheitlichen Regeln. Diese werden im Film erklärt: Was bedeuten die Markierungen auf dem Feld? Wann gibt es Abstoß, wann Freistoß, wann Eckstoß, wann Strafstoß, wann Einwurf usw.? Wir sehen Schiedsrichter bei der Arbeit und lernen die Bedeutungen der Handzeichen. Neben der Ausrüstung ist das Können wichtig. Mädchen- und Jungenteams zeigen Dribblings, Annahmen, Kopfbälle, Pässe und Schüsse. Zudem werden verschiedene Trainingsmethoden vorgestellt. Entscheidend neben den Spielertypen und dem Können der Einzelnen ist die Taktik – die Aufstellung, mit der man versucht, mehr Tore als der Gegner zu schießen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Übungsanleitungen; Regeln; Wissenswertes; interaktive Arbeitsblätter.
- 6 auf einen Streich
- * **4666212** Die Prinzessin auf der Erbse 60 min f
5560002 E(5-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2010 N
 Es war einmal ein Prinz, der hatte die ganze Welt bereist und immer noch keine Prinzessin gefunden. Doch nur die Hochzeit mit einer echten Prinzessin kann ihm die Thronfolge bringen. Die Schwester des Königs will schon lange die Macht übernehmen und um jeden Preis die Ankunft einer Prinzessin verhindern. Wie eine winzig kleine Erbse den Kampf um die Thronfolge entscheidet, erzählt dieses Märchen. Zusatzmaterial: Wie die Prinzessin auf die Erbse kam und mehr ...
- * **4666518** Hund und Katze 14 min f
5558219 E(5-6); A(1-4); SO; J(6-10) 2011 N
 Hund und Katze gehören zu den beliebtesten Haustieren; sie spielen im Leben vieler Menschen eine wichtige Rolle. Intelligent sind beide Tiere, wenn auch auf unterschiedliche Weise. Hunde leben in einem sehr engen Kontakt zum Menschen und verlassen sich in vielen Bereichen auf seine Anweisungen. Katzen dagegen sind viel eigenständiger, können bestimmte Situationen auch alleine bewältigen, sind aber nicht in der Lage, eine so enge Verbindung mit dem Menschen einzugehen. Beobachtungen aus dem Alltag machen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Hund und Katze aufmerksam und geben Hinweise, was der Mensch vor der Anschaffung eines dieser beiden Haustiere berücksichtigen sollte. Zusatzmaterial: Didaktische Materialien; Arbeitsblätter; Schaubilder; Texte.
- * **4666564** Der Mathetiger 39 min f
5558251 A(1-4); SO 2011 N
 DER MATHETIGER AUF ZAHLENSUCHE (ca. 14 min): Zahlen verstecken sich überall – auf Straßenschildern, Uhren oder als Hausnummern. Doch bevor man sie findet, muss man die Zahlen kennen. Deshalb besucht der Mathetiger eine Schulklasse, um gemeinsam mit den Kindern die Zahlen kennenzulernen. DER MATHETIGER UND DAS MINUS (ca. 8 min): Kuchenbacken ist eine feine Sache. Aber man braucht dazu einige Zutaten. Der Mathetiger und seine Freundin Martina überlegen, was sie für einen Apfelkuchen alles brauchen, schauen nach, was sie noch haben und was sie noch besorgen müssen. Jetzt wird es schwierig, denn es muss gerechnet werden. Dabei entdeckt der Mathetiger, dass das Minus bei den Rechnungen hilft. DER MATHETIGER UND DIE ZEHNERZAHLEN (ca. 10 min): Auf einem Bauernhof gibt es für den neugierigen Mathetiger viel zu entdecken. Besonders interessant findet er den Hühnerstall. So viele Eier! Wie viele das wohl sein mögen? Zum Glück hat der Bauer Eierschachteln, in die immer 10 Eier hineinpassen. Jetzt geht das Zählen ganz leicht, der Mathetiger kennt nämlich schon die Zehnerzahlen. DER MATHETIGER UND DIE UHRZEIT (ca. 8 min): Schon wieder hat der Mathetiger verschlafen, denn er kann die Uhr noch nicht lesen. Die muss er dringend lernen, findet zumindest Paula. Mit Paula verbringt der Mathetiger nun den ganzen Tag. Sie gehen zur Schule, sie verabreden sich und spielen, sie putzen Zähne und gehen abends müde ins Bett. Und immer begleitet sie die Uhr dabei.

- * **4666879** Das kleine Umwelt 1 x 1 20 min f
4958263 A(3-6); SO; J(8-12) 2010 N
 Die elfjährige Hanna ist eine engagierte Umweltschützerin und geht ihrem Freund Paul damit mächtig auf die Nerven. Schon beim Frühstück versucht Hanna vergeblich, ihre Familie zu einem bewussteren Umgang mit Lebensmitteln und Plastikverpackungen zu bekehren. Paul hingegen beschwert sich bei seinem Ökopapa über das gesunde Körnerfutter. In der Schule ist Umwelttag. Hanna hat zum Thema Mülltrennung eine lustige Bühnenshow auf die Beine gestellt, welche von ihren Mitschülern begeistert aufgenommen wird. Dann fährt die ganze Klasse in den Wald. Hier sollen die Kinder hautnah mit der Natur in Berührung kommen. Denn was man liebt, das schützt man auch. Paul findet alles langweilig und verschwindet heimlich mit Freunden zum Rauchen im Unterholz. Gleichzeitig beobachtet Hanna, wie zwei Männer Sondermüll illegal entsorgen. Sie schleicht sich näher. Plötzlich brennt hinter ihr der Wald. Der Weg ist ihr abgeschnitten und vor ihr stehen die grimmigen Männer. In dieser spannenden und lustigen Geschichte werden die Themen: Mülltrennung, Müllvermeidung sowie die Bedeutung des Waldes und sein Schutz behandelt.
- * **4666885** Rückenschule und Augenschule auf dem Stuhl 26 min f
5558463 A(1-4); SO 2011 N
 Der Nacken schmerzt, die Augen brennen. Rücken- und Augenprobleme, bedingt durch stundenlange Arbeit am Computer und in der Schule oder auch beim Fernsehen, sind keine Seltenheit. Das Multimedia-Zeitalter macht das Leben bequemer, doch noch nie waren der Bewegungsapparat so eingeschränkt und die Augen so extrem gefordert. Das Medium enthält verschiedene Übungen, die direkt am Sitzplatz ausgeführt werden können. Zusatzmaterial: Rhythmische Gymnastik auf dem Stuhl: Katzenbuckel auf dem Stuhl - Schultern heben und senken - Arme oben unten - Fahrradfahren vorwärts und rückwärts.
- * **4667655** Schmetterlinge 27 min f
5558914 A(1-2); SO 2012 N
 Der Film beschäftigt sich mit den Merkmalen des Körperbaus sowie Gemeinsamkeiten und Unterschieden der verschiedenen Schmetterlinge. Aufnahmen des Taubenschwänzchens zeigen die Entwicklung eines Schmetterlings von der Eiablage über das Raupenstadium bis hin zur Verpuppung und zum Schlupf. Während der Entwicklung vom Ei zum Schmetterling lauern viele Feinde. Es wird auf verschiedene Verteidigungsmaßnahmen und Schutzmechanismen von Raupen und Schmetterlingen eingegangen. Wie der freche Totenkopffalter einfach in einen Bienenstock marschiert und die Honigwaben leersaugt, wird ebenfalls dargestellt. Zusatzmaterial ROM-Teil: Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 interaktive Spiele und Denkaufgaben; 6 Arbeitsblätter (PDF); Bastelvorschläge; Rezepte; Ausmalbilder; Liedtexte; 10 Bilder.
- * **4668524** Herr Meier und der Ökologische Fußabdruck (Fassung 2012) 10 min f
5560145 A(3-10); SO; J(8-18) 2012 N
 Herr Meier lebt zufrieden in seinem Haus. Der Kühlschrank ist voll, der Fernseher läuft und der Abfall wird jede Woche von der Müllabfuhr abgeholt. Dabei macht er sich selten Gedanken darüber, dass all diese Dinge bereits Ressourcen verbraucht haben, bevor er sie überhaupt in Händen hält. Ohne es zu wissen, erzeugt Herr Meier so einen großen "ökologischen Fußabdruck". Damit ist die Fläche der Erde gemeint, die zur Herstellung, Verarbeitung und zum Transport von Gütern, zur Erzeugung von Energie und zum Abbau von Abfällen und Schadstoffen die für eine Person gebraucht wird. Herr Meier lebt nicht alleine auf der Erde, sondern er muss sie sich mit seinen Mitmenschen teilen. Und da viele Menschen einen ebenso großen ökologischen Fußabdruck haben wie Herr Meier, werden die Ressourcen schneller abgebaut als sie sich regenerieren können, und es entstehen mehr Abfälle als abgebaut werden (Deutschland 2010) Zusatzmaterial ROM-Teil: weiterführende Informationen; Fragenkatalog für Lehrer; Literaturhinweise; Internet-Links.
- * **4669957** Rosa Weiss 15 min f
4958948 A(3-6); SO; J(8-12) 1987 N
 Das kleine Mädchen Rosa Weiss wird Zeugin eines Transports jüdischer Kinder ins Konzentrationslager. Es läuft dem LKW nach und entdeckt das Lager. Jeden Tag bringt Rosa Lebensmittel zu den Kindern, bis sie abtransportiert werden.
- * **4670173** Kritze Kratze 5 min f
5560672 A(1-4) 2011 N
 In Fräulein Calypsos Klasse hat sich ein Insekt eingeschlichen, nicht größer als eine Sommersprosse: eine Laus. Die landet in den schönen langen Haaren der Lehrerin, und in Windeseile legt dort die Laus Eier, die dann als Larven rasch auf die Köpfe der Schüler schlüpfen und sich ganz schnell ausbreiten. Als der Rektor erfährt, was da passiert ist, schreibt er allen Eltern, was sie tun sollten. Und kurze Zeit später sind alle Läuse verschwunden. Bis auf eine ... Zusatzmaterial: Bilder; Fotos; ROM-Teil: 4 Informationsbögen; 7 Arbeitsmaterialien; 6 Schülerarbeitsblätter; Hinweise zur Verwendung im Unterricht; Medientipps; Internet-Links.
- * **4670215** Die kleine Benimmschule 6 20 min f
5560693 A(4-7); SO; J(8-12); Q 2013 N
 Der zwölfjährige Max und sein zehnjähriger Bruder Moritz könnten unterschiedlicher nicht sein. Während Max es hasst, sich morgens vernünftig zu waschen, sich frische Sachen anzuziehen und im allgemeinen sorglos mit dem Thema Hygiene umgeht, hat Moritz es sich als Junior-Hygieneinspektor der Schule zur Aufgabe gemacht, gegen Brillenrandpinkler und Händewaschverweigerer vorzugehen. Sein Credo ist: Hygiene geht uns alle was an. So sind Konflikte zwischen den beiden vorprogrammiert, bis hin zum

dramatischen Schluss, als die Eltern von Max und Moritz samt ihrer Gäste mit einer Lebensmittelvergiftung ins Krankenhaus müssen. Der Film zeigt Alltagssituation rund um das Thema Hygiene und Sauberkeit. Themen: Sauberkeit auf Schultoiletten - Die Verbreitung von Keimen - Die Gefahren beim Essen mit dreckigen Händen - Die Wichtigkeit des Händewaschens - Unangenehmer Körpergeruch - Tiere im Haushalt - Wie das unhygienische Verhalten eines Einzelnen andere betrifft - Hygiene bei der Essenszubereitung.
Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.

Sporterziehung in der Grundschule

- * **4670273** Yum Yum – Ein Spiel mit Hand und Fuß 26 min f
4959009 A(3-4); Q; T 2002 N

Anschauungsmaterial für die Einführung des neuen Lehrplans für die Sporterziehung in der Grundschule. Yum Yum verwirklicht die ballsportartübergreifende Idee, Bälle sowohl mit der Hand als auch mit dem Fuß zu spielen. Dabei werden bewährte Elemente und Wesensmerkmale der großen Ballspiele grundgelegt. Die Spielanlage ermöglicht es, dass sich alle Schüler (unabhängig von der Vorerfahrung) aktiv am Spielprozess beteiligen können.

- * **4690055** Mobben stoppen
4990026 A(4-7); J(9-13) 2011 N

Teil 1: You are alone! Der Schüler Janosch kommt neu in eine Klasse. Eine Gruppe von Mitschülern hat es sofort auf ihn abgesehen. Aufgrund des Schweigens und Wegschauens der Mitschüler/-innen beginnt eine Mobbingdynamik. Während dieser ist Janosch immer heftigeren "Späßen" ausgesetzt. Wiederholt versucht er, auf seine Mitschüler zuzugehen, und gerät dennoch in die ohnmächtige Rolle des Opfers. Selbst für die Mutter, die von der Mobbingituation ihres Sohnes nichts ahnt, werden die Auswirkungen sichtbar. Teil 2: You are not alone! Die ersten Mobbingversuche gegenüber Janosch werden durch das couragierte Handeln der Mitschüler gestoppt. Weitere Mobbing Szenen des ersten Teiles folgen und sind durch ein eingeblenndes Stopp-Zeichen herausgehoben. Diese Szenen bieten im Unterrichtseinsatz die Arbeitsgrundlage, anhand derer wirksame Handlungsalternativen, um einen Mobbingprozess zu stoppen, erarbeitet werden können.

- * **5501222** Mathe macht Spaß! Körper und Längen 22 min f
4602693 A(2-3) 2010 O

Zwei neu produzierte Filme ermöglichen Grundschulkindern einen spielerischen Zugang zu den Themen "Körper" und "Längen". Beide werden von der animierten Figur Malu, dem kleinen Mathe-Luchs, eingeleitet und abgeschlossen. Der Körper-Film thematisiert neben der grundlegenden Frage, was Körper eigentlich sind, vor allem Würfel, Quader und Kugel. Der Längen-Film behandelt das Messen mit Körpermaßen und dessen Problematik sowie die Längeneinheit Meter und das Messen mit Messgeräten. Zusätzlich befinden sich auf der DVD Bildmaterialien, um "Mathe in der Umwelt" zu entdecken. Die ausführlichen Arbeitsmaterialien eignen sich auch zur Differenzierung.

- * **5501399** Tiere im Garten 25 min f
4602731 A(1-4) 2011 O

Meisen und Igel, Käfer und Schmetterlinge, Bienen und Baumläufer - diese Tiere leben nicht nur weit draußen in Wäldern und Wiesen, sondern fühlen sich auch in unseren Gärten wohl, wenn sie dort finden, was sie zum Leben brauchen. Es ist gar nicht so schwer, ihnen im eigenen Garten geeignete Lebensräume zu schaffen. Der Film zeigt die Tiere und ihre Lebensgewohnheiten im Jahreslauf und gibt viele praktische Hinweise, wie man sie unterstützen kann. Arbeitsmaterialien im ROM-Teil der DVD liefern u. a. weitere Verwendungstipps und nützliche Bauanleitungen für jede Jahreszeit.

- * **5501593** Josef und seine Brüder 11 min f
4602801 A(1-4) 2012 O

Josef und seine Brüder zeigen, wie schwer es ist, friedlich zusammenzuleben und wie es trotz Schwierigkeiten dennoch gelingen kann. Auf Basis der Bilder des Künstlers Dieter Konsek entstand ein Film für die Grundschule, der die Kinder mit der Bibelgeschichte vertraut macht. Umfangreiche Materialien, wie Bildergalerien, Interaktionen und Arbeitsblätter ermöglichen den Kindern einen Transfer in die eigene Lebenswirklichkeit und leisten zusätzlich einen Beitrag zum Thema Konfliktbewältigung.

- * **5550536** Abenteuer Natur – Der Wald 24 min f
4656077 A(3-4); SO 1995 O

Kinder erkunden den Wald - vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätsommer. Im Frühling ist der Wald noch lichtdurchflutet, Frühblüher überziehen den Boden. Verschiedene Vögel, Eichhörnchen und Rehe lassen sich gut beobachten, denn die schützenden Blätter fehlen noch. Die zunehmende Erwärmung führt dazu, dass nach und nach das Laub herausbricht. Durch die Bettelrufe der Jungen machen Spechte, Kleiber und andere Höhlenbrüter auf sich aufmerksam. Auch Mäusebussarde, Siebenschläfer, Käuze, Waldohreulen und einen Roten Milan, der seinen Nachwuchs füttert, machen auf sich aufmerksam. Marder, Dachs und Rossameisen, die Gänge in einen Stamm bauen, gesellen sich dazu. Im Sommer beobachten die Kinder Rehe bei der Brunft und finden abgestorbene Bäume - das Werk des Borkenkäfers. Welchen Schaden sie dem einzelnen Baum und dem Wald zufügen, erklärt ein Förster den Kindern. Er erzählt ihnen auch etwas über die Bekämpfungsmaßnahmen und die Möglichkeiten, durch entsprechenden Waldbau dem Borkenkäfer entgegenzuwirken. Über den Film hinaus werden ökologische Zusammenhänge und die gegenseitige Abhängigkeit in der Lebensgemeinschaft Wald zusätzlich in folg. Kurzfilmen verdeutlicht: 1. Am Sperberhorst (5:30 min) 2. In Höhlen und Spalten (09:25 min) 3. Rehe (8:06 min) 4. Rothirsche (10:30 min) 5. Fuchs - Nahrung (4:35 min) 6. Fuchs - Feline (7:41 min) 7. Ameisennest (9:51 min) 8. Aktivitäten - Nistkastenkontrolle (7:26 min)

* **5550549** Frühling – Wer singt denn da? 50 min f

4654670 A(1-4); SO 2006 O

Der Frühling wird von den Menschen ersehnt wie keine andere Jahreszeit. Überall beginnt es zu tauen. Die stumme, verschlossene Landschaft weicht dem zwitschernden, bunten Erwachen der Tier und Pflanzenwelt. Mit dem Auge der Kamera werden die ersten Frühlingsboten beobachtet. Überall pfeifen die Singvögel ihre Frühlingsgefühle aus Sträuchern und Bäumen. Mittels der DVD kann man sich als Vogelstimmenerkennung üben. Schwarzdrossel, Buchfink, Rotkehlchen, Zilpzalp usw. sind nur einige der heimischen Arten. Gleichzeitig spießen die ersten Frühblüher aus dem aufgetauten Boden. Vögel beginnen mit der Balz und dem Nestbau. Zusatzmaterial: Grafiken; Bilder; Fotogalerie; Rätsel.

* **5551897** Lernen lernen 16 min f

4656452 A(4-6); J; Q 2007 O

Die Schülerinnen und Schüler einer sechsten Klasse sowie eine junge Schauspielerin verraten, was ihnen bei der Aneignung neuer Kenntnisse und Fähigkeiten hilft. Sie vermitteln, dass es sich lohnt, sich selbst beim Wissenserwerb zu beobachten und unterschiedliche Lerntechniken auszuprobieren. Erfolgreiches Lernen hängt jedoch immer auch von persönlichen Voraussetzungen ab. Ein Neuropsychologe ermöglicht Einblicke in das denkende Gehirn und erklärt, was beim Lernen eigentlich im Kopf geschieht. Und hier schließt sich der Kreis. Der Wissenserwerb beginnt mit den eigenen Gedanken, die man sich machen muss, damit neue Informationen im Kopf Spuren hinterlassen und er endet mit der erfolgreichen Anwendung des Gelernten, die das Gehirn nebenbei mit einem Glücksgefühl belohnt.

* **5554016** Daher kommt ein Baby? 13 min f

4657699 A(3-6); SO; T 2008 O

Der Film zeigt alle wichtigen Stationen der 9 Schwangerschaftsmonate, vom Schwangerschaftstest bis zur Fahrt in die Entbindungsklinik. Die schwangere Frau kommentiert die verschiedenen Ereignisse, und so erfährt der Zuschauer neben sachlichen Aspekten auch viel über ihre Gefühle. Verschiedene Module stehen für folgende Themen zur Verfügung: Wie kommt das Baby in den Bauch und wie kommt es aus dem Bauch raus?; Die Zeugung; Die Entwicklung des Babys im Bauch. Zusatzmaterial: Arbeits- und Informationsmaterial.

Elementary english

* **5555337** Halloween ca. 15 min f

4665126 A(1-2) 2010 O

"Halloween": Drei Kinder verkleiden sich und klopfen abends an den Türen der Nachbarn: "Trick or treat" heißt ihre drohende Aufforderung - Süßes oder Saures?! In zwei Themenblöcken werden Sprachinhalte zu einem Fest, das in den letzten Jahren auch in Deutschland von Kindern gefeiert wird, vermittelt. THE CUSTOM: Zwei kurze Spielfilme stellen den Halloween-Brauch näher vor. THE LEGEND: Hier wird in einer Zeichentrick-Animation die irische Sage vom schlitzohrigen Hufschmied Jack erzählt, eine der dem Halloween-Brauch zu Grunde liegenden Sagen. Zusatzmaterial: Arbeits- und Informationsmaterial.

Elementary english

* **5558376** Body and Clothes 26 min f

4666221 A(1-4); SO 2011 O

Das Medium ist zweigeteilt: Im ersten Teil soll Papagei Coco die Bezeichnungen für Sallys Körperteile lernen. Er will aber nicht so recht und deshalb spricht ihm Sally die Bezeichnungen so lange vor, bis er sie nachspricht. Im zweiten Teil geht Jenny mit ihrer Oma Schuhe einkaufen. Zusatzmaterial: Grafiken; Bilder; Unterrichtsvorschläge; Arbeitsmaterialien.

* **5558486** Der Mann, der noch an den Klapperstorch glaubte 8 min f

4666875 A(3-4); SO 2010 O

In einer idyllischen Stadt lebt ein liebenswerter Mann mit nur einem Wunsch: Er möchte ein Kind haben. Doch woher nehmen? Und woher kommen die Kinder überhaupt? Einige auf der Straße erzählen ihm, Kinder seien ein Geschenk, andere sagen, sie kämen vom Klapperstorch. Und dann gibt es da noch seine Nachbarin vom Haus gegenüber. Die behauptet wiederum etwas ganz anderes... Zusatzmaterial: Arbeitshilfe; Arbeitsblätter.

Willi will's wissen

* **4632450** So kommt der Strom in die Steckdose! 25 min f

5531014 A(1-4); J(6-10) 2005 N

Willi macht sich auf den Weg, um sich zeigen zu lassen, wie mit Hilfe von Sonne, Wind und Wasser Strom gewonnen wird. Im Wasserkraftwerk beginnt die Stromerzeugung damit, dass das Wasser eine Turbine in turbo-schnelle Umdrehungen versetzt. Die nächsten Abläufe erinnern Willi an seinen Fahrraddynamo zu Hause. Auch im Wind steckt viel Energie, die man für die Stromgewinnung nutzen kann. In einer Windkraftanlage wird ein riesiger Rotor vom Wind in Umdrehungen versetzt. Und wie wird aus Sonnenkraft Strom gemacht? Willi besucht eine riesige Fotovoltaik-Anlage. Die Spannung entsteht hier nicht in einem Generator, sondern in Solarzellen. Aber wie auch immer der Strom hergestellt wird, in die Häuser gelangt er über ein System von

Leitungen, die schließlich in der Steckdose münden.

Willi will's wissen

- * **5531017** **Wie sieht die Welt für Blinde aus?** 25 min f

4632453 A(1-4); J(6-10) 2004 O

Willi erfährt im Kontakt mit blinden Menschen, wie sie ihre Blindheit erleben und das Leben mit Behinderung bewältigen. Darüber hinaus informiert er sich, wie das menschliche Auge aufgebaut ist und wie das Sehen funktioniert.

- * **4958581** **Die Hauskatze** 32 min f

4668157 A(1-6); SO; J(6-10) 2008 O

Weltweit zählen Hauskatzen heute zu den beliebtesten Haustieren des Menschen. Gezeigt wird in eindrucksvollen und ästhetischen Bildern die Biologie der Hauskatze. Höhepunkte im Film sind einmalige Szenen wie: Das komplette Fortpflanzungsverhalten, der Kampf der Kater, die Geburt der Kätzchen in allen Details. Die beeindruckende Fürsorge der Mutter, die es immer wieder schafft ihre Jungen sauber zu halten und mit ausreichend Milch zu versorgen. Später geht sie auf die Mäusejagd und trainiert mit ihren Jungen den Umgang mit der Beute. Im Menü sind die folgenden Kapitel einzeln anwählbar: 1. Das Revierverhalten - 2:59 min 2. Das Fortpflanzungsverhalten - 3:07 min 3. Tragezeit und Geburt - 6:43 min 4. Junge, die ersten 3 Wochen - 9:46 min 5. Das Jagdverhalten - 1:24 min 6. Junge, 3 Monate alt - 2:30 min 7. Jungkatzen - Jagdverhalten - 3:47 min

Willi will's wissen

- * **4669507** **Wer ist der Held auf dem Kartoffelfeld?** 25 min f

5560281 A(3-6); SO; J(8-12) 2012 N

Chips, Pommes, Reiberdatschi - mehr Nahrungsmittel als man denkt werden aus Kartoffeln zubereitet. Woher die Kartoffeln kommen und wie sie wachsen, das will Willi diesmal wissen und ist deshalb mit Bauer Pauli Strixner aus Schönesberg unterwegs, um bei der Ernte zu helfen. Wie viel man wirklich aus Kartoffeln kochen kann, das erfährt Willi von Antonie. Sie führt eine Gaststätte und bereitet jeden Tag viele verschiedene Kartoffelgerichte zu. Anschließend trifft der Reporter die bayerische Kartoffelkönigin. Von Andrea erfährt er, dass Kartoffel nicht gleich Kartoffel ist: Über 200 verschiedene Sorten gibt es und jede hat ihren eigenen Namen: Agnes, Nicola oder Camilla. Auch Tiernamen sind möglich, Forelle oder Möwe zum Beispiel. Was man Leckeres aus der Knolle „Lady Rosetta“ herstellen kann, erfährt Willi bei einer Firma in Frankenthal: Kartoffelchips! Produktionsleiter Antonius führt ihn von Station zu Station. Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial.

- * **4602515** **Zimmerleute des Waldes** 19 min sw

5500322 A(2-8); SO; J(8-14) 2008 N

Der Film zeigt das Verhalten verschiedener Spechtarten in ihrem Lebensraum. Diese Vögel mit ihren langen Meisenschnäbeln können bei der Nahrungssuche an Baumstämmen, beim Höhlenbau, bei der Aufzucht der Jungtiere und beim Anlocken des Geschlechtspartners, dem "Trommeln", beobachtet werden.

- * **6750606** **Die Straße (mit Bilderbuch)**

5560274 E(4-6); A(1-3); SO 2012 N

Eine faszinierende Bilderreise durch 100 Jahre Alltagsleben. Sieben großformatigen Bildtafeln sind im Bilderbuchkino als interaktive Bildseiten gestaltet. Die Kinder können das Haus und seine Bewohner heranzoomen und das Leben auf der Straße beobachten. Musik, Geräusche und Animationen bringen den Wandel vom 20. ins 21. Jahrhundert greifbar nahe. Folgende Fragen werden behandelt: Wie wohnte man um 1910, wie wurde gekocht, wie die Wäsche gewaschen? Was spielten die Kinder und wann wurde das WC erfunden? Welche Narben hinterließ der Krieg und wie entstand aus den Trümmern von 1945 Neues? Weshalb hatten Kinder früher keinen Computer? Und warum kommen wir heute kaum mehr ohne Handy klar? Zusatzmaterial: Didaktische Materialien; Begleitheft, Bilderbuch.

Real 3D

- * **6750328** **Schwerpunkt und Gleichgewicht**

A(3-4); SO; J(8-10) 2012 N

Die interaktiven 3D-Modelle erlauben es, parallel zu "echten" Experimenten auch physikalisch korrekte Simulationen am Whiteboard zu erproben: Schwerpunktbestimmung Fläche und Körper; hoher und niedriger Schwerpunkt; Gleichgewicht. Enthalten sind 4 Arbeitsbereiche bzw. interaktive 3D-Modelle: Schwerpunkt einer Fläche; Schwerpunkt eines Körpers; Lotlinie und Aufstandsfläche; Gleichgewicht. 4 auf die Softwaremodelle abgestimmte 3D-computeranimierte Filme erläutern die Sachverhalte, welche mit den Modellen erarbeitet werden können. Zusatzmaterial: 7 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 8 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

- * **4668815** **Von Geizhalsen, Weihnachtshasen und Krippenspielen** ca. 60 min f

5560045 E(3-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2012 N

Die Bilderbuchkinos werden jeweils in einer Sprecherversion und einer Version zum selber Vorlesen angeboten. EIN WEIHNACHTSMÄRCHEN (17:30 min): Ein Klassiker von Charles Dickens, in dem es um Kälte, Ausbeutung und Nächstenliebe – nicht nur an Weihnachten geht. ALS ICH MARIA WAR (9:10 min): In dieser Geschichte von Jutta Richter möchte in dunkelhäutiges Mädchen gerne beim Krippenspiel in der Schule die Maria spielen. DIE WEIHNACHTSSHOW (13:02 min): Diese Geschichte von Brigitte Schär fragt augenzwinkernd, was wohl passierte, wenn der Weihnachtsmann und der Osterhase die Rollen tauschten. DIE WEIHNACHTSERZÄHLUNG (20:34 min): Die Weihnachtserzählung nach der Bibel wird in dieser Geschichte durch Rainer Oberthür aufgearbeitet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Infos; Texthefte (PDF); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Arbeitsblätter (PDF); Audio: Weihnachtslieder in Karaoke-Version; Weihnachten in aller Welt; Medientipps; Internet-Links.

* **4669281** Gefahren an Fließgewässern 57 min f

5560186 A(4-8); SO 2012 N

Flüsse sind attraktive Naherholungsräume, bergen jedoch auch bestimmte Gefahren. Beschrieben werden die oft unterschätzten Gefahren an Fließgewässern und das richtige Verhalten im Notfall. In anschaulichen Beispielen werden typische Gefahrensituationen gezeigt, in denen richtiges Verhalten und schnelles Handeln gefragt sind. Mitglieder der Wasserwacht erläutern das Risiko von kaltem Wasser, rutschigen Böschungen und starker Strömung an Fließgewässern. Erfahrene Einsatzkräfte und Trainer schildern das richtige Alarmieren, denn nur die richtige Vorbereitung bietet ausreichende Sicherheit. Enthalten sind die Filme: Fließgewässer; Der Ausflug; Die Brückenparty; Eisrettung; Im Strömungskanal; Unterwegs mit Mr. Wasserwacht; Der Notruf. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Lösungsvorschläge; Grafiken.

* **5553294** Vom Buch zum Film 19 min f

4656340 A(3-4); SO; T 2007 O

Das Medienzentrum des Landkreises Altötting hat ein Filmprojekt an einer Grundschule filmisch begleitet und unterstützt. Daraus ist eine exemplarische Filmvorlage entstanden, die Vorüberlegungen, Vorbereitungen, Dreharbeiten, Bluebox und Nachbearbeitung von Schülerinnen und Lehrerin dieses Filmprojekts im Unterricht dokumentiert. Grundlage des Projektes war eine Szene aus dem Buch Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren. Der Film gibt detaillierte Anregungen zum Transfer und zeigt ein Musterbeispiel aktiver Medienarbeit in der Schule. Er kann als Ganzes abgespielt werden, liegt aber auch in Sequenzen vor. Des Weiteren sind eine einfache kurze und eine Schnitfassung des fertigen Projekts, wie auch eine Bildergalerie mit den Einstellungsgrößen vorhanden. Zusatzmaterial: Storyboard; Rollenbuch; Filmtexte; Arbeitsblätter; Weiterführende Informationen.

* **6750275** Real 3D: Sonne, Mond und Erde

6954031 A(3-4); SO 2011 N

Die 5 verschiedenen, interaktiv bewegbaren 3 D-Modelle helfen, die Bahnen der Planeten rund um die Sonne plastisch vor Augen zu führen. Ebenso plastisch lassen sich weitere Phänomene verdeutlichen und begreifbar machen: Der Aufbau der Erdkugel und die Lage der Kontinente, die Jahreszeiten auf der Erde und die Mondphasen. Themen: Das Sonnensystem (Sonne und Planeten); Die Erde (Aufbau, Kontinente, etc.); Jahreszeiten auf der Erde; Erde und Mond; Mondphasen. 5 auf die Softwaremodelle abgestimmte 3D-computeranimierte Filme verdeutlichen jeweils Aufbau und Funktion. Zusatzmaterial: 11 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 PDF-Arbeitsblätter (abspeicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

* **4665514** Schwerpunkt und Gleichgewicht 20 min f

A(2-4); SO 2011 N

Die 4 Filme weihen in die Existenz des Schwerpunkts und die Geheimnisse des Gleichgewichts ein. Und Professor Lunatus balanciert natürlich mit. Themen: Der Schwerpunkt als Zentrum eines Körpers; Schwerpunkt innerhalb und ausserhalb eines Körpers; Schwerkraft und Gleichgewicht; Was bedeutet eigentlich -Balancieren-?. Zusatzmaterial: 12 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

Willi will's wissen

* **4668355** Wie kommt der Ton ins Radio? ca. 25 min f

5559792 A(3-4); SO; J(8-12) 2012 N

Willi begann seine Tätigkeit im Radio. Und jetzt will er erkunden, wie der Ton ins Radio kommt. Seine erste Station: Vor dem Fußballstadion in Unterhaching. Willi darf ein paar O-Töne einfangen, die über eine Antenne ins Funkhaus übertragen werden. Nächste Station: Live-Sendung im Studio. Da darf nichts schiefgehen! Willi darf die Staumeldungen durchgeben. Bei der dritten Station wird Willi von einem Techniker erklärt, wie der Ton ins Radio kommt. Vierte Station: Hörspielstudio in Betrieb. Und zum Schluss erklärt der Sportreporter André Siems Willi, worauf es ankommt, wenn man ein Spiel für Radiohörer kommentiert. (Deutschland 2009) Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien.

Willi will's wissen

* **5559302** Wie wild waren die Wikinger wirklich? 25 min f

4667912 A(3-6); J(10-14) 2012 O

Willi hat sich auf den Weg nach Schleswig gemacht in das Wikinger-Museum Haithabu und trifft auf seinem Weg dorthin in einem 20

Meter langen Wikinger-Schiff die Gruppe -Opinn Skjold-. Die Männer sehen nicht nur wie Wikinger aus, sie haben auch viel über ihre Vorfahren zu erzählen. Zum Beispiel, dass Wikinger zwar Helme trugen, aber keine mit Hörnern. Und keinesfalls waren alle wilde Krieger. Die meisten Wikinger lebten mit ihren Familien ein friedliches Leben, z. B. in der teilweise wieder aufgebauten Wikingerstadt Haithapu. Willi schaut sich die Stadt genauer an, bekommt gezeigt, wie damals gefischt wurde, lernt etwas über die Kleidung, den Umgang mit dem Bogen und darf auf Wikinger-Art Feuer anmachen. Zum Schluss geht's zurück aufs Boot, Segel setzen...
Zusatzmaterial: Animationsfilm zum Thema -Ausbreitung der Wikinger-; Bildergalerie; Zum Film; Das Thema in der Schule; Hintergrundinformationen; Unterrichtsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; Bildergalerie; Glossar; Kommentierte Link-Tipps.

* **5559368** Mäusekunde 9 min f

4667263 A(4-8); SO; J(10-14) 1994 O

Warum gibt es Menschen, die rauchen und andere, die nicht rauchen? Auf witzige Art stellt der Zeichentrickfilm den Zusammenhang von konditionierenden Faktoren und dem Tabakkonsum her. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

* **5550313** Abwasser und Klärwerk 21 min f

4653270 A(3-6) 2005 O

Über die Hausleitung und den Straßenkanal fließen die Hausabwässer in die Kläranlage. Dort werden die Schmutzstoffe in mehreren Reinigungsstufen aus dem Abwasser entfernt. Danach fließt das gereinigte Wasser in den natürlichen Wasserkreislauf zurück. Jede Reinigungsstation wird ausführlich dargestellt und mittels 3D-Animationen erklärt. Den jugendlichen Zuschauern wird ein kritisches Bewusstsein im Umgang mit einer unserer wichtigsten Ressourcen vermittelt.

* **5550525** Amseln in unserem Garten 14 min f

4652901 P; S1; J; Q 1995 O

Der Gesang des Amselmännchens, die verschiedenen Rufe und ihre Bedeutung für das Verhalten der Amseln untereinander stehen im Mittelpunkt dieses Films: Reviereinnahme und Verteidigung, Paarbildung, Bewachen der Brut, Warnung vor Feinden. Ein Trick macht bestimmte Körperhaltungen und -bewegungen deutlich, aus denen man auf die jeweilige Stimmung des Vogels schließen kann. In den anschließenden Realtaufnahmen lässt sich dieses Ausdrucksverhalten nachvollziehen. Nestbauverhalten und Brutpflege des Weibchens werden ebenso angesprochen wie Komfortverhalten (Baden und Sonnen) und Strategien des Nahrungserwerbs im Laub und auf Rasenflächen.

* **5544417** Kerze, Kreide, Kuh – schreib mir, wie lernst Du? ca. 20 min f

4668010 A(3-4); SO; J(8-12) 2010 O

In dem Dokumentarfilm zeigt die neunjährige Dshoripa der Deutschen Laura, die einen Freiwilligendienst in Bangladesch macht, ihre Wohn- und Lebensverhältnisse. Zwischen Dshoripas Schule und einer Schule in Deutschland besteht eine Schulpartnerschaft. Durch die Förderung aus Deutschland kann eine Grundschulklasse in dem bengalischen Dorf Brahmputra finanziert werden. Die Unterschiede zwischen den beiden Partnerschulen werden in den Briefen, die sie sich schreiben, deutlich, aber auch, dass 8.000 Kilometer Entfernung kein Hindernis sind für eine Partnerschaft.

* **5544412** Aufwachsen in Armut ca. 26 min f

4662184 A(3-4); SO 2008 O

In vier Episoden werden Kinder aus Mittelamerika vorgestellt: den 11-jährigen Francisco, der auf einer Müllkippe in einer Großstadt Nicaraguas arbeitet, die 11- und 9-jährigen Straßenkinder Chelestino und Salomon im Norden Mexikos, den 9-jährigen Francisco in einem Straßenkinderprojekt Nicaraguas sowie die Töchter eines Kaffeebauern aus dem nicaraguanischen Dorf Miraflores. Der Film macht deutlich, welchen Einfluss Menschen in den Industriestaaten durch ihr Handeln auf die Lebensverhältnisse in armen Ländern haben, insbesondere auf die Entwicklung von Kindern: zum Beispiel durch den Kauf fair gehandelter Produkte aus Entwicklungsländern.

* **4667495** Wir machen unser Essen selbst 23 min f

A(3-6); SO; 2011 N

Viele Lebensmittel, die man im täglichen Leben als fertige Produkte konsumiert, kann man auch einfach zu Hause herstellen. In fünf Kapiteln bereiten Felicia und Tristan ein gesundes und ausgewogenes Abendessen zu, mit kleineren Hilfestellungen von Seiten der Mutter. So werden beispielsweise ein Brot gebacken, sowie Butter und Frischkäse hergestellt. Als Getränk wird eine Limonade selbst gemacht. Zum Abschluss gibt es das gemeinsame Abendessen der Familie am dafür gedeckten Tisch. Im Verlauf des Filmes auftretende Fragen werden anhand von Animationen erklärt: Was macht die Hefe im Vorteig und wozu braucht es diesen?; Warum ist das richtige Kneten des Teiges so wichtig?; Warum entsteht durch das Schütteln der Sahne Butter?; Warum wird aus Milch und Sauermilch Frischkäse und Molke?; Wieswegen schäumt es so stark, wenn der Sprudel auf den Zucker trifft?; Welche Nährstoffe sind im Essen enthalten? Zusatzmaterial: Rezepte (pdf). Ausführliche Beschreibung: KAPITEL: 1. Wir backen ein Brot - 9:11 2. Butter, geschüttelt oder gerührt - 4:23 3. Frischkäse, schnell und lecker - 2:51 4. Orangen-Zitronenlimonade - 2:06 5. Gemeinsam Essen macht Spaß - 3:02 MODULE: 1. Brot: Hefe - 0:38 2. Brot: Gluten - 0:53 3. Butter: Fettkügelchen - 0:25 4. Frischkäse: Kasein - 0:28 5. Limonade: Zuckerkristalle - 0:28 6. Essen: Nährstoffe - 0:50

Mäusespecial aus der Sendung mit der Maus

* **4662666** Nachkriegs-Maus 25 min f

A(2-4); SO; J(6-10) 1995 N
 Themenfilm aus der Fernsehserie -Sendung mit der Maus-. Anhand persönlicher Erinnerungen berichtet Armin Maiwald von seinem Leben als Kind der Nachkriegszeit. Es geht um die Bereiche Kleidung, Wohnung, Essen und Schule. Dabei wird Dokumentarmaterial (Fotos, Filmausschnitte) mit nachgestellten Szenen ergänzt. Der Film ist in Teilen einsetzbar.

* **4640299** Unsere heimischen Singvögel 15 min f

* **5550121** A(4-9) 2003 N
 Allein in Deutschland gibt es rund 170 verschiedene Singvogelarten. Der Unterrichtsfilm stellt einige bekannte heimische Singvögel vor und gibt Hinweise, an welchen Merkmalen man sie erkennen kann. Alle Singvögel haben eines gemeinsam, es ist ihr kompliziert gebautes Stimmorgan - die Syrinx. Eine vereinfachte Trickdarstellung zeigt, wie dieses Stimmorgan aussieht und wo es liegt. Am Beispiel des Buchfinken, des Grauschnäppers und der Singdrossel werden die unterschiedlichen an die jeweilige Ernährungsweise angepassten Schnabelformen vorgestellt. Anschließend macht der Film in Trick- und Realaufnahmen auf weitere wichtige Bestimmungsmerkmale aufmerksam: Statur, Körperhaltung, Gesang, Färbung des Gefieders.

* **4640400** Die Jahreszeiten im Rhythmus der Natur 15 min f

* **5550529** A(1-4) 1997 N
 Der Film zeigt die verschiedenen Veränderungen in der Natur im Lauf der Jahreszeiten. Gerade jüngere Schüler können Zusammenhänge der einzelnen Beobachtungen und Erfahrungen herstellen, die sie im Verlauf eines Jahres machen. Zusatzmaterial ROM-Teil: 3 Arbeitsblätter, Internet-Links, Unterrichtsblatt.

* **4652892** Übergewicht bei Kindern 15 min f

* **5551903** A(4-6); SO; Q 2005 N
 Übergewicht ist mittlerweile in vielen Ländern unserer Erde zu einem großen Problem geworden. Bei uns bringt bereits jedes dritte Kind zu viele Pfunde auf die Waage. Der Film stellt eine Gruppe von Kindern vor, die an einem Programm gegen Über-Gewicht teilnehmen. Mit viel Bewegung, einer gesunden, ausgewogenen Ernährung und einer guten psychologischen Betreuung wird dem Übergewicht der Kampf angesagt. Auch normalgewichtige Kinder sollten über gesunde Ernährung Bescheid wissen, denn der Weg vom Normalgewicht zum Übergewicht ist manchmal kürzer als man denkt. Auf dem Wochenmarkt und im Supermarkt bekommen die Kinder Tipps, worauf sie beim Einkauf achten sollten. Abschließend stellt der Film ein junges Mädchen vor, dem es gelungen ist, sich aus der Zwickmühle Übergewicht zu befreien. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: didaktisch aufbereitete Materialien.

* **4654661** Was unsere Ohren alles können 15 min f

* **5550524** A(4-6) 1998 N
 Zu Beginn gibt der Film Beispiele für die Vielfalt der Wahrnehmungen, die wir über unsere Ohren aufnehmen. Durch das Hören treten wir mit unseren Mitmenschen in Kontakt und finden uns in unserer Umwelt zurecht. Eine Schülerin erklärt am Modell - unterstützt durch Mikroaufnahmen - Bau und Funktion des menschlichen Ohres. Dabei wird auch kurz der Gleichgewichtssinn angesprochen. An praktischen Beispielen erläutert der Film, wie man sich verhalten soll, damit die Ohren keinen Schaden nehmen. Um Ängste abzubauen, wird ein Besuch beim Ohrenarzt gezeigt. Am Schluss weist eine Collage auf die vielfältigen emotionalen Aspekte unseres Gehörsinns hin.

DVD-Basic

* **4658301** Unsere Haut ist mehr als ein Sinnesorgan 16 min f

* **5552177** A(3-4); J(8-12) 1999 N
 Der Film zeigt, wie spielende Kinder im Garten ihre Haut als Temperaturregler, Sinnes- und Fühl-Organ erleben, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Kleine Versuche machen ihnen deutlich, was die Haut alles leistet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Sinnesleistungen der Haut wie Kälte- und Wärmewahrnehmung, Schmerzempfinden und Tastsinn. Eine Hautärztin erklärt, wie man seine Haut pflegen und schützen kann. Sie gibt Tipps zur Behandlung von Insektenstichen.

* **5552844** Energie sparen – aber wie? 15 min f

4662266 A(ab 3);J;Q 2009 O
 Der Film begleitet Schülerinnen und Schüler einer 3. Klasse bei einem spannenden Projekt. Als Klimadetektive sollen sie herausfinden, wie jeder durch Energiesparen zum Klimaschutz beitragen kann. Zunächst wird geklärt, was Energiesparen mit Klima zu tun hat und was Klima eigentlich ist. Anschließend begeben sich die Klimadetektive auf Spurensuche. Sie führen Umfragen in Haushalten durch, geben Erwachsenen Energiespartipps und finden heraus, wo in ihrer Schule Energie und Wasser gespart werden kann. Im Supermarkt entdecken sie, dass das angebotene Obst und Gemüse größtenteils aus weit entfernten Ländern kommt, und erkennen, dass für den Transport von Lebensmitteln sehr viel Energie verbraucht wird.

* **5552845** Schall im Alltag 15 min f

4662267 A(ab 5); J; Q 2009 O
 Fast jeder Jugendliche besitzt heute einen MP3-Player und nutzt ihn in vielen Situationen des täglichen Lebens. Aber welche Risiken birgt dieses kleine Abspielgerät in sich? Der Film klärt zunächst, was Schall eigentlich ist, veranschaulicht einige

wichtige Eigenschaften von Schall (Schallgeschwindigkeit, Schallübertragung) und zeigt Alltagssituationen, in denen Schall eine Rolle spielt. So können z. B. Warnsignale (Martinshorn, Sirene, Autohupe) durch lautes Musikhören leicht überhört werden. Zu viele Umgebungsgeräusche während der Hausaufgaben verringern die Aufmerksamkeit und stören die Konzentration. Ein Ohrenarzt nimmt zu der direkten Gefährdung der Ohren durch zu laute und dauerhafte Nutzung des MP3-Players Stellung.

- * **4657544** Tomte Tummetott und der Fuchs 30 min f
E(3-6); A(1-2); SO; J(6-8) 2011 N

Was macht ein hungriger Fuchs in einer kalten Weihnachtsnacht? Er schleicht sich durch den Schnee zum nahen Bauernhof, wo köstliche, fette Hühner auf ihn warten. Ein Festmahl! Gäbe es da nicht den weisen Wichtel Tomte Tummetott, der den Hof und seine Bewohner schon seit Urzeiten beschützt. Die Nacht wird turbulent und Tomte kommt ganz schön ins Schwitzen ...
Umfangreiches Bonusmaterial zur Nutzung des Films in Jugendarbeit und Schule

- * **4657863** Apfelbaum 4 min f
E(5-6); A(1-2); SO; J(6-10) 2007 N

Der lang gepflegte Apfelbaum trägt endlich reife Früchte. Doch leider rollt jeder Apfel auf das benachbarte Grundstück. Der Nachbar freut sich und reizt damit den Apfelbauer bis zur Weißglut. Von Missgunst angetrieben baut jener schließlich eine so hohe Mauer, dass sein Apfelbaum nur noch im Schatten steht und vergeht. Der Nachbar hingegen hat inzwischen selbst einen Baum gepflanzt, der schnell goldene Früchte trägt. Doch auch diese rollen nun auf das nächste Nachbargrundstück. Wird er von den Fehlern des ersten Apfelbauern lernen oder nicht? Zusatzmaterial ROM-Ebene: Begleitheft als PDF.

Kindheit früher – Teil 1

- * **4666134** Als Urgroßmutter ein Mädchen war 17 min
5558385 A(1-7); J(6-14); T; Q; 2011 N

Die DVD versetzt Kinder in die Zeit ihrer Urgroßmutter. Wir erfahren, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. In kurzen Filmclips sehen wir, dass die Straße früher ein großer Spielplatz gewesen ist: Stelzenlaufen, Seilspringen, Ballspiele, Hickelhäuschen, Murmelspiel ... Wir beobachten die Kinder eines Dorfes an einem heißen Sommertag beim Baden im Fluss, erleben sie beim Schlitten- und Skifahren. Wir erfahren, wie Kinder die langen Winterabende ohne Fernsehen und Computer verbracht haben. Ein Blick in Urgroßmutterns Fotoalbum zeigt uns, mit welchem Spielzeug Mädchen und Jungen früher gespielt haben. Interaktives Unterrichtsmaterial vervollständigt diese außergewöhnliche DVD: Interaktive Arbeitsblätter; 9 Arbeitsblätter mit Lösungen (pdf); Linkliste Kindermuseen; Sprechertext

Kindheit früher – Teil 2

- * **4666135** Als Urgroßmutter ein Mädchen war 18 min
5558386 A(1-7); J(6-16); T; Q; 2011 N

Die DVD versetzt Kinder in die Zeit ihrer Urgroßmutter. Wir erfahren, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. In kurzen Filmclips erleben wir, wie Urgroßmutter zur Schule geht und erfahren etwas über Erziehung damals. Wir lernen die unterschiedliche Arbeitswelt von Jungen und Mädchen kennen, begleiten zwei Kinder beim Einkaufen in einem alten Tante-Emma-Laden, verreisen mit der Dampfeisenbahn und sehen, welche Bedeutung das Auto früher hatte. Bei einem Blick in Urgroßmutterns Fotoalbum zeigen uns Originalbilder den Alltag der Menschen in den 1950er Jahren. Interaktives Unterrichtsmaterial vervollständigt diese für Kinder und Erwachsene interessante DVD: Interaktive Arbeitsblätter, 10 Arbeitsblätter mit Lösungen (PDF), Linkliste Kindheitsmuseen, Sprechertext deutsch (PDF)

- * **4632710** Seppi und Hias 35 min f
A(3-9); J(8-14) 2011 N

Der türkischstämmige Yusuf (Spitzname 'Seppi'), 9 Jahre, und sein gleichaltriger bester Freund Matthias ('Hias') treiben in einem oberbayerischen Dorf ihr Unwesen. Gemeinsam besuchen die zwei Lausbuben die dritte Klasse der Dorfschule. Beide sind FC-Bayern-Fans. Beide wünschen sich ein Bayern-Trikot, aber der Kramerladen im Dorf hat nur noch ein Trikot. Was nun? - Liebevoll gefilmte südbayerische Fassung deutsch-türkischer Lausbubengeschichten, lief sehr erfolgreich während der Bayerischen Schulkinotage 2011.

- * **4665890** Der Bach 14 min f
5558167 A(1-4); J(6-10) 2011 N

An ausgewählten Beispielen werden die Vielfalt und das komplexe Zusammenspiel der Lebewesen eines intakten Baches gezeigt. Bachbegradigungen, Dünger und Abwasser zerstören dieses Ökosystem. Neuerdings wird versucht, durch Renaturierung die ursprünglichen Verhältnisse wieder herzustellen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter; Umfangreiche Unterrichtsmaterialien.

Real 3D

- * **6750267** Unser Körper
6954030 A(3-10); SO 2011 N

Anhand von 7 verschiedenen, interaktiv bewegbaren 3 D-Modellen können Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers nachvollzogen werden. Themen: Skelett; Muskeln; Blutkreislauf und Atmung; Verdauungssystem; Nerven; Sinnesorgane; Haut. 7 auf

die Softwaremodelle abgestimmte 3D-computeranimierte Filme verdeutlichen Aufbau und Leistung des menschlichen Körpers. Zusatzmaterial: 9 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 13 pdf-Arbeitsblätter (abspeicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.

* **4665619** Kinder-Kummer 1987 N 7 min f
A(3-4); SO

Nach einer kindgerechten Erläuterung des Begriffs "Kummer" berichtet der Zeichentrickfilm von den Erlebnissen der kleinen Anne mit ihrem Onkel, der sie sexuell missbraucht hat. In höchster Bedrängnis wendet sie sich an ihre Eltern, die sie aus ihrer Notlage befreien. Indem Anne ihrem Freund davon erzählt, wird auch ihm ein Weg aufgezeigt, derartige Erlebnisse Eltern oder Freunden mitzuteilen. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien

* **4664741** It's British, isn't it?
Food and Drink 2010 N 40 min f
A(3-6); SO

Wie sieht ein traditionelles englisches Frühstück aus? Was essen britische Schüler mittags in der Schulkantine? Wie bestellt man den -Sunday roast- in einem Pub? Welche Worte muss man kennen, um ein Kochrezept zu verstehen? Diese und viele andere Fragen werden beantwortet. Viele Aspekte der Esskultur, der Küche und der Landeskunde werden in fünf Filmmodulen behandelt. Alle Filme liegen jeweils in zwei Schwierigkeitsgraden vor. Themen: In the Morning (traditional english breakfast); At Lunchtime (School meals, Sunday roast at a pub, At the take-away); In the Evening (Cooking dinner). Zusatzmaterial: Grafiken; Bilder; Arbeitsmaterialien.

* **4663735** Werkzeuge und Hebel 2010 N 25 min f
A(1-4); SO

Enthalten sind 5 Filme über einfache Werkzeuge, die sich die Hebelwirkung zunutze machen. Auch die Tür zur geheimnisvollen Welt der Maschinen wird von Professor Lunatus einen Spalt weit geöffnet: Kraft und Hebelwirkung; Einseitige Hebel - Stemmeisen; Zweiseitige Hebel - Spaten und Zange; Gewichtskraft und Hebellänge - Wippe; Kraft und Hebel in Maschinen. Zusatzmaterial: 12 Grafiken; 10 Arbeitsblätter.

* **4663739** Licht und Schatten 2010 N 25 min f
A(1-4); SO

Enthalten sind 5 Filme zum Thema Spiel von Licht und Schatten. Professor Lunatus zeigt die Lichtvielfalt unserer Welt: WO LICHT IST, IST AUCH SCHATTEN; WARMES UND KALTES LICHT; ANDERE LICHTARTEN - INFRAROT UND ULTRAVIOLETT; UNTERSCHIEDLICHE SCHATTEN; LICHT UND SCHATTEN FÜR MENSCH, TIER UND PFLANZE. Zusatzmaterial: 12 Farbgrafiken; Begleitheft. ROM-Teil: 10 Arbeitsblätter

* **4665274** Durchblick
Der gestiefelte Kater 2009 N 60 min f
A(1-4); SO; J(8-12)

Als der Müllersohn Hans nach dem Tod seines Vaters nichts als den Kater Minkus erbt, ist er zunächst gekränkt. Am liebsten möchte er aus dem Fell des Tieres Pelzhandschuhe fertigen lassen. Doch es kommt anders: Der Kater überredet den gutmütigen Hans, ihm stattdessen ein Paar Stiefel zu kaufen - das würde er auch bestimmt nicht bereuen. Als gestiefelter Kater zieht Minkus nun davon und erlegt Rebhühner. Die Beute bringt er an den Hof von König Otto und Prinzessin Frieda und erhält als Belohnung einen Sack voll Gold. Mit diesem Geld könnte Hans nun die Steuerschulden des Vaters beim bösen Zauberer Abaddon tilgen und so seinen Bruder befreien, den Abaddon in einen Hund verwandelt hat, aber die Pläne des Katers gehen noch weiter ... Zusatzmaterial: Bildergalerie; Making of. ROM-Teil: Begleitmaterial mit Bastelvorschlägen, Storyboard, Rätsel, Medientipps, Unterrichtsvorschläge u. v. m.

* **4665275** Durchblick
Die Gänsemagd 2009 N 60 min f
A(1-4); SO; J(8-12)

Schon lange ist Prinzessin Elisabeth an Prinz Leopold versprochen. Doch sie kommt nicht als Braut auf seinem Schloss an. Denn ihre Magd Magdalena, die als Kind eine große Demütigung durch das Königshaus erlitten hat, sinnt schon ihr ganzes Leben lang nach Rache. Nun, allein mit der Prinzessin auf dem Weg zu Leopolds Schloss, ist der Moment gekommen: Die Magd Magdalena zwingt Prinzessin Elisabeth zum Rollentausch. Während Magdalena von nun an als Prinzessin und künftige Braut auftritt, muss Elisabeth die Gänse hüten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Making of. ROM-Teil: Begleitmaterial mit Bastelvorschlägen, Storyboard, Rätsel, Medientipps, Unterrichtsvorschläge u. v. m.

* **4665162** Leben und feiern im Kirchenjahr 2010 N
E(4-6); A(1-4); J(6-10)

Dieses Medium befasst sich mit fünf ausgewählten Festen des Kirchenjahrs (St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern und Erntedank). Enthalten sind die Bilderbücher: Martin, Brot für Myra, Die Weihnachtsgeschichte, Die Ostergeschichte und Wachsen Kartoffeln auf Bäumen? Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial; Unterrichtsentwürfe; Arbeitsblätter; Spiel- und Bastelanregungen; Lieder zum Mitsingen.

* **5552223** **Kinderarmut** 9 min f
4659132 A(1-6); SO; J(6-14) 2009 D

Rund jedes zehnte Kind an deutschen Schulen ist von relativer Kinderarmut betroffen. Der Film zeigt das genaue Zuspiel eines fußballspielenden Kindes, das keine Markenschuhe trägt und so beweist, dass es egal ist, was man trägt. Wichtig ist, wie man ist und sich verhält. Der Film erklärt, was -Einkommen- bedeutet und zeigt Situationen auf, in denen eine Familie oder Alleinerziehende, beispielsweise durch Arbeitslosigkeit, in relative Armut geraten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

Sucht und Prävention

* **5552224** **Ich brauche das nicht!** 9 min f
4659133 A(3-4); SO 2009 D

Am Beispiel Süßigkeiten wird aufgezeigt, wie man Ärger förmlich in sich hineinfressen kann und dass ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern Flucht vor Problemen bedeutet. Dickleibigkeit und Magersucht kommen zur Sprache und es stellt sich heraus, dass Rauchen nicht cool, sondern schädlich ist und abhängig macht. In einem weiteren Kapitel wird darauf eingegangen, wann es gut ist, laut und deutlich -Nein- zu sagen. Die Stärkung der eigenen Identität und des Selbstbewusstseins sollen unterstützt werden. Am Ende werden Problemlösungs- bzw. Bewältigungsstrategien aufgezeigt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

Sucht und Prävention

* **5552225** **Suchtgefahren** 11 min f
4658134 A(3-4); SO 2008 D

Am Beispiel Süßigkeiten erklärt der Film Suchtverhalten und Abhängigkeit und den Teufelskreis der Sucht. Er weist auf die Folgen von überhöhtem Zuckerkonsum wie Karies oder Übergewicht hin und zeigt Folgeerkrankungen wie Diabetes. In einem weiteren Kapitel wird der Ge- und Missbrauch von Medikamenten thematisiert. Er zeigt auf, dass Pillen, die für oder gegen etwas helfen sollen, durchaus schädlich und gefährlich sein können oder abhängig machen. An den Beispielen Arztbesuch und Apotheke wird der Unterschied von Ge- und Missbrauch dargestellt. Zudem informiert der Film über weitere Suchtmittel wie Tabakwaren und Alkohol. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

Soziales Lernen I

* **5552220** **Streiten und Vertragen** 9 min f
4659129 A(2-4); SO; T 2008 D

Jeder streitet sich mal. Das ist auch nicht weiter schlimm - schon gar nicht, wenn man ungerecht behandelt wird. Oft kann ein Streit aber vermieden oder geschlichtet werden. Beleidigen, Schreien oder Hauen darf hingegen nicht sein! Anhand von Beispielen aus dem Grundschulalltag wird dokumentiert, dass Streit schon allein durch Zuhörenkönnen, Ausredenlassen und Kompromissbereitschaft zu vermeiden ist. Im Beispiel einer kompletten Streitschlichtung werden spielerisch Einblicke in deren Methodik gegeben. Der Film zeigt, wie wichtig es ist, sich entschuldigen zu können, und stellt dies als Stärke heraus. Entschuldigungen können ausgesprochen oder nett geschrieben werden oder sogar als Geschenk verpackt sein. Auch die Fähigkeit des Verzeihenkönnens wird vermittelt.

Soziales Lernen II

* **5552221** **Recht und Unrecht** 8 min f
4659130 A(2-4); SO; T 2008 D

Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt.

* **5551334** **Woher kommen Kinder?** 11 min f
4657294 A(3-4); SO 2007 D

Ein Aufklärungsfilm für die Sexualerziehung im Unterricht der Grundschule: Ausgehend von der Liebesgeschichte der Erwachsenen Petra und Paul, die sich ein Kind wünschen, erzählt der Film von Zärtlichkeiten und dem Wunsch sich nah zu sein. Er zeigt den Wettlauf der Spermien zur weiblichen Eizelle und die Befruchtung. Über die Teilung der Zellen entsteht ein Embryo und wächst zum Baby heran. Der Film erläutert, was bei einer Geburt vor sich geht und wie sich eine Familie verändert, wenn der Nachwuchs da ist. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Wie ist das mit dem Sex?', 'Was ist Verhütung?' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Wir wünschen uns ein Kind (1:53 min) 2. So wird ein Kind gezeugt... (2:35

min) 3. Heute leider geschlossen - Verhütung (1:51 min) 4. So wächst das Kind im Bauch (1:46 min) 5. Ein Kind kommt zur Welt - Die Familie verändert sich (2:16 min)

* **5551335** Mein Körper, dein Körper 9 min f

4657295 A(3-4); SO 2007 D

Anne weiß, dass ihr Körper etwas ganz besonderes ist. Sie weiß, was ihr gut tut und was nicht und wer ihn anfassen darf. Auch Nico mag seinen Körper. Doch zwischen beiden gibt es sichtbare Unterschiede. Der Körper verändert sich im Lauf der Zeit. Mädchen entwickeln sich körperlich schneller als Jungen. Bei den meisten ist die Pubertät zwischen 15 und 18 Jahren abgeschlossen. Kinder mögen es, mit den Eltern zu kuscheln oder auf dem Schoß der Großmutter zu sitzen. Doch so manche Berührungen mögen sie gar nicht. Dann sollten sie Nein sagen - egal, wie "groß der andere ist". Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Äußere Geschlechtsorgane', 'Körperliche Entwicklung', 'Pubertät* etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Ich finde meinen Körper toll! (1:17 min) 2. Mädchen - Junge (2:36 min) 3. Mädchen - Frau, Junge - Mann (1:35 min) 4. Das mag ich und das mag ich nicht! (1:14 min) 5. Den eigenen Körper entdecken (1:35 min)

* **5551511** Rechte – Regeln – Pflichten 9 min f

4658117 A(3-4) 2008 D

Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.

* **5550664** Feste und Feiertage 14 min f

4656063 A(1-4); SO 2007 D

Laura lebt in einem christlichen Elternhaus. An den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten versammelt sich die Familie um den Adventskranz und zündet jede Woche eine neue Kerze an. Weihnachten feiert Lauras Familie zu Hause und in der Kirche. Das größte Fest der Christen ist Ostern - die Auferstehung Jesu. Am Gründonnerstag wird an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern gedacht. Der Karfreitag ist ein Fastentag am Ende der 40 Tage dauernden Fastenzeit. Weitere christliche Feste sind Pfingsten, das Erntedankfest und Allerheiligen. Auch in anderen Religionen gibt es Feste. Sarah feiert einen der höchsten Feiertage im Judentum - das Pessach-Fest. Ein weiteres wichtiges Fest im Judentum ist Rosch haSchana - das Neujahrsfest, dem sich zehn Buß- und Reuetafe anschließen. Weitere jüdische Feiertage und Feste sind bspw. Sukkot - das Laubhüttenfest, Schawuot und Chanukka. Im Islam gedenkt man des Propheten Mohammed. Das Fest "Mevlid" erinnert an seine Geburt. Id-ul Adha – das Opferfest - erinnert an Abraham, der durch die Gnade Allahs an Stelle seines Sohnes einen Hammel opfern durfte. Doch neben den religiösen Festen und Feiertage gibt es noch weitere - bspw. den 1. Mai, den 3. Oktober - und zahlreiche Gedenktage an die Opfer von Krieg und Vernichtung. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Pfingsten, Erntedank und Allerheiligen', 'Ramadan' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Warum wir feiern... (1:26 min) 2. Christliche Feste und Feiertage (3:42 min) 3. Jüdische Feste und Feiertage (2:22 min) 4. Islamische Feste und Feiertage (2:45 min) 5. Weltliche Feste und Feiertage (2:35 min)

* **5550508** Freunde haben – Freund sein 14 min f

4654070 A(2-4); SO 2005 D

Freunde findet man in der Schule, in der Nachbarschaft oder beispielsweise beim Sport. Gute Freunde haben Geheimnisse und stehen zueinander. Es gibt auch falsche Freunde. Jeder - egal ob Freund oder nicht - sollte mit Respekt und fair behandelt werden. Vorurteile, Hänkeln, Ausgrenzen oder Mobbing widersprechen dem sprichwörtlichen Grundsatz: "Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu". Streit gehört dennoch zu jeder Freundschaft. Der Film zeigt auf, wie man trotzdem wieder aufeinander zugehen kann. Manchmal ist es wichtiger, einen guten Freund zu haben als bei allen nur beliebt zu sein. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Falsche Freunde', 'Vorurteile' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Freunde suchen, Freunde finden (3:14 min) 2. Ein Freund, eine Freundin sein (2:48 min) 3. ... das füg auch keinem andern zu (2:17 min) 4. Entschuldigen und Verzeihen (1:45 min) 5. Freunde verlieren, Freunde gewinnen (2:14 min) 6. Freunde finden (0:47 min)

* **5550509** Die fünf menschlichen Sinne 14 min f

4653418 A(2-4) 2005 D

Das Unterrichtsmedium Die fünf menschlichen Sinne stellt in den Kapiteln Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten die Sinne kindgerecht dar. Neben Beispielen aus der Erlebniswelt der Kinder werden die Sinnesorgane Auge, Ohr, Nase, Zunge und der Tastsinn der Hand anschaulich erklärt. Die Wahrnehmung der Sinne wird im Film immer wieder mit spielerischen Elementen wie dem Hörspaziergang oder einem Geruchspfad erlebbar gemacht. Zusatzmaterial: Malbilder; Internetlinks.

* **5550448** Verkehrserziehung 18 min f

4654068 A(1-4) 2005 D

Der Film zeigt Gefahrensituationen im Straßenverkehr auch aus dem Blickwinkel anderer Verkehrsteilnehmer. Immer wieder überträgt der Film Verkehrsregeln und Gefahrenquellen im Straßenverkehr an praktischen Beispielen in die alltägliche

Erfahrungswelt der Kinder. Gefahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr werden audiovisuell erlebbar gemacht. Beispiele hierfür sind das Spielen an der Bushaltestelle, unübersichtliche Situationen im Straßenverkehr oder geeignete Stellen um eine Straße zu überqueren. Ein Schwerpunkt des Films liegt auch auf Bedeutung und dem Erkennen von Verkehrszeichen. Die wichtigsten Zeichen werden dabei wiederholt und tauchen in Beispielen abermals auf. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Malbilder; Verkehrszeichen zum Ausdrucken.

* **5550106** Alles aus Holz 12 min f
4652264 A(2-4) 2004 D

Bäume können über 100 Jahre alt werden. Ihr Alter ist an einem Stück aus dem Baumstamm selbst nachzuzählen. Doch irgendwann werden sie gefällt, ins Sägewerk abtransportiert und zu Brettern oder Balken verarbeitet, aus denen Schränke, Türen, Treppen - und auch ein Cembalo - gemacht werden kann. Der Wald ist also Holzlieferant, zudem Energielieferant und ein wichtiger Lebensraum für Mensch und Tier, der einer besonderen Pflege bedarf. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Der Wald ist eine Familie', 'Bearbeitung von Holz', 'Holz ist Energie' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Holz kommt aus dem Wald (2:25 min) 2. Bäume werden zu Brettern und Balken (2:14 min) 3. Was man aus Holz alles machen kann (1:55 min) 4. Holz gibt Wärme und Energie (1:24 min) 5. Der Wald ist unser Freund (2:14 min)

* **5550108** Achtung Werbung 15 min f
4652269 A(3-4) 2004 D

Werbung begegnet uns nicht nur an der Litfaßsäule. Es gibt viele Arten von Werbung, wie etwa die Fernseh-, Radio-, Zeitschriften- oder Trikot-Werbung. Sie kann schrill aber auch subtil sein, kostet viel Geld, das Firmen für Werbeslogans oder -plakate ausgeben und wieder einnehmen wollen, was am Beispiel der Markenkleidung veranschaulicht wird. Die beiden Trickfiguren Felicitas und Tom entwerfen lustige Werbung und versprechen das Blaue vom Himmel herunter - sie fordern die Kinder auf, sich auch coole Werbesprüche und Plakate auszudenken. Dass es auch sinnvolle Arten von Werbung gibt, zeigt bspw. die Werbung für das Tragen eines Fahrradhelms. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Werbeformen', 'Werbung ausdenken' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Alles schön bunt hier ... (3:16 min) 2. Arten von Werbung (1:24 min) 3. Werbung kostet - Warum machen Firmen das?! (2:28 min) 4. Felicitas und Tom erfinden ulkige Werbung - mach mit! (1:30 min) 5. Werbung gibt es auch für sinnvolle Sachen (2:31 min)

* **4664790** Mit Grips gegen Müll 53 min f
A(3-6); SO; 2010 N

Eine Entdeckungsreise durch Einrichtungen der modernen Abfallwirtschaft. Den roten Faden bildet dabei die Suche einer vierten Schulklasse nach einem Schulschlüssel, das sich in einen Abfallbehälter "verirrte". Die Schulklasse macht sich auf die Spurensuche in der modernen Abfallwirtschaft und entdeckt dabei viel Unerwartetes und Interessantes. Zusatzmaterial: Tipps und Anregungen; Arbeitsblätter.

* **4602543** Kinder erklären ihre Religion 28 min f
A(3-6); J(8-12) 2006 D

Der katholische Max, die muslimische Bahar, der jüdische Lenny, die buddhistische Jade und die hinduistische Bruntha leben mitten in Deutschland und geben einen Einblick in ihre spirituelle Welt. Die im Auftrag von FWU und kfw produzierte didaktische DVD erzählt von fünf Kindern, die einen unverkrampften Zugang zu ihrer Religion haben und diesen auch weitergeben können. Fünf Weltreligionen werden dabei adressatengerecht erschlossen. Die Online-DVD bietet zusätzliche Arbeitsmaterialien für den Einsatz in Schulen und Gemeinden zum Herunterladen.

Felix und die wilden Tiere

* **4602381** Die kleinsten Baumeister der Welt 25 min f
A(3-6) 2006 N

Bewundernswerte Hauptdarsteller aus der Welt der wilden Tiere sind diesmal nicht die großen Tiere der Savanne oder des Urwalds, sondern eher unscheinbare Vertreter aus dem Reich der Gliedertiere. Felix würdigt die Baukunst der Termiten und gibt uns einen Einblick in deren genau geregeltes Sozialleben. Wir lernen verschiedene Tricks einzelner Spinnenarten kennen und erfahren, auf welche Weise der -heilige- Pillendreher die unverdaulichen Ausscheidungen großer Tiere für seine Zwecke nutzt.

Willi will's wissen

* **4610531** Jetzt geht's um die Wurst 25 min f
5510531 A(3-4); SO 2007 N

Wie wird Wurst hergestellt? Willi geht dieser Frage nach und zeigt behutsam, aber realistisch die wichtigsten Stationen der Produktion von Fleisch und Wurst. Als Erstes besucht Willi eine ökologisch orientierte Schweinezucht. Die Ferkel werden artgemäß aufgezogen, um dann nach neun Monaten geschlachtet zu werden. Willis nächste Station ist ein Kuhstall. Von dort begleitet er den Transport einer Kuh, die geschlachtet werden soll, zur Metzgerei. Der Metzgermeister erklärt Willi, wie die Tiere betäubt und getötet werden. Ob die Tiere gesund sind und das Fleisch in Ordnung ist, überprüft der Tierarzt bei seinen Routineuntersuchungen vor und nach dem Schlachten. Und dann geht es für Willi endlich richtig um die Wurst! Willi erfährt, wie aus dem Fleisch Würste werden und schließlich noch, warum die Wiener Wiener heißen.